

Statistisches Bundesamt

# Verkehr

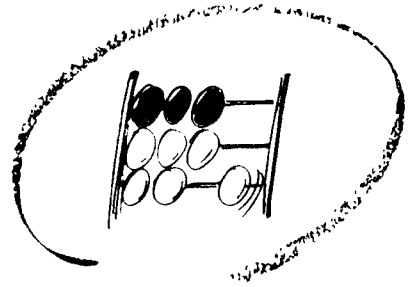
Fachserie **8**

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

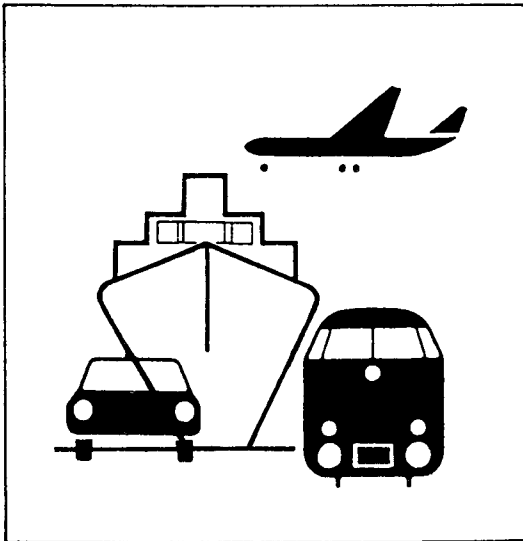
**1987**

Metzler - Poeschel Stuttgart



Statistisches Bundesamt

# Verkehr



Fachserie **8**

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

1987

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**Hinweis:** Dieser Bericht erschien bis Ausgabe 1986 als Reihe 3.2 „Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen“ (Kennziffer 2080320).

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Januar 1990

Preis: DM 15,20

Bestellnummer: 2080300 - 87700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

## Textteil

Erläuterungen .....	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1987 .....	12

## Tabellenteil

1	Strukturdaten aller Unternehmen	
1.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern .....	20
1.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), die im Vorjahr (1986) Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG durchführten nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	21
1.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern .....	22
1.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern .....	24
1.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern .....	26
1.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	30
1.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern .....	34
1.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern .....	34
1.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	36
1.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern .....	38
1.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern .....	40
1.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten .....	41
2	Strukturdaten der größeren Unternehmen	
2.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern .....	42
2.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), die im Berichtsjahr (1987) Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG durchführten, nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	43
2.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern .....	44
2.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern .....	46
2.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern .....	48
2.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	52
2.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern .....	56
2.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern .....	56
2.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	58
2.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern .....	60
2.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern .....	62
2.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten .....	63
3	Verkehrs- und Betriebsleistungen	
3.1	Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen .....	64
3.2	Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen .....	65
3.3	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen .....	66
3.4	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen .....	68
3.5	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern .....	70
3.6	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen .....	74
3.7	Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen .....	76
3.8	Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen .....	78
3.9	Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen .....	80
A n h a n g		
	Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr .....	83
	Verordnung zur Durchführung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984) ....	85
	Muster eines Fragebogens für die Erfassung zum Vierteljahresbericht der Personenbeförderung im Straßenverkehr .....	89
	Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung .....	91

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

## Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

## Abkürzungen

BGBI	= Bundesgesetzblatt
BOStrab	= Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
StVZO	= Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
km	= Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

## 1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462).

## 2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das Gesetz über das Baugesetzbuch vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2191), mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und für diese unentgeltlich) mit Kraftomnibussen keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

## 3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderung unentgeltlich durchführen.

## 4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsvordruck mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen (Muster im Anhang abgedruckt).

Für die Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben (Muster im Anhang abgedruckt).

Die Erhebungsvordrucke, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander und vom im Anhang abgedrucktem Muster ab.

Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke werden von den Auskunftspflichtigen an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein, an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Sonderergebnissen die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

## 5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Die Bundesbahn wird keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern gesondert ausgewiesen.

## 6 Begriffserklärungen

### 6.1 Kleinunternehmen und größere Unternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als 6 Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn) -verkehr noch Obusverkehr betreiben.

Größere Unternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen, die Straßenbahn-, Stadt-, U-, Hoch- oder Schwebebahnverkehr oder Obusverkehr betreiben und/oder über mehr als 5 Busse verfügen.

### 6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.5 aufgeführten Fahrzeugarten.

#### 6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen

herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Nummern 6.2.2 und 6.2.3).

#### 6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

#### 6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

#### 6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

#### 6.2.5 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge (nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein), die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

## 6.3 Verkehrsarten

### 6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftomnibussen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige

Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. 6.3.4 und 6.6.4).

#### 6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

#### 6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (siehe Nummern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) sind nur dargestellt, soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

##### 6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

##### 6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten) mit Kraftomnibussen.

##### 6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraft-

omnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

#### 6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr mit Kraftomnibussen, soweit er von Auskunftspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird (siehe Nr. 2 u. Nr. 3 Absatz 1).

#### 6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

##### 6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die Fahrt muß wieder an den Ausgangspunkt zurückführen.

##### 6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

#### 6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

### 6.4 Unternehmensformen

#### 6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

#### 6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

#### 6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Nummer 6.4.1 fallen.

#### 6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Bundesbahn allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) oder der Bundesbahn und der Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

### 6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

### 6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise",

getrennt dargestellt.

#### 6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

### 6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

### 6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung - durch die schwerbehinderte Person oder/und eine Begleitperson - der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

### 6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

## 6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

### 6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden

nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);

- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden  $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$  "beförderte Personen" gezählt.

### 6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe 6.3.2) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personen-Kilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personen-Kilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr geleisteten Personen-Kilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2, PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

### 6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen zugelassen.

### 6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne der Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

## 6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

### 6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

### 6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbe-

zahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind. Nicht einbezogen sind Beschäftigte des Unternehmens, die am Stichtag bei Auftragsfahrten für andere Unternehmen eingesetzt wurden, einbezogen dagegen Beschäftigte anderer Unternehmen, die für das meldende Unternehmen am Stichtag Auftragsfahrten durchgeführt haben (diese gegenüber früher geänderte Erfassung entspricht derjenigen bei den verfügbaren Fahrzeugen - siehe Nr. 6.7.6 - und hat nur Auswirkungen auf die Gliederung der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr z.B. nach Unternehmensformen, nicht dagegen auf ihre Gesamtzahl im Bundesgebiet).

### 6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die **L ä n g e** der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für die Erfassung nicht maßgebend. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

### 6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahrdrahtanlage ausgestattete Linienführung. Die **L ä n g e** einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfaßt und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

#### 6.7.5 Gleise

Als Gleise erfaßt werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadtschnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die Länge der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

#### 6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem am Stichtag verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen.

#### 6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt und zwar bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOStrab v. 31.8.1965, bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, soweit die Fahrzeuge vor dem 1. Mai 1984 zugelassen wurden, sonst in der Fassung vom 17.4.1984. Bei Kraftomnibussen im Gelegenheitsverkehr, die ab 1. Mai 1984 erstmals zugelassen wurden, ist die Zahl der fest angebrachten Sitzplätze maßgeblich.

#### 6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Nummer 6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne der Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG (siehe Nummer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Nummer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen durch den jeweiligen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Nummer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Omnibus-Gelegenheitsverkehr.

#### 6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffentlichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Abgeltungszahlungen gehören insbesondere Investitionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszahlungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)
- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)

- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

#### 6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Nummer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Einnahmen für Verpflegung und Unterkunft der Reisenden im Omnibus-Gelegenheitsverkehr, Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge

- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)
- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen einnimmt und wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

### Vorbemerkung

Die Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG)<sup>1)</sup>. Die Statistik besteht nach wie vor aus zwei Erhebungsteilen, nämlich der Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, die eine jährliche Stichtagserhebung mit zum Teil auf das Vorjahr bezogenen Summendaten ist, und der Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, einer Verlaufsstatistik mit einer vierteljährlichen Meldeperiodizität.

Zur Unternehmensstatistik sind alle Unternehmen mit Betriebssitz im Inland meldepflichtig, die nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) genehmigungspflichtigen Straßenbahnverkehr (einschl. Stadtbahn-, U-Bahn-, und Hochbahnverkehr), Obusverkehr oder Kraftomnibusverkehr betreiben. Zur Verkehrsstatistik müssen dagegen nur diejenigen Unternehmen Angaben über beförderte Personen, geleistete Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer sowie aus dem Straßenpersonenverkehr erzielte Einnahmen machen, die über sechs oder mehr Busse verfügen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr betreiben. Sie werden im nachfolgenden Text als "größere Unternehmen" bezeichnet.

In diesem Aufsatz werden Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität sowohl aller Unternehmen als auch der größeren Unternehmen behandelt, dagegen die Verkehrsleistungen und Einnahmen nur der größeren Unternehmen, da

für eine Schätzung der Verkehrsleistungen und Einnahmen der Kleinunternehmen keine hinreichende Basis verfügbar ist.

Beim Vergleich der Ergebnisse des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres errechnen sich einige unwahrscheinlich starke Zu- und Abnahmen. Dabei handelt es sich zum Teil um echte Entwicklungen und zum Teil um z.Zt. noch nicht abgestellte Mängel in der Art und Weise, wie die auskunftspflichtigen Unternehmen die zu meldenden Angaben ermitteln und zum Teil auf methodischen Änderungen. Zum Teil konnte nicht mehr geklärt werden, ob es sich um echte Entwicklungen handelt, oder ob Fehler in den Meldungen der Auskunftspflichtigen vorlagen, weil die Erhebungsvordrucke in den für die Erhebung zuständigen Landesämtern vernichtet worden waren, ehe beim Statistischen Bundesamt die Plausibilitätskontrolle durchgeführt war.

Um eine echte Entwicklung handelt es sich z.B. bei dem Rückgang der Einnahmen kommunaler Unternehmen aus Markt- und Theaterfahrten in Hessen von 1985 auf 1986 und dem Verkehrsanstieg dieser Wiederanstieg dieser Einnahmen von 1986 auf 1987 - dieses Auf und Ab ist eine Folge des zweijährigen Turnus der Automobilausstellung in Frankfurt am Main. Auf einen Mangel in der Erstellung der Daten durch die auskunftspflichtigen Unternehmen sind die unplausibel starken Zu- und Abnahmen bei den Abgeltungszahlungen für die Beförderung Schwerbehinderter zurückzuführen: die Auskunftspflichtigen beziehen z.T. Nachzahlungen für vergangene Jahre einfach in die Meldung für das laufende Jahr ein, statt sie in einer gesonderten Korrekturmeldung für die betroffenen Jahre mitzuteilen. Dadurch sind teils die Zahlen z.B. für 1986 bei den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg, für 1985 beim Land Bremen überhöht. Die Bemühungen, die auskunftspflichtigen Unternehmen zu periodengerechter Abgrenzung der für die Beförderung Schwerbehinderter erhaltenen Abgeltungszahlungen zu veranlassen, waren bisher vergebens. Methodische Änderungen sind einerseits Änderungen der Kennzahlen, die von den Unternehmen bei der Ermittlung der gemeldeten Zahlen angewandt wurden (wenn z.B. nach Vorliegen des Ergebnisses einer Verkehrszählung mit neuen Fahrtenhäufigkeiten und mittleren

1) Im Jahr 1987 in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), im Jahr 1986 in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Materiell rechtlich ergaben sich von 1986 auf 1987 keine Änderungen.

- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

#### 6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Nummer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Einnahmen für Verpflegung und Unterkunft der Reisenden im Omnibus-Gelegenheitsverkehr, Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge

- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)
- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen einnimmt und wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

### Vorbemerkung

Die Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG)<sup>1)</sup>. Die Statistik besteht nach wie vor aus zwei Erhebungsteilen, nämlich der Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, die eine jährliche Stichtagserhebung mit zum Teil auf das Vorjahr bezogenen Summendaten ist, und der Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, einer Verlaufsstatistik mit einer vierteljährlichen Meldeperiodizität.

Zur Unternehmensstatistik sind alle Unternehmen mit Betriebssitz im Inland meldepflichtig, die nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) genehmigungspflichtigen Straßenbahnverkehr (einschl. Stadtbahn-, U-Bahn-, und Hochbahnverkehr), Obusverkehr oder Kraftomnibusverkehr betreiben. Zur Verkehrsstatistik müssen dagegen nur diejenigen Unternehmen Angaben über beförderte Personen, geleistete Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer sowie aus dem Straßenpersonenverkehr erzielte Einnahmen machen, die über sechs oder mehr Busse verfügen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr betreiben. Sie werden im nachfolgenden Text als "größere Unternehmen" bezeichnet.

In diesem Aufsatz werden Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität sowohl aller Unternehmen als auch der größeren Unternehmen behandelt, dagegen die Verkehrsleistungen und Einnahmen nur der größeren Unternehmen, da

für eine Schätzung der Verkehrsleistungen und Einnahmen der Kleinunternehmen keine hinreichende Basis verfügbar ist.

Beim Vergleich der Ergebnisse des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres errechnen sich einige unwahrscheinlich starke Zu- und Abnahmen. Dabei handelt es sich zum Teil um echte Entwicklungen und zum Teil um z.Zt. noch nicht abgestellte Mängel in der Art und Weise, wie die auskunftspflichtigen Unternehmen die zu meldenden Angaben ermitteln und zum Teil auf methodischen Änderungen. Zum Teil konnte nicht mehr geklärt werden, ob es sich um echte Entwicklungen handelt, oder ob Fehler in den Meldungen der Auskunftspflichtigen vorlagen, weil die Erhebungsvordrucke in den für die Erhebung zuständigen Landesämtern vernichtet worden waren, ehe beim Statistischen Bundesamt die Plausibilitätskontrolle durchgeführt war.

Um eine echte Entwicklung handelt es sich z.B. bei dem Rückgang der Einnahmen kommunaler Unternehmen aus Markt- und Theaterfahrten in Hessen von 1985 auf 1986 und dem Verkehrsanstieg dieser Wiederaanstieg dieser Einnahmen von 1986 auf 1987 - dieses Auf und Ab ist eine Folge des zweijährigen Turnus der Automobilausstellung in Frankfurt am Main. Auf einen Mangel in der Erstellung der Daten durch die auskunftspflichtigen Unternehmen sind die unplausibel starken Zu- und Abnahmen bei den Abgeltungszahlungen für die Beförderung Schwerbehinderter zurückzuführen: die Auskunftspflichtigen beziehen z.T. Nachzahlungen für vergangene Jahre einfach in die Meldung für das laufende Jahr ein, statt sie in einer gesonderten Korrekturmeldung für die betroffenen Jahre mitzuteilen. Dadurch sind teils die Zahlen z.B. für 1986 bei den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg, für 1985 beim Land Bremen überhöht. Die Bemühungen, die auskunftspflichtigen Unternehmen zu periodengerechter Abgrenzung der für die Beförderung Schwerbehinderter erhaltenen Abgeltungszahlungen zu veranlassen, waren bisher vergebens. Methodische Änderungen sind einerseits Änderungen der Kennzahlen, die von den Unternehmen bei der Ermittlung der gemeldeten Zahlen angewandt wurden (wenn z.B. nach Vorliegen des Ergebnisses einer Verkehrszählung mit neuen Fahrtenhäufigkeiten und mittleren

1) Im Jahr 1987 in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), im Jahr 1986 in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Materiell rechtlich ergaben sich von 1986 auf 1987 keine Änderungen.

Reiseweiten gearbeitet wird, dann sind keineswegs alle auskunftspflichtigen Unternehmen bereit, für Vergleichszwecke mit den neuen Kennzahlen errechnete Vorjahreswerte zur Verfügung zu stellen), andererseits auch Änderungen in der Erfassungsmethode (da von der Jahrerhebung 1986 auf die Jahrerhebung 1987 bei der Zahl der im Straßenpersonenverkehr beschäftigten Personen von der Erfassung derjenigen Personen, die dem auskunftgebenden Unternehmen einen Arbeitsvertrag geschlossen haben, auf die Erfassung der verfügbaren Personen (d.h. vorgenannter Personenkreis abzüglich derjenigen Personen, die am Stichtag für Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen eingesetzt waren, zuzüglich derjenigen Personen, die bei einem anderen Unternehmen eingestellt, aber am Stichtag bei Auftragsfahrten für das auskunftgebende Unternehmen eingesetzt wurden) ergaben sich z.T. erhebliche Verschiebungen der Zahl der im Straßenpersonenverkehr Beschäftigten nicht nur von den Kleinunternehmen zu den größeren Unternehmen, sondern auch zwischen den Wirtschaftszweigen. Wegen vorzeitiger Vernichtung der Erhebungsvordrucke nicht mehr aufklärbar sind z.B. der starke Anstieg der Einnahmen aus den Mietomnibusverkehr der größeren Unternehmen der Wirtschaftsabteilung 5 mit Sitz in Rheinland-Pfalz und der Anstieg der "Sonstigen Abgeltungszahlungen" bei Unternehmen der Wirtschaftsabteilung 5 mit Sitz in Baden-Württemberg.

## 1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

### 1.1 Unternehmen

Zum Erhebungsteil "Unternehmensstatistik" waren am 30. September 1987 insgesamt 5 650 Unternehmen im Straßenpersonenverkehr meldepflichtig. Davon betrieben 3 244 Unternehmen ausschließlich Straßenpersonenverkehr, 1479 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr übten daneben wenigstens eine andere wirtschaftliche Tätigkeit (z.B. Reisevermittlung, Taxen- oder Mietwagenverkehr) aus, und für 927 Unternehmen war der Straßenpersonenverkehr ein Nebengewerbe, zum Beispiel Bank- und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen (121 Unternehmen), Handel (77 Unternehmen) oder Energie- und Wasserversorgung (73 Unternehmen).

Im Vergleich zum Erhebungsstichtag des Vorjahres war die Gesamtzahl der zur Unternehmensstatistik meldepflichtigen Unternehmen um

1,5 %, die Zahl der Unternehmen, die ausschließlich Straßenpersonenverkehr betrieben, um 1,4 % und die Zahl der Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr als Nebengewerbe ausübten, um 6,5 % geringer, dagegen war die Zahl der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr und weiterem Gewerbe um 1,5 % größer (siehe Tabelle 1). Regional betrachtet zeigte sich die Entwicklung der Gesamtzahl der Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr diesmal einheitlicher als in den letzten Jahren. Nennenswerte Rückgänge der Unternehmenszahl ergaben sich in Nordrhein-Westfalen (- 27), Bayern (- 24), Hessen (- 18), Rheinland-Pfalz (- 11) und Baden-Württemberg (- 7). In den anderen Ländern blieb die Unternehmenszahl unverändert oder wenigstens fast unverändert.

Anders verhielt es sich mit den "größeren Unternehmen". Bei ihnen wurden eine beträchtliche Abnahme in Nordrhein-Westfalen (- 10) sowie geringfügige Rückgänge in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen durch Zunahmen in Rheinland-Pfalz (+ 12), Bayern (+ 5) und Hessen (+ 3) ausgeglichen, so daß ihre Gesamtzahl mit knapp 2 100 nahezu unverändert blieb. Die Zahl der größeren Unternehmen, die ausschließlich Straßenpersonenverkehr betrieben, war am 30. September 1987 mit 1 113 um 0,6 % und die Zahl der Straßenpersonenverkehr betreibenden Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs mit 224 um 3,0 % kleiner als am Stichtag des Vorjahres. Die Zahl der größeren Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, die daneben auch eine andere wirtschaftliche Tätigkeit ausübten, stieg von 1986 auf 1987 um 2,0 % auf 763 (siehe Tabelle 1).

### 1.2 Beschäftigte

Im fachlichen Unternehmensteil "Straßenpersonenverkehr" der zur Unternehmensstatistik auskunftspflichtigen Unternehmen waren am 30. September 1987 einschließlich der tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der mithelfenden Familienangehörigen knapp 146 000 Personen beschäftigt, darunter rund 88 000 als Fahrer und Schaffner, knapp 13 000 als Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr (z.B. als Kontrolleure, Fahrdienstleiter), rund 29 000 als Technisches Personal (z.B. zur Fahrzeugwartung und - bei Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Spurbussen - zur Fahrwegwartung) und rund 16 000 als Ver-

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen insgesamt			dar.: größere Unternehmen <sup>1)</sup>		
	1987	1986	Veränderung 1987 gegen- über 1986	1987	1986	Veränderung 1987 gegen- über 1986
	Anzahl		%	Anzahl		%
Unternehmen .....	5 650	5 738	- 1,5	2 100	2 099	+ 0,0
mit ausschließlich Straßen- personenverkehr .....	3 244	3 290	- 1,4	1 113	1 120	- 0,6
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaft- lichen Tätigkeit .....	1 479	1 457	+ 1,5	763	748	+ 2,0
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs .....	927	991	- 6,5	224	231	- 3,0
Beschäftigte .....	145 829	145 097	+ 0,5	133 141	132 004	+ 0,9
Fahrer und Schaffner .....	88 004	87 157	+ 1,0	78 232	76 803	+ 1,9
Sonstiges Personal im Fahr- dienst und Verkehr .....	12 615	12 522	+ 0,7	12 357	12 296	+ 0,5
Technisches Personal .....	29 062	29 266	- 0,7	28 570	28 798	- 0,8
Verwaltungspersonal .....	16 148	16 152	- 0,0	13 982	14 107	- 0,9
Fahrzeuge						
Kraftomnibusse .....	66 558	65 818	+ 1,1	57 030	56 262	+ 1,4
Sitz- und Stehplätze .....	5 362 425	5 317 645	+ 0,8	4 863 525	4 813 652	+ 1,0
Obusse .....	90	83	+ 8,4	90	83	+ 8,4
Sitz- und Stehplätze .....	11 194	12 395	- 9,7	11 194	12 395	- 9,7
Straßenbahnen <sup>2)</sup> .....	6 414	6 415	- 0,0	6 414	6 415	- 0,0
Stadtbahnen .....	3 197	3 099	+ 3,2	3 197	3 099	+ 3,2
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	3 217	3 316	- 3,0	3 217	3 316	- 3,0
Sitz- und Stehplätze .....	1 176 464	1 161 224	+ 1,3	1 176 464	1 161 224	+ 1,3
Stadtbahnen .....	598 008	575 342	+ 3,9	598 008	575 342	+ 3,9
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	578 456	585 882	- 1,3	578 456	585 882	- 1,3
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrsmittel zusammen .....	6 550 083	6 491 264	+ 0,9	6 051 183	5 987 271	+ 1,1

1) Berichtskreis der Unternehmen mit sechs oder mehr Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr. Nur diese Unternehmen mußten im Jahr 1987 Angaben über beför-

derte Personen, Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer machen.

2) Darunter 692 (Vorjahr 725) Beiwagen von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart.

waltungspersonal. Im Vergleich zum 30. September 1986 nahm die Zahl der Fahrer und Schaffner und die des Sonstigen Personals im Fahrdienst und Verkehr um rund 1 % zu, dagegen die Zahl des Technischen Personals um knapp 1 % und die des Verwaltungspersonals nur ganz geringfügig (- 0,0 %) ab. Für die Gesamtzahl der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr ergab sich eine Zunahme um 0,5 %.

Bei den größeren Unternehmen waren am 30. September 1987 im fachlichen Unternehmensteil "Straßenpersonenverkehr" insgesamt rund 133 000 Personen, davon rund 78 000 als Fahrer und Schaffner, rund 12 000 als Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr, knapp 29 000 als Technisches Personal und rund 14 000 als Verwaltungspersonal beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr nahmen bei diesen Unternehmen das Verwaltungspersonal (- 0,9 %) stärker ab und die Zahl der Fahrer und Schaffner (+ 1,9 % sowie die Zahl der im Straßenpersonenverkehr insgesamt beschäftigten Personen (+ 0,9 %) stärker zu als bei allen zur Unternehmensstatistik meldepflichtigen Unternehmen (siehe Tabelle 1).

### 1.3 Beförderungskapazität

Die zur Unternehmensstatistik auskunftspflichtigen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs verfügten am 30. September 1987 über knapp 67 000 Kraftomnibusse mit 5,4 Mill. Sitz- und Stehplätzen, 90 Obussen mit gut 11 000 Sitz- und Stehplätzen, knapp 3 200 Stadtbahnfahrzeuge mit rund 598 000 Sitz- und Stehplätzen sowie rund 3 200 Fahrzeuge von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart mit gut 578 000 Sitz- und Stehplätzen. Von den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart abgesehen, bei denen die Fahrzeugzahl um 3,0 % geringer war als am 30. September des Vorjahres, ergab sich bei allen Verkehrsmitteln des statistisch erfaßten öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ein Anstieg der Fahrzeugzahl, und zwar bei den Kraftomnibussen um 1,4 %, bei den Obussen um 8,4 % und bei den Stadtbahnen um 3,2 %. Die Zahl der Sitz- und Stehplätze erhöhte sich bei den Kraftomnibussen um 1,0 % und bei den Stadtbahnen um fast 4,0 %, während sie bei den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart um rund 1,3 % und bei den Obussen um fast 10 % abnahm. Der Rückgang der Platzkapazität bei den Obussen trotz erhöhter Fahrzeugzahl erklärt sich dadurch, daß eines der beiden Unternehmen, die Obusse einsetzen, seinen Fahrzeugpark modernisiert hat. Die bequemeren Fahrzeuge haben etwas mehr Sitzplätze und erheblich weniger Stehplätze.

Bei den Kraftomnibussen waren die "größeren Unternehmen" im Berichtsjahr an der Fahrzeugzahl mit knapp 86 % und an der Platzkapazität mit knapp 91 % beteiligt. Im Vorjahr hatten sich fast dieselben Anteilswerte (Änderungen um weniger als 1 %) ergeben. Stadtbahnen und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sowie Obusse werden ausschließlich von den "größeren Unternehmen" eingesetzt.

## 2 Verkehrsleistungen und Einnahmen

### 2.1 Vorbemerkung

Die Deutsche Bundesbahn hat das Jahresergebnis 1987 ihres Straßenpersonenverkehrs mit neuen Kennzahlen der Fahrtenhäufigkeit bei Zeitkarten errechnet, die erheblich niedriger sind als die in früheren Jahren angewandten Kennzahlen. Das Jahresergebnis 1987 der Deutschen Bundesbahn und das Bundesergebnis 1987 des Linienverkehrs und des Straßenpersonenverkehrs insgesamt sind aus diesem Grunde hinsichtlich der beförderten Personen und der Personen-Kilometer mit früheren Jahresergebnissen nicht ohne weiteres vergleichbar. Im vorliegenden Bericht wurden daher die von der Änderung der Kennzahlen betroffenen Veränderungszahlen von 1986 auf 1987 mit den fiktiven Jahresergebnissen 1987 errechnet, die sich dann ergeben, wenn man bei den Zeitkarten der Deutschen Bundesbahn die alten Kennzahlen der Fahrtenhäufigkeit anwendet.

### 2.1 Überblick

Von den "größeren Unternehmen" wurden im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1987 insgesamt 5,65 Mrd. Personen befördert, eine Verkehrsleistung von 61,3 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) und eine Betriebsleistung von 2,94 Mrd. Wagen-Kilometern (Wkm) erbracht sowie Einnahmen in Höhe von 7,43 Mrd. DM erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr waren damit Fahrgastaufkommen (+ 0,2 %) und Verkehrsleistung (+ 0,3 %) nahezu unverändert, dagegen die Betriebsleistung um 1,7 % und die Einnahmen um 2,6 % höher (siehe Tabelle 2).

Die Aufteilung von Fahrgastaufkommen und Verkehrsleistung des statistisch erfaßten öffentlichen Straßenpersonenverkehrs auf seine Verkehrsarten und -formen war im Berichtsjahr fast dieselbe wie im Vorjahr. Die einzelnen Änderungen waren jedoch absolut kleiner als

Tabelle 2 Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenpersonenverkehr der größeren Unternehmen<sup>1)</sup> nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen <sup>2)</sup>			Beforderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1987	1986	Veränderung 1987 gegen 1986	1987	1986	Veränderung 1987 gegen 1986	1987	1986	Veränderung 1987 gegen 1986	1987	1986	Veränderung 1987 gegen 1986
	Mill DM		%	Mill		%	Mill		%	Mill		%
Allgemeiner Linienverkehr (\$ 42 PBefG)	5 589	5 473	+ 2,1	5 216	5 242	+ 0,4	34 421	34 907	+ 0,1	1 923	1 899	+ 1,3
Einzel- und Mehrfahrtenausweise	2 893	2 805	+ 3,2	1 617	1 618	- 0,1						
Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	1 292	1 323	- 2,4	1 580	1 689	- 4,5						
Anderer Zeitfahrausweise	1 403	1 345	+ 4,3	1 496	1 415	+ 6,9						
Schwerbehindertenausweise				435	431	+ 1,1						
Freifahrausweise				88	89	- 2,0						
Sonderformen des Linien- verkehrs (\$ 43 PBefG)	353	361	- 2,4	133	140	- 2,6	2 772	2 872	- 1,9	160	164	- 5,0
Berufsverkehr	289	294	- 1,8	94	97	- 1,8	2 284	2 341	- 1,1	134	137	- 2,2
Schülerfahrten	58	63	- 7,3	35	39	- 6,0	456	501	- 6,6	25	26	- 4,5
Markt- und Theaterfahrten	5	4	+ 29,9	4	4	+ 11,0	32	29	+ 11,1	1	1	+ 7,0
Freigestellter Schülerverkehr				225	238	- 4,1	3 307	3 437	- 0,5	194	200	- 3,3
Gelegenheitsverkehr	1 485	1 404	+ 5,8	75	73	+ 2,1	20 783	20 499	+ 1,4	664	629	+ 5,6
Ausflugsfahrten	378	368	+ 2,7	15	14	+ 3,4	5 135	5 182	- 0,9	167	158	+ 5,8
Ferienziel-Reisen	187	163	+ 15,1	2	2	+ 7,4	1 960	1 777	+ 10,3	62	57	+ 8,1
Verkehr mit Mietomnibussen	920	874	+ 5,3	58	57	+ 1,6	13 689	13 540	+ 1,1	435	414	+ 5,1
Insgesamt <sup>3)</sup> dar: Schülerbeförderungen <sup>4)</sup>	7 426	7 238	+ 2,6	5 649	5 694	+ 0,2	61 283	61 715	+ 0,3	2 941	2 893	+ 1,7
				1 840	1 966	- 4,5						

<sup>1)</sup> Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr. Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, Abgeltungszahlungen und Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr. — <sup>3)</sup> Veränderungsraten beim Linienverkehr und der Gesamtzahl gemäß Vorbemerkung errechnet. — <sup>4)</sup> Beförderungen auf Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr.

0,5 Prozentpunkte. Nur bei der weiteren Auf-  
teilung des Fahrgastaufkommens auf die Fahr-  
ausweisarten des Allgemeinen Linienverkehrs<sup>2)</sup>

2) Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-,  
Hoch- und U-Bahnen) und Obussen sowie  
Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG  
ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

waren stärkere Änderungen zu verzeichnen, und  
zwar nahm der Anteil der Zeitfahrausweise des  
Ausbildungsverkehrs um 1,4 Prozentpunkte auf  
28 % ab, der Anteil der "Anderen Zeitfahraus-  
weise" dagegen um 1,7 Prozentpunkte auf knapp  
27 % zu (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen  
und Wagen-Kilometern der größeren Unternehmen<sup>1)</sup>

Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen- kilometer		Wagen- kilometer	
	1987	Ver- änderung 2) gegen- über 1986	1987	Ver- änderung 2) gegen- über 1986	1987	Ver- änderung 2) gegen- über 1986
Allgemeiner Linienverkehr <sup>3)</sup> .....	92,3	+ 0,2	56,2	- 0,1	65,4	- 0,3
Einzel- und Mehrfahrtenausweise .....	28,6	- 0,1	.	.	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende .....	28,0	- 1,4	.	.	.	.
Anderer Zeitfahrausweise .....	26,5	+ 1,7	.	.	.	.
Schwerbehindertenausweise .....	7,7	+ 1,1	.	.	.	.
Freifahrausweise .....	1,6	- 0,0	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG) ....	2,4	- 0,1	4,5	- 0,1	5,4	- 0,2
Berufsverkehr .....	1,7	- 0,0	3,7	- 0,1	4,5	- 0,2
Schülerfahrten .....	0,6	- 0,0	0,7	- 0,2	0,9	+ 0,1
Markt- und Theaterfahrten .....	0,1	+ 0,0	0,1	+ 0,0	0,0	+ 0,0
Freigestellter Schülerverkehr .....	4,0	- 0,2	5,4	- 0,2	6,6	- 0,3
Gelegenheitsverkehr .....	1,3	+ 0,0	33,9	+ 0,4	22,6	+ 0,8
Ausflugsfahrten .....	0,3	+ 0,0	8,4	- 0,1	5,7	+ 0,2
Ferienziel-Reisen .....	0,0	+ 0,0	3,2	+ 0,3	2,1	+ 0,1
Verkehr mit Mietomnibussen .....	1,0	+ 0,0	22,3	+ 0,2	14,8	+ 0,5
Insgesamt ...	100	+ 0	100	+ 0	100	+ 0
dar.: Schülerbeförderungen <sup>4)</sup> ....	32,6	- 1,6	.	.	.	.

1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/  
oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.  
Vorläufige Ergebnisse.

2) Veränderungen beim Linienverkehr und der  
Gesamtzahl gemäß Vorbemerkung errechnet.

3) Kraftomnibusverkehr nach § 42 PBefG und  
Straßenbahn- sowie Obusverkehr.

4) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für  
Schüler, Studenten und andere Auszubilden-  
de im Rahmen des Allgemeinen Linienver-  
kehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und  
Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Die mittlere Reiseweite (Quotient der geleisteten Personen-Kilometer und der Beförderungsfälle) betrug 1987 beim Allgemeinen Linienverkehr 6,6 km, bei den Sonderformen des Linienverkehrs rund 21 km, beim Freigestellten Schülerverkehr rund 15 km und beim Gelegenheitsverkehr rund 278 km. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nennenswerte Zunahmen nur beim Freigestellten Schülerverkehr (+ 1,4 %) und bei den Ferienziel-Reisen (um 2,7 % auf 1 087 km) sowie eine stärkere Abnahme bei den Ausflugsfahrten (um 4,2 % auf 347 km). Alle anderen Veränderungsraten bei der mittleren Reiseweite lagen absolut unter 1 % (siehe Tabelle 4).

Im Allgemeinen Linienverkehr stiegen die Einnahmen je Beförderungsfall um 1,7 % auf

1,07 DM; dabei stand starken Zunahmen bei den Einzel- und Mehrfahrtenausweisen (um 3,3 % auf 1,79 DM) und bei den Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs (um 2,2 % auf 0,82 DM) ein erheblicher Rückgang bei den "Anderen Zeitfahrausweisen" (um 2,3 % auf 0,94 DM) gegenüber. Bei den Einnahmen je Pkm im Allgemeinen Linienverkehr ergab sich ein Anstieg um 2,0 %. Bei den Markt- und Theaterfahrten nahmen die Einnahmen je Pkm und je Beförderungsfall um jeweils rund 17 % zu, während die Änderungen bei den anderen Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG absolut nur rund 1 % oder weniger ausmachten. Beim Gelegenheitsverkehr nahmen die Einnahmen je Pkm und je Beförderungsfall um gut 4 % zu (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Durchschnittliche Reiseweiten und durchschnittliche Einnahmen nach Verkehrsarten der größeren Unternehmen<sup>1)</sup>

Verkehrsart Verkehrsform	Durchschnittliche Reiseweite		Einnahmen			
			je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer	
	1987	Veränderung gegenüber 1986	1987	Veränderung gegenüber 1986 2)	1987	Veränderung gegenüber 1986 2)
	km	%	DM	%	Pf	%
Allgemeiner Linienverkehr <sup>3)</sup> .....	6,6	- 0,4	1,07	+ 1,7	16,2	+ 2,0
Einzel- und Mehrfahrtenausweise .....	.	.	1,79	+ 3,3	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten, und andere Auszubildende .....	.	.	0,82	+ 2,2	.	.
Anderer Zeitfahrausweise .....	.	.	0,94	- 2,3	.	.
Schwerbehindertenausweise .....	.	.	.	.	.	.
Freifahrausweise .....	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs						
(§ 43 PBefG) .....	20,8	+ 0,7	2,65	+ 0,2	12,7	- 0,5
Berufsverkehr .....	24,4	+ 0,7	3,09	+ 0,0	12,7	- 0,7
Schülerfahrten .....	12,9	- 0,6	1,66	- 1,3	12,8	- 0,7
Markt- und Theaterfahrten .....	7,2	+ 0,1	1,13	+ 17,0	15,6	+ 16,8
Freigestellter Schülerverkehr .....	14,7	+ 1,4	.	.	.	.
Gelegenheitsverkehr .....	277,8	- 0,7	19,85	+ 3,6	7,1	+ 4,3
Ausflugsfahrten .....	347,4	- 4,2	25,54	- 0,6	7,4	+ 3,7
Ferienziel-Reisen .....	1 087,0	+ 2,7	103,77	+ 7,2	9,5	+ 4,4
Verkehr mit Mietomnibussen .....	235,1	- 0,5	15,80	+ 3,7	6,7	+ 4,2
Insgesamt <sup>4)</sup> ...	10,8	+ 0,1	1,37	+ 2,2	12,8	+ 2,1

1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.  
 2) Veränderungen beim Linienverkehr und der Ingesamtzahl gemäß Vorbemerkung errechnet.  
 3) Kraftomnibusverkehr nach § 42 PBefG und Straßenbahn- sowie Obusverkehr.

4) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

## 2.2 Allgemeiner Linienverkehr der größeren Unternehmen<sup>3)</sup>

Im Allgemeinen Linienverkehr wurden 1987 insgesamt 5,22 Mrd. Personen befördert, eine Verkehrsleistung von 34,4 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 1,92 Mrd. Wkm erbracht und Einnahmen in Höhe von 5,59 Mrd. DM erzielt. Gegenüber dem Vorjahr haben - unter Berücksichtigung der methodischen Änderungen bei den Beförderungsleistungen der Deutschen Bundesbahn (siehe Vorbemerkung) - Fahrgastaufkommen (+ 0,4 %) und Verkehrsleistung (+ 0,1 %) geringfügig, die Betriebsleistung um 1,3 % und die Einnahmen um 2,1 % zugenommen. Beim Fahrgastaufkommen stand einem erheblichen Rückgang (- 4,5 %) der Beförderungen auf Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs (Schüler, Studenten u.a. Auszubildende) ein prozentual noch stärkerer Anstieg (+ 6,0 %) der Beförderungen auf "Anderen Zeitfahrausweisen" gegenüber. Wegen der oben erwähnten Durchschnittspreissteigerung für Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs und Durchschnittspreisabnahmen für "Andere Fahrausweise" waren die Veränderungen der Einnahmen weniger stark (- 2,4 % bzw. + 4,3 %) als beim Fahrgastaufkommen. Die Einnahmen aus Einzel- und Mehrfartenausweisen stiegen trotz geringfügiger Abnahme des Fahrgastaufkommens um 3,2 % (siehe Tabelle 2).

## 2.3 Berufsverkehr der größeren Unternehmen

Beim Berufsverkehr nach § 43 PBefG war gegenüber dem Vorjahr wie in den vergangenen Jahren ein Rückgang zu verzeichnen, und zwar verringerte sich das Fahrgastaufkommen um knapp 2 % auf 94 Mill. Beförderungsfälle und die Verkehrsleistung um gut 1 % auf 2,28 Mrd. Pkm. Die Betriebsleistung im Berufsverkehr nach § 43 PBefG ging im Gegensatz zur Entwicklung in den Vorjahren ebenfalls zurück, sogar stärker als das Fahrgastaufkommen, nämlich um 2,2 % (siehe Tabelle 2). Da die Beförderungen auf "Anderen Zeitfahrausweisen" im Allgemeinen Linienverkehr gleichzeitig stark zunahmen, kann eine Verlagerung der Beförderungen von der Sonderform des Linienverkehrs auf den Allgemeinen Linienverkehr angenommen werden.

3) Siehe Fußnote 2.

## 2.4 Schülerbeförderungen der größeren Unternehmen

In allen drei Verkehrsformen des Schülerverkehrs, das heißt bei den Beförderungen auf Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG und beim Freigestellten Schülerverkehr, hat das Fahrgastaufkommen erheblich abgenommen, insgesamt um 4,5 % auf 1,84 Mrd. beförderte Personen. Die Verkehrsleistung, die bei den Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Allgemeinen Linienverkehr nicht gesondert erfaßt wird, verminderte sich bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG um 6,6 % auf 456 Mill. Pkm und beim Freigestellten Schülerverkehr um nur 0,5 % auf 3,31 Mrd. Pkm (siehe Tabelle 2). Die Abnahme der Schülerbeförderungen dürfte demographische Gründe haben, das heißt auf die Verkleinerung des Personenkreises zurückzuführen sein, der für derartige Beförderungen in Frage kommt.

## 2.5 Kraftomnibus-Gelegenheitsverkehr der größeren Unternehmen

Beim statistisch erfaßten Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen sind Fahrgastaufkommen, Wagen-Kilometer Leistung und Einnahmen in allen drei Verkehrsformen angestiegen; seine Verkehrsleistung nahm bei den Ferienziel-Reisen und dem Mietomnibusverkehr ebenfalls zu, nur bei den Ausflugsfahrten ab. Für den Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen in seinen drei Verkehrsformen zusammen ergab sich ein Anstieg des Fahrgastaufkommens um 2,1 % auf 75 Mill. beförderte Personen, der Verkehrsleistung um 1,4 % auf 20,8 Mrd. Pkm, der Betriebsleistung um 5,6 % auf 664 Mill. Wkm und der Einnahmen um 5,8 % auf 1,49 Mrd. DM. Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Ferienziel-Reisen, bei denen sich das Fahrgastaufkommen um 7,4 %, die Verkehrsleistung um gut 10 %, die Betriebsleistung um 8,1 % und die Einnahmen um rund 15 % erhöhten (siehe Tabelle 2).

T a b e l l e n t e i l

# 1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 30. SEPTEMBER 1987  
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

LAND 1)	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL

## KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	2 704	1 796	170	436	302
HAMBURG .....	2	6 825	3 406	1 231	1 557	631
NIEDERSACHSEN .....	28	6 652	4 084	420	1 455	693
BREMEN .....	3	2 345	1 167	243	718	217
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	30 234	16 350	2 957	7 760	3 167
HESSEN .....	23	6 531	3 085	414	1 979	1 053
RHEINLAND-PFALZ .....	16	2 251	1 306	165	599	181
BADEN-WUERTTEMBERG .....	22	6 973	3 549	406	2 214	804
BAYERN .....	33	9 688	5 278	706	3 111	593
SAARLAND .....	4	1 074	663	69	250	92
BERLIN (WEST) .....	2	14 430	5 510	3 675	4 410	835
BUNDESGBEIT ...	177	89 707	46 194	10 456	24 489	8 568
DAGEGEN VORJAHR .....	177	89 130	45 250	10 506	24 665	8 709

## NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	201	140	1	36	24
HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	13	499	342	19	77	61
BREMEN .....	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	1 813	1 299	114	245	155
HESSEN .....	5	242	155	5	57	25
RHEINLAND-PFALZ .....	6	133	94	-	21	18
BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	762	501	72	95	94
BAYERN .....	2	40	31	-	3	6
SAARLAND .....	1	47	31	2	9	5
BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	46	3 737	2 593	213	543	388
DAGEGEN VORJAHR .....	46	3 845	2 680	217	569	379

## PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	202	2 041	1 452	74	193	322
HAMBURG .....	53	516	358	7	35	116
NIEDERSACHSEN .....	627	4 691	3 485	84	404	718
BREMEN .....	22	171	104	12	19	36
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 185	9 267	7 216	395	605	1 051
HESSEN .....	484	3 898	2 893	42	278	685
RHEINLAND-PFALZ .....	474	3 370	2 513	84	178	595
BADEN-WUERTTEMBERG .....	784	6 412	4 910	122	491	889
BAYERN .....	1 415	10 525	8 251	185	560	1 529
SAARLAND .....	84	778	527	21	75	155
BERLIN (WEST) .....	96	944	598	31	76	239
BUNDESGBEIT ...	5 426	42 613	32 307	1 057	2 914	6 335
DAGEGEN VORJAHR .....	5 514	42 076	32 086	934	2 874	6 182

## DEUTSCHE BUNDESBahn

DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	9 772	6 910	889	1 116	857
DAGEGEN VORJAHR .....	1	10 046	7 141	865	1 158	882

## INSGESAMT

BUNDESGBEIT .....	5 650	145 829	88 004	12 615	29 062	16 148
DAGEGEN VORJAHR .....	5 738	145 097	87 157	12 522	29 266	16 152

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN  
GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN  
AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG  
AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGS-  
BEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

## 1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.2 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) DIE IM VORJAHR (1986) ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PBFG DURCHFUEHRTEN \*), NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*\*)

LAND 1)	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PBFG DURCHFUEHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR OHNE SCHUELERFAHRTEN	SCHUELERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND SCHUELERFAHRTEN

## KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	9	-	-
HAMBURG .....	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN .....	27	24	-	3
BREMEN .....	2	1	-	1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	33	-	2
HESSEN .....	22	20	-	2
RHEINLAND-PFALZ .....	16	11	-	5
BADEN-WUERTTEMBERG .....	20	17	-	3
BAYERN .....	30	30	-	-
SAARLAND .....	4	4	-	-
BERLIN (WEST) .....	1	1	-	-
BUNDESGBEIT ...	168	150	-	18
DAGEGEN VORJAHR .....	138	118	-	20

## NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	2	-	2
HAMBURG .....	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	13	10	-	3
BREMEN .....	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	7	-	3
HESSEN .....	5	3	-	2
RHEINLAND-PFALZ .....	6	2	-	4
BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	3	-	2
BAYERN .....	2	2	-	-
SAARLAND .....	1	1	-	-
BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	46	30	-	16
DAGEGEN VORJAHR .....	44	30	-	14

## PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	33	28	2	3
HAMBURG .....	7	6	1	-
NIEDERSACHSEN .....	117	76	20	21
BREMEN .....	2	1	-	1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	81	40	39	2
HESSEN .....	160	113	25	22
RHEINLAND-PFALZ .....	184	32	127	25
BADEN-WUERTTEMBERG .....	292	155	87	50
BAYERN .....	406	406	-	-
SAARLAND .....	11	10	1	-
BERLIN (WEST) .....	5	5	-	-
BUNDESGBEIT ...	1 298	872	302	124
DAGEGEN VORJAHR .....	896	477	275	144

## DEUTSCHE BUNDESBAHN

DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	1	-	-	1
DAGEGEN VORJAHR .....	1	-	-	1

## INSGESAMT

BUNDESGBEIT .....	1 513	1 052	302	159
DAGEGEN VORJAHR 1) .....	1 079	625	275	179

\*) AUF GRUND DER EINTRAGUNGEN IM ERHEBUNGSBOGEN DER UNTERNEHMENSSTATISTIK 1987 IM ABSCHNITT II ZEILE A = 01 U. ZEILE B2 = 04 ERMITTELT.

\*\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGS-BEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

1 STRUKTURDATEN  
1.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM  
BESCHAEFTIGTE UND

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1987	BESCHAEFTIGTE AM		
			BESCHAEFTIGTE DES UNTERNEHMENS		
			TAETIGE INHABER UND TAETIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	BEAMTE
			AN		
INS					
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	187	215	42	118
2	HAMBURG .....	50	48	14	-
3	NIEDERSACHSEN .....	561	639	134	31
4	BREMEN .....	21	23	12	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	973	1 289	335	3
6	HESSEN .....	428	520	117	7
7	RHEINLAND-PFALZ .....	440	550	131	1
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	666	888	199	35
9	BAYERN .....	1 245	1 329	305	143
10	SAARLAND .....	84	121	24	2
11	BERLIN (WEST) .....	68	77	9	1
12	BUNDESGEBIET ...	4 723	5 699	1 322	341
13	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	4 747	5 689	1 306	350
DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN					
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	66	75	15	118
15	HAMBURG .....	18	16	5	-
16	NIEDERSACHSEN .....	231	270	73	31
17	BREMEN .....	7	7	3	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	297	379	93	-
19	HESSEN .....	128	155	37	7
20	RHEINLAND-PFALZ .....	105	144	28	-
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	164	233	41	3
22	BAYERN .....	423	437	103	137
23	SAARLAND .....	23	34	5	-
24	BERLIN (WEST) .....	19	21	2	1
25	BUNDESGEBIET ...	1 481	1 771	405	297
26	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	1 457	1 798	394	191
AUSSCHLIESSLICH					
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	121	140	27	-
28	HAMBURG .....	32	32	9	-
29	NIEDERSACHSEN .....	330	369	61	-
30	BREMEN .....	14	16	9	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	676	910	242	3
32	HESSEN .....	300	365	80	-
33	RHEINLAND-PFALZ .....	335	406	103	1
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	502	655	158	32
35	BAYERN .....	822	892	202	6
36	SAARLAND .....	61	87	19	2
37	BERLIN (WEST) .....	49	56	7	-
38	BUNDESGEBIET ...	3 242	3 928	917	44
39	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	3 290	3 891	912	159

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN  
GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN  
AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG  
AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGS-  
BEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5)

2) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER,  
SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, S. 11.  
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.  
4) ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF DAS  
BERICHTSJAH R SIEHE VORBEMERKUNG.

ALLER UNTERNEHMEN

SCHWERPUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR,  
UMSATZ NACH LAENDERN \*)

30. SEPTEMBER 1987

(BETRIEBSANGEHOERIGE)				GESAMT- UMSATZ 2) 1986	DARUNTER UMSATZ 3) AUS DER PERSONEN- BEFOERDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER	ZUSAMMEN	IM STRASSENPER- SONENVERKEHR BESCHAEFTIGTE			
ZAHL				1 000 DM		
GESAMT						
677	2 870	3 922	3 850	348 500	316 700	1
1 680	5 602	7 344	7 332	498 658	469 510	2
1 966	7 894	10 664	9 960	967 496	909 575	3
465	1 985	2 485	2 474	137 348	134 282	4
5 520	25 069	32 216	31 806	2 369 931	2 118 724	5
960	3 705	5 309	5 035	502 606	465 040	6
650	3 105	4 437	3 774	392 359	352 665	7
3 036	9 890	14 048	12 627	1 336 358	1 131 409	8
2 897	13 609	18 283	17 542	1 709 775	1 551 506	9
282	1 318	1 747	1 727	132 398	128 676	10
2 791	13 016	15 894	15 237	846 025	733 546	11
20 924	88 063	116 349	111 364	9 241 454	8 311 633	12
20 489	87 461	115 295	110 834	9 222 837	8 292 519	13
WIRTSCHAFTLICHEN TAETIGKEITEN						
562	2 235	3 005	2 933	266 206	236 640	14
80	239	340	328	42 352	40 140	15
1 511	5 119	7 004	6 320	584 660	535 446	16
50	36	96	87	11 757	11 295	17
3 970	16 554	20 996	20 389	1 462 846	1 227 922	18
454	1 114	1 767	1 497	208 788	179 207	19
282	859	1 313	1 055	113 450	99 205	20
2 386	6 602	9 265	7 844	843 645	650 990	21
2 201	9 742	12 620	11 879	1 192 073	1 035 579	22
67	203	309	289	24 126	23 620	23
2 644	12 764	15 432	14 775	786 822	675 002	24
14 207	55 467	72 147	67 396	5 536 725	4 715 046	25
12 459	47 748	62 590	58 565	4 772 702	4 121 196	26
STRASSENPERSONENVERKEHR						
115	635	917	917	82 294	80 060	27
1 600	5 363	7 004	7 004	456 306	429 370	28
455	2 775	3 660	3 640	382 836	374 129	29
415	1 949	2 389	2 387	125 591	122 987	30
1 550	8 515	11 220	11 417	907 085	890 802	31
506	2 591	3 542	3 538	293 818	285 833	32
368	2 246	3 124	2 719	278 909	253 460	33
650	3 288	4 783	4 783	492 713	480 419	34
696	3 867	5 663	5 663	517 702	515 927	35
215	1 115	1 438	1 438	108 272	105 056	36
147	252	462	462	59 203	58 544	37
6 717	32 596	44 202	43 968	3 704 729	3 596 587	38
8 030	39 713	52 705	52 269	4 450 135	4 171 323	39

1.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),  
NACH WIRTSCHAFTS

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1987	BESCHAEFTIGTE IM	
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR
				AN
				NACH WIRTSCHAFTS
1	INSGESAMT .....	5 650	88 004	12 615
2	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	5 738	87 157	12 522
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	4 723	66 280	10 096
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	1 481	37 167	7 131
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	3 242	29 113	2 965
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	581	9 461	965
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG .....	167	733	24
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	414	8 728	941
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	346	12 263	1 554
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	3	5	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	73	10 936	1 444
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	42	603	6
13	BAUGEWERBE .....	7	30	1
14	HANDEL .....	77	282	6
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT .....	121	304	92
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE .....	6	72	-
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG .....	17	31	5
				NACH
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	215	3 388	245
19	HAMBURG .....	55	3 764	1 238
20	NIEDERSACHSEN .....	668	7 911	523
21	BREMEN .....	25	1 271	255
22	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 230	24 865	3 466
23	HESSEN .....	512	6 133	461
24	RHEINLAND-PFALZ .....	496	3 913	249
25	BADEN-WUERTTEMBERG .....	811	8 960	600
26	BAYERN .....	1 450	13 560	891
27	SAARLAND .....	89	1 221	92
28	BERLIN (WEST) .....	98	6 108	3 706
29	BUNDESGBEIT 5) ...	5 649	81 094	11 726

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR.5,S.5)

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S. 10.

3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.9, S. 10.

4) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.  
ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

5) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn.

ALLER UNTERNEHMEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
ZWEIGEN UND LAENDERN \*)

STRASSENPERSONENVERKEHR AM 30. SEPTEMBER 1987			UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFOERDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1986		LFD. NR.
TECHNISCHES PERSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	INS- GESAMT 2)	DARUNTER ABGELTUNGS- ZÄHLUNGEN 3)	
ZÄHL			1 000 DM		
ZWEIGEN					
29 062	16 148	145 829	11 112 836	1 454 187	1
29 266	16 152	145 097	11 155 148	1 409 079	2
22 506	12 482	111 364	8 311 633	983 309	3
16 050	7 048	67 396	4 715 046	649 398	4
6 456	5 434	43 968	3 596 587	333 911	5
1 396	1 278	13 100	1 576 378	262 703	6
57	119	933	98 098	179	7
1 339	1 159	12 167	1 478 280	262 524	8
5 160	2 388	21 365	1 224 825	208 175	9
-	-	5	286	-	10
5 074	2 256	19 710	1 112 201	202 754	11
14	20	643	16 084	481	12
1	4	36	1 529	28	13
25	36	349	34 823	1 495	14
36	53	485	41 468	125	15
2	4	78	1 504	-	16
8	15	59	16 930	3 292	17
LAENDERN					
665	648	4 946	384 297	42 733	18
1 592	747	7 341	470 132	66 258	19
1 936	1 472	11 842	1 001 087	147 232	20
737	253	2 516	136 651	24 915	21
8 610	4 373	41 314	2 646 085	349 042	22
2 314	1 763	10 671	801 519	68 282	23
798	794	5 754	460 017	31 395	24
2 800	1 787	14 147	1 253 026	139 578	25
3 674	2 128	20 253	1 768 853	147 246	26
334	252	1 899	140 841	19 880	27
4 486	1 074	15 374	752 491	172 184	28
27 946	15 291	136 057	9 814 999	1 208 745	29

## 1 STRUKTURDATEN

1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1987	UMSATZ 2)		
			EINNAHMEN 3) AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- 6) VERKEHR	EINNAHMEN 3) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL	1 000		
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAMT .....	5 650	5 495 823	329 051	68 162
2	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	5 738	5 590 037	330 946	72 910
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	4 723	3 603 259	274 647	52 120
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	1 481	2 411 259	135 361	25 624
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	3 242	1 192 000	139 286	26 496
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	581	985 746	47 108	14 714
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG .....	167	1 169	2 661	247
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	414	984 577	44 447	14 467
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	346	906 818	7 296	1 328
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	3	-	-	10
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	73	884 596	884	402
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	42	1 600	3 096	88
13	BAUGEWERBE .....	7	239	80	8
14	HANDEL .....	77	4 189	2 720	222
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT .....	121	5 203	444	504
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE .....	6	-	7	49
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG .....	17	10 991	65	45
NACH					
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	215	184 749	1 516	1 896
19	HAMBURG .....	55	324 579	3 148	1 552
20	NIEDERSACHSEN .....	668	368 960	29 310	7 527
21	BREMEN .....	25	88 665	3 301	328
22	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 230	1 349 498	64 918	17 391
23	HESSEN .....	512	386 174	12 595	5 812
24	RHEINLAND-PFALZ .....	496	116 353	13 428	7 114
25	BADEN-WUERTTEMBERG .....	811	532 397	30 412	12 990
26	BAYERN .....	1 450	664 239	114 878	-
27	SAARLAND .....	89	46 209	15 902	299
28	BERLIN (WEST) .....	98	494 666	-	-
29	BUNDESGBIET 8) ...	5 649	4 556 489	289 408	54 909

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR.5,S.5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S. 10.  
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S. 9.  
4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S. 9.  
5) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.9, S. 10.  
6) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.3.2, S. 6.

ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN \*)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986

DEN SONDERFORMEN 4)  
NACH PARAG. 43 PBEFG

ABGELTUNGSZAHLUNGEN 5)

MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN U. ANDERE AUS- ZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONEN- GRUPPEN (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	LFD. NR.
-----------------------------------	----------	--	-------------------------------	--	--------------------------------------	----------	-------------

DM

ZWEIGEN

5 381	402 594	852 192	471 163	30 134	100 698	1 454 187	1
6 352	410 208	860 714	425 976	25 010	97 380	1 409 080	2
4 883	331 650	555 059	324 495	29 740	74 016	983 310	3
2 229	163 214	359 819	204 245	29 057	56 278	649 399	4
2 654	168 436	195 240	120 250	683	17 738	333 911	5
192	62 014	193 563	53 536	-	15 604	262 703	6
136	3 044	108	71	-	-	179	7
56	58 970	193 455	53 465	-	15 604	262 524	8
306	8 930	103 570	93 132	394	11 078	208 174	9
-	10	-	-	-	-	-	10
12	1 298	99 558	92 352	393	10 451	202 754	11
67	3 251	256	73	-	152	481	12
-	88	-	28	-	-	28	13
6	2 948	1 288	205	1	-	1 494	14
221	1 169	13	76	-	36	125	15
-	56	-	-	-	-	-	16
-	110	2 455	398	-	439	3 292	17

LAENDERN

-	3 412	21 008	19 229	242	2 254	42 733	18
225	4 925	47 397	18 861	-	-	66 258	19
830	37 667	73 841	37 132	130	36 129	147 232	20
-	3 629	12 994	9 545	-	2 376	24 915	21
1 555	83 864	174 385	156 729	-	17 928	349 042	22
391	18 798	48 144	16 064	333	3 741	68 282	23
144	20 686	20 464	10 777	44	111	31 396	24
680	44 082	84 634	45 524	252	9 168	139 578	25
1 540	116 418	93 799	45 522	2 426	5 499	147 246	26
16	16 217	15 407	4 464	-	9	19 880	27
-	-	79 079	57 214	26 707	9 185	172 185	28
5 381	349 698	671 152	421 061	30 134	86 400	1 208 747	29

7) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.  
ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

8) OHNE DEUTSCHE BUNDESBAHN

1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LPD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND 1)	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN 3) AUS DEM GELEGENHEITS	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	

NACH WIRTSCHAFTS

1	INSGESAMT .....	599 477	276 013
2	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	597 632	247 141
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	525 719	234 448
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	246 041	132 313
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	279 678	102 135
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	47 066	35 499
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG .....	25 494	28 060
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	21 572	7 439
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	26 692	6 066
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	1 019	1 574
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	723	408
13	BAUGEWERBE .....	37	4
14	HANDEL .....	3 265	2 057
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT .....	21 422	1 999
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE .....	26	-
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG .....	200	24

NACH

18	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	36 947	9 506
19	HAMBURG .....	14 136	8 174
20	NIEDERSACHSEN .....	39 069	20 768
21	BREMEN .....	7 726	2 514
22	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	118 960	109 428
23	HESSEN .....	32 593	15 348
24	RHEINLAND-PFALZ .....	53 204	18 510
25	BADEN-WUERTTEMBERG .....	95 664	25 831
26	BAYERN .....	179 096	44 421
27	SAARLAND .....	4 877	4 843
28	BERLIN (WEST) .....	14 804	16 671
29	BUNDESGBIET 6) ...	597 076	276 014

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGS-  
BEHOERDE (SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8,S.10.

3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4,S.9.

4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.3.4,S.6.

ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN \*)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986

VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PBEFG		EINNAHMEN AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHUELERVERKEHR 4)	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUEHR DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PER- SONENBEFOERDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN				
DM					

ZWEIGEN

1 172 614	2 048 104	743 985	968 138	11 112 836	1
1 193 948	2 038 721	758 350	948 751	11 155 148	2
1 075 719	1 835 886	644 035	913 490	8 311 633	3
494 278	872 632	285 121	333 422	4 715 046	4
581 441	963 254	358 914	580 068	3 596 587	5
72 849	155 414	73 490	37 013	1 576 378	6
22 437	75 991	7 091	10 625	98 098	7
50 412	79 423	66 399	26 388	1 478 280	8
24 046	56 804	26 460	17 635	1 224 825	9
234	234	42	-	286	10
5 677	8 270	9 450	5 833	1 112 201	11
2 340	3 471	6 619	663	16 084	12
245	286	265	623	1 529	13
6 283	11 605	6 417	8 166	34 823	14
8 225	31 646	1 422	1 901	41 468	15
469	495	504	449	1 504	16
573	797	1 741	-	16 930	17

LAENDERN

52 422	98 875	22 343	32 185	384 297	18
25 590	47 900	743	25 727	470 132	19
154 650	214 487	95 558	137 183	1 001 087	20
7 303	17 543	1 657	242	136 651	21
223 174	451 562	175 060	237 059	2 646 085	22
128 166	176 107	59 773	92 385	801 519	23
77 717	149 431	54 878	87 274	460 017	24
220 749	342 244	57 386	137 339	1 253 026	25
213 797	437 314	215 733	187 903	1 768 853	26
20 146	29 866	14 261	14 407	140 841	27
35 690	67 165	6 369	12 107	752 491	28
1 159 404	2 032 494	703 761	963 811	9 814 999	29

5) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.  
ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

6) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1987	UMSATZ 2) AUS		
			EINNAHMEN 3) AUS DEM ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR 6)	EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000
KOMMUNALE UND GEMISCHT					
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	139 431	-	-
2	HAMBURG .....	2	323 421	1 980	1 538
3	NIEDERSACHSEN .....	28	301 952	12 074	1 711
4	BREMEN .....	3	88 665	3 201	171
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	1 237 657	7 943	4 097
6	HESSEN .....	23	301 739	114	58
7	RHEINLAND-PFALZ .....	16	96 714	113	330
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	22	360 521	1 410	190
9	BAYERN .....	33	567 056	17 492	-
10	SAARLAND .....	4	43 683	64	-
11	BERLIN (WEST) .....	2	485 008	-	-
12	BUNDESGBIET ...	177	3 945 847	44 391	8 095
13	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	177	4 003 732	43 775	8 315
NICHTBUNDESEIGENE					
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	8 743	71	186
15	HAMBURG .....	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	13	15 081	681	2 287
17	BREMEN .....	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	92 179	985	950
19	HESSEN .....	5	9 930	139	108
20	RHEINLAND-PFALZ .....	6	6 837	313	147
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	32 169	2 861	3 693
22	BAYERN .....	2	1 388	109	-
23	SAARLAND .....	1	1 335	134	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	46	167 662	5 293	7 371
26	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	46	172 805	5 607	7 372
PRIVATE					
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	202	36 574	1 445	1 711
28	HAMBURG .....	53	1 158	1 168	14
29	NIEDERSACHSEN .....	627	51 927	16 555	3 529
30	BREMEN .....	22	-	100	157
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 185	19 662	55 991	12 343
32	HESSEN .....	484	74 505	12 342	5 646
33	RHEINLAND-PFALZ .....	474	12 802	13 002	6 637
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	784	139 707	26 141	9 108
35	BAYERN .....	1 415	95 795	97 277	-
36	SAARLAND .....	84	1 191	15 704	299
37	BERLIN (WEST) .....	96	9 658	-	-
38	BUNDESGBIET ...	5 426	442 979	239 725	39 444
39	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	5 514	440 061	242 631	41 105
DEUTSCHE					
40	DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	1	939 338	39 642	13 253
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	973 438	38 933	16 118
INS					
42	BUNDESGBIET .....	5 650	5 495 826	329 051	68 163
43	DAGEGEN VORJAHR 8) .....	5 738	5 590 036	330 946	72 910

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S.10.  
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.  
4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.  
5) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.9, S.10.  
6) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.3.2, S.6.

ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986

DEN SONDERFORMEN 4)  
NACH PARAG. 43 PBEFG

ABGELTUNGSZAHLUNGEN 5)

MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONENGRUPP. (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	LFD. NR.
-----------------------------------	----------	--	-------------------------------	--	--------------------------------------	----------	-------------

DM

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	-	13 676	14 491	-	108	28 275	1
16	3 534	47 397	18 792	-	-	66 189	2
266	14 051	57 516	32 845	-	32 144	122 505	3
-	3 372	12 994	9 545	-	2 376	24 915	4
528	12 568	137 315	146 780	-	15 351	299 446	5
-	172	34 315	14 389	332	2 955	51 991	6
-	443	15 193	9 495	44	-	24 732	7
49	1 649	49 097	36 058	138	1 256	86 549	8
141	17 633	75 870	41 119	2 404	3 642	123 035	9
-	64	14 642	4 012	-	-	18 654	10
-	-	79 079	42 859	26 707	9 185	157 830	11
1 000	53 486	537 094	370 385	29 625	67 017	1 004 121	12
1 875	53 965	545 792	309 873	24 632	70 543	950 840	13

EISENBAHNEN

-	257	2 282	397	16	2 037	4 732	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	2 968	2 883	902	-	951	4 736	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	1 935	30 619	7 873	-	2 286	40 778	18
-	247	2 610	313	-	-	2 923	19
-	460	2 119	280	-	5	2 404	20
15	6 569	8 024	1 901	-	832	10 757	21
-	109	283	80	-	26	389	22
-	134	415	51	-	-	466	23
-	-	-	-	-	-	-	24
15	12 679	49 235	11 797	16	6 137	67 185	25
15	12 994	47 663	10 664	16	4 846	63 189	26

UNTERNEHMEN

-	3 156	5 049	4 340	226	109	9 724	27
209	1 391	-	69	-	-	69	28
564	20 648	13 442	3 385	130	3 034	19 991	29
-	257	-	-	-	-	-	30
1 027	69 361	6 451	2 077	-	292	8 820	31
391	18 379	11 219	1 362	1	786	13 368	32
144	19 783	3 152	1 002	-	106	4 260	33
615	35 864	27 512	7 564	114	7 080	42 270	34
1 399	98 676	17 646	4 323	22	1 831	23 822	35
16	16 019	350	401	-	9	760	36
-	-	-	14 355	-	-	14 355	37
4 365	283 534	84 821	38 878	493	13 247	137 439	38
4 465	288 201	82 511	40 881	361	9 936	133 689	39

BUNDESBAHN

-	52 895	181 040	50 104	-	14 296	245 440	40
-	55 051	184 749	64 557	-	12 055	261 361	41

GESAMT

5 380	402 594	852 190	471 164	30 134	100 697	1 454 185	42
6 355	410 211	860 715	425 975	25 009	97 380	1 409 079	43

- 7) ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.  
8) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN 3) AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
			1 000

## KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3 096	11
2	HAMBURG .....	1 428	-
3	NIEDERSACHSEN .....	2 172	-
4	BREMEN .....	1 095	167
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	485	1 574
6	HESSEN .....	489	336
7	RHEINLAND-PFALZ .....	6	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	1 705	27
9	BAYERN .....	426	449
10	SAARLAND .....	151	-
11	BERLIN (WEST) .....	18	-
12	BUNDESGEBIET ...	11 071	2 564
13	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	11 358	2 457

## NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 130	-
15	HAMBURG .....	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	489	636
17	BREMEN .....	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	284	25
19	HESSEN .....	492	-
20	RHEINLAND-PFALZ .....	132	-
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	2 940	112
22	BAYERN .....	155	-
23	SAARLAND .....	-	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	5 622	773
26	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	5 215	118

## PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	32 721	9 495
28	HAMBURG .....	12 708	8 174
29	NIEDERSACHSEN .....	36 408	20 132
30	BREMEN .....	6 631	2 347
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	118 191	107 829
32	HESSEN .....	31 612	15 012
33	RHEINLAND-PFALZ .....	53 066	18 510
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	91 019	25 692
35	BAYERN .....	178 515	43 972
36	SAARLAND .....	4 726	4 843
37	BERLIN (WEST) .....	14 786	16 671
38	BUNDESGEBIET ...	580 383	272 677
39	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	579 188	244 569

## DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBahn .....	2 400	-
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1 871	-

## INS

42	BUNDESGEBIET .....	599 476	276 014
43	DAGEGEN VORJAHR 6) .....	597 632	247 144

\*) SOFERN VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S.10.  
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.  
4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.  
5) ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986

NACH PARAG. 48 UND 49 PBEFG

VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN	EINNAHMEN AUS DEM FREIGE- STELLTEN SCHUELERVERKEHR 4)	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUER DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFOERDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
DM					

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

5 204	8 311	768	356	177 142	1
2 248	3 676	230	15 091	412 141	2
8 326	10 498	21 119	10 973	481 098	3
600	1 862	649	11	119 474	4
6 868	8 927	35 291	6 497	1 600 386	5
2 561	3 386	3 520	-	360 808	6
562	568	870	16	123 343	7
2 043	3 775	3 819	8 918	465 232	8
6 166	7 041	12 309	9 526	736 600	9
799	950	2 412	405	66 168	10
2 476	2 494	1 105	-	646 436	11
37 853	51 488	82 092	51 793	5 188 828	12
37 486	51 301	85 341	75 278	5 220 458	13

EISENBAHNEN

1 084	2 214	3 128	219	19 294	14
-	-	-	-	-	15
3 218	4 343	5 894	2 213	35 235	16
-	-	-	-	-	17
2 475	2 784	7 676	1 435	146 787	18
1 988	2 480	4 566	1 479	21 625	19
480	612	1 081	350	11 744	20
7 459	10 511	695	919	61 621	21
340	495	661	-	3 042	22
12	12	496	-	2 443	23
-	-	-	-	-	24
17 056	23 451	24 197	6 615	301 791	25
17 795	23 128	24 811	6 825	303 749	26

UNTERNEHMEN

46 134	88 350	18 446	31 610	187 861	27
23 342	44 224	513	10 636	57 991	28
143 106	199 646	68 545	123 997	484 754	29
6 703	15 681	1 008	231	17 177	30
213 832	439 852	132 093	229 127	898 915	31
123 617	170 241	51 687	90 906	419 086	32
76 675	148 251	52 928	86 908	324 930	33
211 247	327 958	52 872	127 501	726 173	34
207 291	429 778	202 763	178 377	1 029 211	35
19 335	28 904	11 353	14 002	72 230	36
33 214	64 671	5 264	12 107	106 055	37
1 104 496	1 957 556	597 472	905 402	4 324 383	38
1 122 880	1 946 637	600 549	862 153	4 271 288	39

BUNDESBAHN

13 213	15 613	40 226	4 328	1 297 840	40
15 790	17 661	47 651	4 495	1 359 657	41

GESAMT

1 172 618	2 048 108	743 987	968 138	11 112 842	42
1 193 951	2 038 727	758 352	948 751	11 155 152	43

6) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE

1.7 LINIEN- UND FAHRZEUGBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL.  
AM 30. SEPTEMBER 1987 NACH

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN 2)	LINIEN	LAENGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
ANZAHL			KM			
STADT						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	-	-	-	-	-
2	HAMBURG .....	1	-	93	93	185
3	NIEDERSACHSEN .....	1	-	107	69	128
4	BREMEN .....	-	-	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	9	-	135	57	120
6	HESSEN .....	1	-	75	51	101
7	RHEINLAND-PFALZ .....	-	-	-	-	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	2	-	46	36	71
9	BAYERN .....	2	-	89	63	135
10	SAARLAND .....	-	-	-	-	-
11	BERLIN (WEST) .....	1	-	108	108	216
12	BUNDESGBIET ...	17	-	653	477	956
13	DAGEGEN VORJAHR .....	17	-	630	458	913
STRASSEN						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	-	-	-	-	-
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	2	-	94	55	109
17	BREMEN .....	1	-	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	11	-	1 052	698	1 390
19	HESSEN .....	4	-	283	147	288
20	RHEINLAND-PFALZ .....	2	-	96	50	97
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	6	-	443	216	427
22	BAYERN .....	4	-	236	166	346
23	SAARLAND .....	-	-	-	-	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	30	-	2 280	1 389	2 777
26	DAGEGEN VORJAHR .....	31	-	2 371	1 438	2 889
OBERLEITUNGS						
27	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1	-	47	-	-
28	RHEINLAND-PFALZ .....	-	-	-	-	-
29	BADEN-WUERTTEMBERG .....	1	-	15	-	-
30	BUNDESGBIET ...	2	-	62	-	-
31	DAGEGEN VORJAHR .....	2	-	61	40	-

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

- 1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).  
2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN SIND MEHRFACH GEZAEHLT.

1.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER  
NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD. NR.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBAHN 1), STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADT- BAHN 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	17	-	1	1	-
2	STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS .....	16	-	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS .....	2	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS .....	5 614	215	54	666	24
5	INSGESAMT .....	5 649	215	55	668	25
6	DAGEGEN VORJAHR .....	5 738	213	56	668	26

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT. ZUORDNUNG ZU DEN BUNDESLAENDERN IN DER REGEL

- NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).  
1) EINSCHL. HOCH-, U.- UND SCHWEBEBAHN.  
2) STRASSENBAHN HERKOEMMLICHER BAUART.

ALLER UNTERNEHMEN

HQCH-, U.- UND SCHWEBEBAHNEN), STRASSENBAHNEN HERKOEMMLICHER BAUART UND OBUSSEN  
BETRIEBSZWEIGEN UND LAENDERN \*)

TRIEBWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
ANZAHL									
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
825	29 922	73 975	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	205	9 430	35 465	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	63	35	306	21 231	58 623	-	-	-	5
-	-	-	190	12 032	32 472	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
80	4 400	9 888	35	3 360	5 180	-	-	-	8
459	25 578	83 520	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1 096	36 172	156 662	-	-	-	-	-	-	11
2 461	96 135	324 080	736	46 053	131 740	-	-	-	12
2 403	94 256	314 598	696	43 107	123 381	-	-	-	13
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
17	646	1 479	73	3 142	9 639	63	2 400	5 306	16
6	186	450	138	5 856	14 178	112	5 108	11 630	17
41	1 153	3 707	969	56 532	168 573	158	5 588	14 679	18
41	1 118	3 213	218	11 155	31 258	107	3 465	9 244	19
2	56	119	90	4 501	10 924	7	462	686	20
5	215	499	571	31 127	75 573	3	72	228	21
154	4 137	12 493	200	8 848	27 718	242	7 639	23 454	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
266	7 511	21 960	2 259	121 161	337 863	692 <sup>A)</sup>	24 734	65 227	25
308	8 474	24 906	2 283	119 792	339 443	725 <sup>B)</sup>	25 675	67 592	26
OMNIBUSSE (OBUSSE)									
59	1 845	4 761	21	1 050	2 142	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
3	105	210	7	435	646	-	-	-	29
62	1 950	4 971	28	1 485	2 788	-	-	-	30
59	1 683	6 724	24	1 263	2 725	-	-	-	31

A) DARUNTER 163 GELENKBEIWAGEN MIT 7 437 SITZ-  
PLAETZEN UND 17 994 STEHPLAETZEN.

B) DARUNTER 154 GELENKBEIWAGEN MIT 7 133 SITZ-  
PLAETZEN UND 16 979 STEHPLAETZEN.

NEHMENSTEILE) AM 30. SEPTEMBER 1987  
VERKEHRSMITTELS UND NACH LAENDERN \*)

NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	LFD. NR.
9	1	-	2	2	-	1	-	1
3	3	2	4	2	-	-	-	2
1	-	-	1	-	-	-	-	3
1 217	508	494	804	1 445	89	97	1	4
1 230	512	496	811	1 449	89	98	1	5
1 257	530	507	818	1 474	90	98	1	6

## 1.9 LINIENBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT KFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)		UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)	
			LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE
			ANZAHL	KM	ANZAHL	KM
KOMMUNALE UND GEMISCHT						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	-	1 338	-	9 356
2	HAMBURG .....	2	-	2 668	-	68
3	NIEDERSACHSEN .....	27	-	3 666	-	11 260
4	BREMEN .....	2	-	519	-	37
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	-	17 811	-	7 683
6	HESSEN .....	22	-	2 035	-	483
7	RHEINLAND-PFALZ .....	16	-	1 235	-	421
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	21	-	1 994	-	1 652
9	BAYERN .....	33	-	3 597	-	8 610
10	SAARLAND .....	4	-	958	-	180
11	BERLIN (WEST) .....	1	-	1 118	-	-
12	BUNDESGEBIET ...	172	-	36 939	-	39 750
13	DAGEGEN VORJAHR .....	171	-	36 397	-	40 166
NICHTBUNDESEIGENE						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	-	64	-	1 136
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	13	-	59	-	1 832
17	BREMEN .....	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	-	3 974	-	3 187
19	HESSEN .....	5	-	541	-	457
20	RHEINLAND-PFALZ .....	6	-	87	-	904
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	-	306	-	2 056
22	BAYERN .....	2	-	15	-	200
23	SAARLAND .....	1	-	198	-	13
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	46	-	5 244	-	9 785
26	DAGEGEN VORJAHR .....	46	-	4 849	-	9 833
PRIVATE						
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	41	-	773	-	1 875
28	HAMBURG .....	5	-	11	-	155
29	NIEDERSACHSEN .....	198	-	2 859	-	5 088
30	BREMEN .....	11	-	80	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	218	-	5 721	-	2 829
32	HESSEN .....	216	-	2 307	-	29 695
33	RHEINLAND-PFALZ .....	220	-	560	-	1 705
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	346	-	5 104	-	5 712
35	BAYERN .....	676	-	9 941	-	21 359
36	SAARLAND .....	80	-	143	-	147
37	BERLIN (WEST) .....	6	-	525	-	7 027
38	BUNDESGEBIET ...	2 017	-	28 024	-	75 592
39	DAGEGEN VORJAHR .....	2 085	-	26 834	-	68 543
DEUTSCHE						
40	DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	-	5 739	-	92 870
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	-	5 529	-	93 673
INS						
42	BUNDESGEBIET .....	2 236	-	75 946	-	217 997
43	DAGEGEN VORJAHR .....	2 303	-	73 609	-	212 215

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHORDERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).

2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.

3) OHNE DEN BERUFSVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFOERDERUNG EIGENER ARBEITNEHMER MIT EIGENEN ODER ANGEMIETETEN KRAFTOMNIBUSSEN UNENTGELDLICH FUER DIE BEFOERDERTEN DURCHFUEHRTEN.

ALLER UNTERNEHMEN

30. SEPTEMBER 1987 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PBEFG						ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT		LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)		SCHUELERFAHRTEN		MARKT- U. THEATERFAHRTEN		LINIEN	LINIEN-LAENGE	
LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE			
ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM			
ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	432	-	-	-	-	-	11 126	1
-	504	-	325	-	172	-	3 737	2
-	3 988	-	913	-	930	-	20 757	3
-	492	-	53	-	-	-	1 101	4
-	3 424	-	1 193	-	122	-	30 233	5
-	17	-	25	-	-	-	2 560	6
-	14	-	186	-	-	-	1 856	7
-	204	-	63	-	32	-	3 945	8
-	12 705	-	-	-	167	-	25 079	9
-	11	-	-	-	-	-	1 149	10
-	3	-	-	-	-	-	1 121	11
-	21 794	-	2 758	-	1 423	-	102 664	12
-	22 729	-	2 198	-	921	-	102 411	13

EISENBAHNEN

-	7	-	159	-	-	-	1 366	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	517	-	437	-	-	-	2 845	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	733	-	325	-	-	-	8 219	18
-	42	-	42	-	-	-	1 082	19
-	207	-	115	-	-	-	1 313	20
-	1 243	-	1 047	-	100	-	4 752	21
-	152	-	-	-	-	-	367	22
-	128	-	58	-	-	-	397	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	3 029	-	2 183	-	100	-	20 341	25
-	2 685	-	2 262	-	100	-	19 729	26

UNTERNEHMEN

-	1 056	-	1 350	-	-	-	5 054	27
-	278	-	-	-	-	-	444	28
-	9 492	-	2 261	-	2 099	-	21 799	29
-	91	-	180	-	-	-	351	30
-	35 119	-	7 919	-	1 857	-	53 445	31
-	7 641	-	2 249	-	1 363	-	43 255	32
-	7 876	-	5 466	-	267	-	15 874	33
-	11 212	-	3 905	-	2 325	-	28 258	34
-	58 871	-	-	-	1 510	-	91 681	35
-	5 542	-	240	-	101	-	6 173	36
-	-	-	-	-	-	-	7 552	37
-	137 178	-	23 570	-	9 522	-	273 886	38
-	142 515	-	24 727	-	9 839	-	272 458	39

BUNDESBAHN

-	17 545	-	2 456	-	-	-	118 610	40
-	17 969	-	2 167	-	-	-	119 338	41

GESAMT

-	179 546	-	30 967	-	11 045	-	515 501	42
-	185 898	-	31 354	-	10 860	-	513 936	43

1.10 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR  
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT VER- FUEGBAREN FAHR- ZEUGEN	STANDARDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
			FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHT								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	276	11 938	14 080	476	23 487	15 606
2	HAMBURG .....	2	1 027	43 870	46 983	21	1 061	769
3	NIEDERSACHSEN .....	28	958	37 500	62 991	810	40 569	37 709
4	BREMEN .....	3	186	7 604	9 214	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	4 088	164 506	229 019	815	38 289	29 652
6	HESSEN .....	23	791	36 069	43 887	32	1 570	1 489
7	RHEINLAND-PFALZ .....	16	401	15 679	23 012	51	2 393	1 772
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	22	738	31 417	41 338	131	6 934	6 045
9	BAYERN .....	33	1 986	76 873	103 974	219	11 641	10 513
10	SAARLAND .....	4	289	11 191	15 473	16	828	444
11	BERLIN (WEST) .....	2	294	10 671	21 475	-	-	-
12	BUNDESGEBIET ...	177	11 034	447 318	611 446	2 571	126 772	103 999
13	DAGEGEN VORJAHR .....	177	11 073	446 798	624 686	2 581	127 099	105 339
NICHTBUNDESEIGENE								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	8	353	471	126	6 668	5 227
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	13	62	2 813	3 194	92	4 790	3 996
17	BREMEN .....	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	668	29 857	29 762	312	15 416	13 179
19	HESSEN .....	5	87	3 973	1 658	133	6 411	5 610
20	RHEINLAND-PFALZ .....	6	12	552	463	86	4 526	3 673
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	70	3 171	3 392	293	14 978	14 028
22	BAYERN .....	2	1	45	58	13	702	569
23	SAARLAND .....	1	-	-	-	23	1 242	1 012
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	46	908	40 764	38 998	1 078	54 733	47 294
26	DAGEGEN VORJAHR .....	46	831	37 469	36 795	1 119	56 495	50 048
PRIVATE								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	202	316	13 259	16 920	201	10 091	5 585
28	HAMBURG .....	53	59	2 681	1 863	13	664	475
29	NIEDERSACHSEN .....	627	779	34 557	33 641	391	19 483	13 825
30	BREMEN .....	22	24	1 176	225	1	55	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 185	1 469	63 625	54 107	571	29 365	17 649
32	HESSEN .....	484	700	32 507	18 130	295	15 086	8 976
33	RHEINLAND-PFALZ .....	474	376	16 852	18 236	161	7 937	6 749
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	784	1 019	45 509	44 100	525	26 482	17 834
35	BAYERN .....	1 415	1 273	57 134	51 760	673	33 850	20 287
36	SAARLAND .....	84	255	11 691	5 501	101	4 943	1 880
37	BERLIN (WEST) .....	96	14	1 019	-	3	130	50
38	BUNDESGEBIET ...	5 426	6 284	280 010	244 483	2 935	148 086	93 310
39	DAGEGEN VORJAHR .....	5 514	6 136	272 918	234 013	2 955	149 084	93 391
DEUTSCHE								
40	DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	775	36 583	33 306	7 807	382 064	348 347
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	792	37 808	34 080	7 969	390 198	357 829
INS								
42	BUNDESGEBIET .....	5 650	19 001	804 675	928 233	14 391	711 655	592 950
43	DAGEGEN VORJAHR .....	5 738	18 832	794 993	929 574	14 624	722 876	606 607

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBERHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).

ALLER UNTERNEHMEN  
-----  
MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 30. SEPTEMBER 1987  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

GELENKBUSSE			EINEINHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN									
221	13 676	21 994	1	70	14	12	439	339	1
125	7 525	10 975	-	-	-	25	949	50	2
356	20 133	37 719	1	96	-	292	13 589	6 756	3
232	13 111	18 517	-	-	-	10	466	-	4
1 109	62 670	109 298	10	620	1 495	577	22 478	15 884	5
233	14 779	22 480	2	133	-	23	1 034	158	6
198	11 480	16 430	-	-	-	14	475	400	7
312	18 115	32 102	1	80	18	79	3 268	1 703	8
484	25 149	51 576	1	73	-	220	10 693	6 181	9
39	2 197	2 798	-	-	-	8	369	230	10
-	-	-	1 028	86 136	7 579	16	621	81	11
3 309	188 835	323 889	1 044	87 208	9 106	1 276	54 381	31 782	12
3 241	180 404	317 950	1 088	91 703	9 938	1 273	53 937	31 049	13
EISENBAHNEN									
3	252	201	-	-	-	12	566	191	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
22	1 446	2 076	2	30	-	161	7 344	4 450	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
101	6 085	8 343	-	-	-	55	1 594	470	18
12	741	1 607	-	-	-	28	1 099	232	19
24	1 938	2 061	-	-	-	11	552	243	20
53	3 911	4 485	5	430	12	75	3 474	449	21
-	-	-	-	-	-	16	817	507	22
2	134	196	-	-	-	1	8	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
217	14 507	18 969	7	460	12	359	15 454	6 542	25
216	14 745	19 494	5	454	33	376	15 676	7 155	26
UNTERNEHMEN									
28	1 991	1 814	36	2 668	65	849	37 693	3 830	27
3	208	-	22	1 725	-	225	10 709	112	28
181	11 639	16 047	105	6 363	366	2 629	130 831	12 404	29
1	75	40	5	238	-	83	3 385	139	30
162	10 339	13 123	206	12 739	618	4 435	182 889	17 013	31
100	6 728	8 485	55	3 475	220	1 748	78 467	10 672	32
26	1 703	2 341	51	3 577	30	1 952	81 802	18 685	33
156	10 092	14 401	188	12 399	1 449	3 156	139 650	34 847	34
137	8 930	11 987	215	13 731	777	6 988	325 262	81 285	35
5	344	366	19	1 281	52	395	16 447	2 374	36
-	-	-	86	5 710	14	382	13 715	-	37
799	52 049	68 604	988	63 906	3 591	22 842	1 020 850	181 361	38
758	49 139	64 680	937	60 641	3 425	22 370	983 716	184 933	39
BUNDESBAHN									
219	14 882	20 299	2	164	41	2 104	95 458	62 562	40
221	15 087	20 608	2	182	26	1 875	84 948	53 672	41
GESAMT									
4 544	270 273	431 761	2 041	151 738	12 750	26 581	1 186 143	282 247	42
4 436	259 375	422 732	2 032	152 980	13 422	25 894	1 138 277	276 809	43

## 1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.11 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN UND ANGEMIENTETEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR  
AM 30. SEPTEMBER 1987 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

LAND 1)	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIENTETE 2)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	986	49 610	52 033	205	9 177	5 494
HAMBURG .....	1 198	53 405	58 777	115	4 999	5 077
NIEDERSACHSEN .....	2 417	111 887	145 175	653	30 619	31 990
BREMEN .....	428	21 181	27 731	5	150	135
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	6 599	288 563	385 348	1 500	64 236	59 730
HESSEN .....	1 081	53 585	68 014	114	5 065	6 807
RHEINLAND-PFALZ .....	664	30 027	41 614	45	1 863	1 827
BADEN-WUERTEMBERG .....	1 261	59 814	81 206	230	11 095	11 473
BAYERN .....	2 910	124 429	172 244	1 191	47 917	58 455
SAARLAND .....	352	14 585	18 945	6	280	230
BERLIN (WEST) .....	1 338	97 428	29 135	-	-	-
BUNDESGBIET ...	19 234	904 514	1 080 222	4 064	175 401	181 218
DAGEGEN VORJAHR .....	19 256	899 941	1 088 962	3 938	169 134	174 067
NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	149	7 839	6 090	3	178	100
HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	339	16 423	13 716	80	3 469	2 742
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 136	52 952	51 754	260	11 975	10 365
HESSEN .....	260	12 224	9 107	118	5 068	3 307
RHEINLAND-PFALZ .....	133	7 568	6 440	28	1 415	1 079
BADEN-WUERTEMBERG .....	496	25 964	22 366	11	492	386
BAYERN .....	30	1 564	1 134	1	51	31
SAARLAND .....	26	1 384	1 208	-	-	-
BUNDESGBIET ...	2 569	125 918	111 815	501	22 648	18 010
DAGEGEN VORJAHR .....	2 547	124 839	113 525	494	21 761	17 416
PRIVATE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 430	65 702	28 214	57	1 850	101
HAMBURG .....	322	15 987	2 450	3	153	48
NIEDERSACHSEN .....	4 085	202 873	76 283	550	40 421	2 816
BREMEN .....	114	4 929	404	4	181	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	6 843	298 957	102 510	225	9 727	489
HESSEN .....	2 898	136 263	46 483	134	6 524	1 109
RHEINLAND-PFALZ .....	2 566	111 871	46 041	50	2 456	1 124
BADEN-WUERTEMBERG .....	5 044	234 132	112 631	62	2 883	1 536
BAYERN .....	9 286	438 907	166 096	219	10 301	2 865
SAARLAND .....	775	34 706	10 173	4	205	-
BERLIN (WEST) .....	485	20 574	64	105	3 644	-
BUNDESGBIET ...	33 848	1 564 901	591 349	1 413	78 345	10 088
DAGEGEN VORJAHR .....	33 156	1 515 498	580 442	1 259	51 935	8 779
DEUTSCHE BUNDESBahn						
DEUTSCHE BUNDESBahn .....	10 907	529 151	464 555	7 876	377 988	306 770
DAGEGEN VORJAHR .....	10 859	528 223	466 215	7 763	374 194	303 503
INSGESAMT						
BUNDESGBIET .....	66 558	3 124 484	2 247 941	13 854	654 382	516 086
DAGEGEN VORJAHR .....	65 818	3 068 501	2 249 144	13 454	617 024	503 765

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).  
2) ANGEMIENTETE FAHRZEUGE BZW. IM AUFTRAG  
FAHRENDE FREMDE FAHRZEUGE.

I STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.12 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN  
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN \*)

VERKEHRSART	{ STICHTAG 30.9.1987 BZW. 1.10.1986 }	INSGESAMT	DAVON			
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BAHNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN
KRAFTOMNIBUSSE						
INSGESAMT .....	1987 1986	66 558 65 818	19 234 19 256	2 569 2 547	33 848 33 156	10 907 10 859
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR .....	1987 1986	31 290 30 440	13 994 13 539	1 529 1 428	8 291 7 882	7 476 7 591
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR .....	1987 1986	25 684 25 780	5 056 5 547	948 1 018	16 268 15 966	3 412 3 249
GELEGENHEITS- VERKEHR .....	1987 1986	9 584 9 598	184 170	92 101	9 289 9 308	19 19
SITZPLAETZE						
INSGESAMT .....	1987 1986	3 124 484 3 068 501	904 514 899 941	125 918 124 839	1 564 901 1 515 498	529 151 528 223
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR .....	1987 1986	1 493 924 1 431 879	666 374 640 528	75 345 69 209	388 045 351 480	364 160 370 662
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1987 1986	1 187 824 1 196 451	230 184 251 276	46 225 50 849	747 309 737 914	164 106 156 412
GELEGENHEITS- VERKEHR .....	1987 1986	442 736 440 171	7 956 8 137	4 348 4 781	429 547 426 104	885 1 149
STEHPLAETZE						
INSGESAMT .....	1987 1986	2 247 941 2 249 144	1 080 222 1 088 962	111 815 113 525	591 349 580 442	464 555 466 215
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR .....	1987 1986	1 515 749 1 505 194	787 538 790 806	76 046 71 704	303 834 291 585	348 331 351 099
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1987 1986	732 192 743 950	292 684 298 156	35 769 41 821	287 515 288 857	116 224 115 116

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) PLATZKAPAZITAET BEI EINSATZ IM LINIENVERKEHR.

## 2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 30. SEPTEMBER 1987  
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

LAND 1)	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL
KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	7	2 700	1 794	170	435	301
HAMBURG .....	2	6 825	3 406	1 231	1 557	631
NIEDERSACHSEN .....	26	6 634	4 078	417	1 449	690
BREMEN .....	3	2 345	1 167	243	718	217
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	30 234	16 350	2 957	7 760	3 167
HESSEN .....	18	6 531	3 085	414	1 979	1 053
RHEINLAND-PFALZ .....	13	2 248	1 303	165	599	181
BADEN-WUERTTEMBERG .....	17	6 957	3 537	405	2 213	802
BAYERN .....	26	9 664	5 260	706	3 109	589
SAARLAND .....	4	1 074	663	69	250	92
BERLIN (WEST) .....	1	14 426	5 506	3 675	4 410	835
BUNDESGBIET ...	152	89 638	46 149	10 452	24 479	8 558
DAGEGEN VORJAHR .....	151	89 031	45 181	10 502	24 655	8 693

## NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	201	140	1	36	24
HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	10	467	332	16	67	52
BREMEN .....	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	1 813	1 299	114	245	155
HESSEN .....	5	242	155	5	57	25
RHEINLAND-PFALZ .....	5	129	91	-	21	17
BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	762	501	72	95	94
BAYERN .....	1	38	29	-	3	6
SAARLAND .....	1	47	31	2	9	5
BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET ...	41	3 699	2 578	210	533	378
DAGEGEN VORJAHR .....	41	3 763	2 621	214	559	369

## PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	74	1 612	1 156	71	175	210
HAMBURG .....	13	393	272	5	32	84
NIEDERSACHSEN .....	184	3 430	2 556	75	325	474
BREMEN .....	7	110	63	7	18	22
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	391	5 882	4 527	235	465	655
HESSEN .....	152	2 460	1 778	33	211	438
RHEINLAND-PFALZ .....	146	2 315	1 749	64	150	352
BADEN-WUERTTEMBERG .....	293	4 787	3 578	115	437	657
BAYERN .....	572	7 854	6 093	165	505	1 091
SAARLAND .....	55	651	448	18	67	118
BERLIN (WEST) .....	19	538	375	18	57	88
BUNDESGBIET ...	1 906	30 032	22 595	806	2 442	4 189
DAGEGEN VORJAHR .....	1 906	29 164	21 860	715	2 426	4 163

## DEUTSCHE BUNDESBahn

DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	9 772	6 910	889	1 116	857
DAGEGEN VORJAHR .....	1	10 046	7 141	865	1 158	882

## INSGESAMT

BUNDESGBIET .....	2 100	133 141	78 232	12 357	28 570	13 982
DAGEGEN VORJAHR .....	2 099	132 004	76 803	12 296	28 798	14 107

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN  
GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN  
AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG  
AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGS-  
BEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

## 2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.2 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) DIE IM BERICHTSJAH (1987) ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODEF SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PBFBG DURCHFUEHRTEN \*), NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*\*)

LAND 1)	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PBFBG DURCHFUEHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR OHNE SCHUELERFAHRTEN	SCHUELERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND SCHUELERFAHRTEN

## KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	7	7	-	-
HAMBURG .....	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN .....	26	23	-	3
BREMEN .....	2	1	-	1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	33	-	2
HESSEN .....	17	15	-	2
RHEINLAND-PFALZ .....	13	10	-	3
BADEN-WUERTTEMBERG .....	17	14	-	3
BAYERN .....	25	25	-	-
SAARLAND .....	4	4	-	-
BERLIN (WEST) .....	1	1	-	-
BUNDESGBEIT ...	149	133	-	16
DAGEGEN VORJAHR .....	148	133	-	15

## NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	2	-	2
HAMBURG .....	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	10	7	-	3
BREMEN .....	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	8	-	2
HESSEN .....	5	3	-	2
RHEINLAND-PFALZ .....	5	2	-	3
BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	3	-	2
BAYERN .....	1	1	-	-
SAARLAND .....	1	1	-	-
BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	41	28	-	13
DAGEGEN VORJAHR .....	40	27	-	13

## PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	30	25	-	5
HAMBURG .....	5	5	-	-
NIEDERSACHSEN .....	87	65	6	16
BREMEN .....	1	-	-	1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	83	41	40	2
HESSEN .....	98	79	5	14
RHEINLAND-PFALZ .....	81	19	42	20
BADEN-WUERTTEMBERG .....	177	117	21	39
BAYERN .....	285	285	-	-
SAARLAND .....	9	8	1	-
BERLIN (WEST) .....	5	5	-	-
BUNDESGBEIT ...	861	649	115	97
DAGEGEN VORJAHR .....	875	654	124	97

## DEUTSCHE BUNDESBahn

DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	-	-	1
DAGEGEN VORJAHR .....	1	-	-	1

## INSGESAMT

BUNDESGBEIT .....	1 052	810	115	127
DAGEGEN VORJAHR 1) .....	1 064	814	124	126

\*) AUF GRUND DER EINTRAGUNGEN IM ERHEBUNGSBOGEN DER UNTERNEHMENSSTATISTIK 1987 IM ABSCHNITT II ZEILE A = 01 U. ZEILE B2 = 04 ERMITTELT.

\*\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM  
BESCHAEFTIGTE UND

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1987	BESCHAEFTIGTE DES UNTERNEHMENS			AN
			TAETIGE INHABER UND TAETIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELLENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	BEAMTE	
						INS
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	74	86	16	118	
2	HAMBURG .....	15	12	2	-	
3	NIEDERSACHSEN .....	202	238	30	31	
4	BREMEN .....	9	6	2	-	
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	392	532	103	3	
6	HESSEN .....	153	189	30	7	
7	RHEINLAND-PFALZ .....	147	204	30	-	
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	274	388	66	35	
9	BAYERN .....	535	548	105	143	
10	SAARLAND .....	56	83	17	2	
11	BERLIN (WEST) .....	19	22	-	1	
12	BUNDESGBIET ...	1 876	2 308	401	340	
13	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	1 868	2 317	401	349	
						DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	37	42	8	118	
15	HAMBURG .....	8	7	1	-	
16	NIEDERSACHSEN .....	99	113	20	31	
17	BREMEN .....	4	2	-	-	
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	155	207	32	-	
19	HESSEN .....	54	67	6	7	
20	RHEINLAND-PFALZ .....	46	68	9	-	
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	98	145	22	3	
22	BAYERN .....	240	230	41	137	
23	SAARLAND .....	16	26	4	-	
24	BERLIN (WEST) .....	8	7	-	1	
25	BUNDESGBIET ...	765	914	143	297	
26	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	748	929	136	191	
						AUSSCHLIESSLICH
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	37	44	8	-	
28	HAMBURG .....	7	5	1	-	
29	NIEDERSACHSEN .....	103	125	10	-	
30	BREMEN .....	5	4	2	-	
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	237	325	71	3	
32	HESSEN .....	99	122	24	-	
33	RHEINLAND-PFALZ .....	101	136	21	-	
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	176	243	44	32	
35	BAYERN .....	295	318	64	6	
36	SAARLAND .....	40	57	13	2	
37	BERLIN (WEST) .....	11	15	-	-	
38	BUNDESGBIET ...	1 111	1 394	258	43	
39	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	1 120	1 388	265	158	

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN  
GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN  
AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG  
AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGS-  
BEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5)

2) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER,  
SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, S. 11.  
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.  
4) ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF DAS  
BERICHTSJAH R SIEHE VORBEMERKUNG.

## DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

SCHWERPUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR,  
UMSATZ NACH LAENDERN \*)

30. SEPTEMBER 1987

(BETRIEBSANGEHOERIGE)

ANGESTELLTE	ARBEITER	ZUSAMMEN	IM STRASSENPER- SONENVERKEHR BESCHAEFTIGTE	GESAMT- UMSATZ 2) 1986	DARUNTER UMSATZ 3) AUS DER PERSONEN- BEFOERDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR	LFD. NR.
-------------	----------	----------	---	------------------------------	---	-------------

ZAHL

1 000 DM

## GESAMT

618	2 690	3 528	3 463	312 648	284 191	1
1 654	5 554	7 222	7 218	487 422	458 520	2
1 783	7 305	9 387	8 847	795 258	748 677	3
443	1 971	2 422	2 420	132 967	130 155	4
5 233	23 488	29 359	29 144	2 129 846	1 890 229	5
755	2 950	3 931	3 742	370 473	339 881	6
502	2 282	3 018	2 781	276 495	243 985	7
2 840	9 205	12 534	11 211	1 184 218	988 640	8
2 517	12 448	15 761	15 190	1 498 559	1 351 021	9
262	1 260	1 624	1 604	122 348	118 805	10
2 668	12 851	15 542	14 902	802 419	690 984	11
19 275	82 004	104 328	100 522	8 112 653	7 245 088	12
18 935	80 926	102 928	99 712	8 093 336	7 262 943	13

## WIRTSCHAFTLICHEN TAEITIGKEITEN

547	2 163	2 878	2 813	252 924	225 781	14
73	216	297	293	37 380	35 355	15
1 407	4 836	6 407	5 884	520 689	481 429	16
32	29	63	61	10 222	10 014	17
3 854	16 002	20 095	19 598	1 384 679	1 161 226	18
381	899	1 360	1 174	172 661	149 337	19
228	682	987	814	88 423	78 820	20
2 324	6 397	8 891	7 568	806 042	622 042	21
2 038	9 371	11 817	11 246	1 118 366	972 024	22
58	189	277	257	21 856	21 457	23
2 624	12 745	15 377	14 737	781 622	670 702	24
13 566	53 529	68 449	64 445	5 194 864	4 428 187	25
11 881	45 791	58 928	55 604	4 443 985	3 846 755	26

## STRASSENPERSONENVERKEHR

71	527	650	650	59 724	58 410	27
1 581	5 338	6 925	6 925	450 042	423 165	28
376	2 469	2 980	2 963	274 569	267 248	29
411	1 942	2 359	2 359	122 745	120 141	30
1 379	7 486	9 264	9 546	745 167	729 003	31
374	2 051	2 571	2 568	197 812	190 544	32
274	1 600	2 031	1 967	188 072	165 165	33
516	2 808	3 643	3 643	378 176	366 598	34
479	3 077	3 944	3 944	380 193	378 997	35
204	1 071	1 347	1 347	100 492	97 348	36
44	106	165	165	20 797	20 282	37
5 709	28 475	35 879	36 077	2 917 789	2 816 901	38
7 054	35 135	44 000	44 108	3 649 351	3 416 188	39

2.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),  
NACH WIRTSCHAFTS

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1987	BESCHAEFTIGTE IM	
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR
NACH WIRTSCHAFTS				
1	INSGESAMT .....	2 100	78 232	12 357
2	DAGEGEN VORJAHR 4) .....	2 099	76 803	12 296
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	1 876	57 995	9 862
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	765	34 914	7 072
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	1 111	23 081	2 790
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	111	8 357	944
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG .....	36	429	20
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	75	7 928	924
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	113	11 880	1 551
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	65	10 918	1 443
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	10	535	6
13	BAUGEWERBE UND HANDEL .....	20	190	6
14	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT .....	12	151	91
15	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE SOWIE GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG .....	6	86	5
NACH				
16	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	85	3 090	242
17	HAMBURG .....	15	3 678	1 236
18	NIEDERSACHSEN .....	220	6 966	508
19	BREMEN .....	10	1 230	250
20	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	436	22 176	3 306
21	HESSEN .....	175	5 018	452
22	RHEINLAND-PFALZ .....	164	3 143	229
23	BADEN-WUERTTEMBERG .....	315	7 616	592
24	BAYERN .....	599	11 382	871
25	SAARLAND .....	60	1 142	89
26	BERLIN (WEST) .....	20	5 881	3 693
27	BUNDESGBEIT 5) ...	2 099	71 322	11 468

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR.5,S.5)

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S. 10.

3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.9, S. 10.

4) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.  
ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

5) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn.

DPP GROESSEREN UNTERNEHMEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
(ZWEIGEN UND LAENDERN \*)

STRASSENPERSONENVERKEHR AM 30. SEPTEMBER 1987			UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFOERDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1986		LFD. NR.
TECHNISCHES PERSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	INS- GESAMT 2)	DARUNTER ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN 3)	
ZAHL			1 000 DM		
ZWEIGEN					
28 570	13 982	133 141	9 926 326	1 432 348	1
28 798	14 107	132 004	9 996 523	1 401 024	2
22 100	10 565	100 522	7 245 088	962 299	3
15 928	6 531	64 445	4 428 187	647 717	4
6 172	4 034	36 077	2 816 901	314 582	5
1 327	1 087	11 715	1 489 194	262 239	6
42	58	549	66 280	179	7
1 285	1 029	11 166	1 422 914	262 060	8
5 143	2 330	20 904	1 192 044	207 810	9
-	-	-	-	-	10
5 072	2 254	19 687	1 110 198	202 502	11
11	12	564	11 362	462	12
20	24	240	24 271	1 476	13
31	23	296	29 138	125	14
9	17	117	17 075	3 245	15
LAENDERN					
646	535	4 513	349 207	42 381	16
1 589	715	7 218	458 520	66 258	17
1 841	1 216	10 531	824 493	146 370	18
736	239	2 455	132 366	24 915	19
8 470	3 977	37 929	2 382 765	348 575	20
2 247	1 516	9 233	662 377	67 439	21
770	550	4 692	347 548	30 910	22
2 745	1 553	12 506	1 090 712	137 577	23
3 617	1 686	17 556	1 546 725	144 329	24
326	215	1 772	130 447	19 716	25
4 467	923	14 964	703 321	158 438	26
27 454	13 125	123 369	8 628 481	1 186 908	27

2.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1987	UMSATZ 2)		
			EINNAHMEN 3) AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- 6) VERKEHR	EINNAHMEN 3) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAMT .....	2 100	5 456 226	288 448	61 551
2	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	2 099	5 549 931	289 627	65 841
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	1 876	3 569 901	237 546	46 155
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN .....	765	2 404 976	125 789	23 750
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	1 111	1 164 925	111 757	22 405
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	111	983 892	45 650	14 409
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG .....	36	1 169	2 199	247
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	75	982 723	43 451	14 162
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	113	902 433	5 252	987
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	65	882 909	884	402
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	10	1 372	1 762	66
13	BAUGEWERBE UND HANDEL .....	20	4 064	2 533	31
14	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT .....	12	3 733	1	439
15	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE SOWIE GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG .....	6	10 355	72	49
NACH					
16	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	85	184 247	746	1 896
17	HAMBURG .....	15	324 560	3 148	1 538
18	NIEDERSACHSEN .....	220	365 071	25 672	7 139
19	BREMEN .....	10	88 665	3 248	328
20	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	436	1 348 198	55 066	16 039
21	HESSEN .....	175	381 416	8 576	4 768
22	RHEINLAND-PFALZ .....	164	115 062	10 154	4 768
23	BADEN-WUERTTEMBERG .....	315	524 475	26 700	11 523
24	BAYERN .....	599	648 742	101 199	-
25	SAARLAND .....	60	45 833	14 294	299
26	BERLIN (WEST) .....	20	490 620	-	-
27	BUNDESGBEIT 8) ...	2 099	4 516 889	248 803	48 298

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR.5,S.5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S. 10.  
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S. 9.  
4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S. 9.  
5) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.9, S. 10.  
6) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.3.2, S. 6.

DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN \*)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986							LFD. NR.
DEN SONDERFORMEN 4) NACH PARAG. 43 PBFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN 5)					
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN U. ANDERE AUS- ZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONEN- GRUPPEN (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	
DM							
ZWEIGEN							
4 766	354 765	846 977	455 369	29 913	100 091	1 432 350	1
5 641	361 109	855 958	422 982	25 010	97 075	1 401 025	2
4 571	288 272	550 247	309 110	29 519	73 426	962 302	3
2 167	151 706	358 742	203 726	29 008	56 244	647 720	4
2 404	136 566	191 505	105 384	511	17 182	314 582	5
173	60 232	193 382	53 254	-	15 604	262 240	6
136	2 582	108	71	-	-	179	7
37	57 650	193 274	53 183	-	15 604	262 061	8
22	6 261	103 348	93 005	394	11 061	207 808	9
-	-	-	-	-	-	-	10
12	1 298	99 357	92 301	393	10 451	202 502	11
4	1 832	247	63	-	152	462	12
6	2 570	1 288	186	1	-	1 475	13
-	440	13	76	-	36	125	14
-	121	2 443	379	-	422	3 244	15
LAENDERN							
-	2 642	20 831	19 225	71	2 254	42 381	16
225	4 911	47 397	18 861	-	-	66 258	17
644	33 455	73 264	36 876	130	36 100	146 370	18
-	3 576	12 994	9 545	-	2 376	24 915	19
1 518	72 623	174 374	156 273	-	17 928	348 575	20
274	13 618	47 444	15 955	332	3 708	67 439	21
141	15 063	20 160	10 596	44	111	30 911	22
600	38 823	83 496	45 085	203	8 793	137 577	23
1 348	102 547	91 633	44 931	2 426	5 339	144 329	24
16	14 609	15 265	4 451	-	-	19 716	25
-	-	79 079	43 468	26 707	9 185	158 439	26
4 766	301 867	665 937	405 266	29 913	85 794	1 186 910	27

7) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.  
ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

8) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn

2.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND 1)	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN 3) AUS DEM GELEGENHEITS	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	
NACH WIRTSCHAFTS			
1	INSGESAMT .....	401 337	191 474
2	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	395 252	182 760
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR .....	346 586	166 421
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN .....	188 254	107 513
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR .....	158 332	58 908
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	31 724	20 311
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG .....	18 086	17 372
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	13 638	2 939
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG .....	23 027	4 742
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	1 001	1 574
12	VERARBEITENDES GEWERBE .....	304	385
13	BAUGEWERBE .....	-	-
14	HANDEL .....	1 861	1 855
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT .....	19 835	928
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE .....	26	-
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG .....	-	-
NACH			
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	26 475	4 504
19	HAMBURG .....	8 724	7 616
20	NIEDERSACHSEN .....	25 718	15 158
21	BREMEN .....	6 377	1 548
22	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	81 151	71 989
23	HESSEN .....	18 253	9 336
24	RHEINLAND-PFALZ .....	29 745	13 653
25	BADEN-WUERTTEMBERG .....	66 342	19 896
26	BAYERN .....	121 744	34 228
27	SAARLAND .....	4 006	3 792
28	BERLIN (WEST) .....	10 403	9 753
29	BUNDESGBIET 6) ...	398 938	191 473

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGS-  
BEHOERDE (SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8,S.10.

3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4,S.9.

4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.3.4,S.6.

DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN \*)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986						LFD. NR.		
VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PBFG		EINNAHMEN AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHUELERVERKEHR 4)	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUEHR DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PER- SONENBEFOERDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT				
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN							
DM								
ZWEIGEN								
871 916	1 464 727	563 485	654 773	9 926 326	1			
896 933	1 474 945	575 330	634 188	9 996 523	2			
805 835	1 318 842	483 729	622 046	7 245 088	3			
418 160	713 927	241 959	267 904	4 428 187	4			
387 675	604 915	241 770	354 142	2 816 901	5			
51 419	103 454	59 603	19 773	1 489 194	6			
14 870	50 328	4 138	7 884	66 280	7			
36 549	53 126	55 465	11 889	1 422 914	8			
14 662	42 431	20 153	12 954	1 192 044	9			
-	-	-	-	-	10			
5 669	8 244	9 448	5 796	1 110 198	11			
1 621	2 310	4 898	488	11 362	12			
-	-	-	-	-	13			
4 064	7 780	3 190	5 189	24 271	14			
2 456	23 219	589	1 032	29 138	15			
455	481	311	449	1 297	16			
397	397	1 717	-	15 778	17			
LAENDERN								
41 906	72 885	19 413	27 639	349 207	18			
20 742	37 082	655	25 054	458 520	19			
98 724	139 600	77 057	62 940	824 493	20			
5 989	13 914	1 244	52	132 366	21			
160 460	313 600	127 572	172 197	2 382 765	22			
84 012	111 601	43 851	44 452	662 377	23			
60 247	103 645	41 377	41 491	347 548	24			
172 320	258 558	36 893	94 385	1 090 712	25			
175 690	331 662	156 319	163 126	1 546 725	26			
16 604	24 402	12 842	13 044	130 447	27			
22 010	42 166	6 035	6 062	703 321	28			
858 704	1 449 115	523 258	650 442	8 628 481	29			

5) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.  
ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAH R SIEHE VORBEMERKUNG.

6) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn

2.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1987	UMSATZ 2) AUS	
			EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS	
			BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL		1 000

## KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	7	139 322	-	-
2	HAMBURG .....	2	323 421	1 980	1 538
3	NIEDERSACHSEN .....	26	301 638	12 074	1 711
4	BREMEN .....	3	88 665	3 201	171
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	1 237 657	7 943	4 097
6	HESSEN .....	18	300 052	114	58
7	RHEINLAND-PFALZ .....	13	96 673	113	309
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	17	360 031	1 410	190
9	BAYERN .....	26	566 923	17 492	-
10	SAARLAND .....	4	43 683	64	-
11	BERLIN (WEST) .....	1	485 008	-	-
12	BUNDESGEBIET ...	152	3 943 073	44 391	8 074
13	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	151	4 001 078	43 717	8 284

## NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	8 743	71	186
15	HAMBURG .....	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	10	13 995	681	2 287
17	BREMEN .....	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	92 179	985	950
19	HESSEN .....	5	9 930	139	108
20	RHEINLAND-PFALZ .....	5	6 675	313	131
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	32 169	2 861	3 693
22	BAYERN .....	1	1 331	109	-
23	SAARLAND .....	1	1 335	134	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	41	166 357	5 293	7 355
26	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	41	171 584	5 607	7 352

## PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	74	36 182	675	1 711
28	HAMBURG .....	13	1 139	1 168	-
29	NIEDERSACHSEN .....	184	49 438	12 917	3 141
30	BREMEN .....	7	-	47	157
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	391	18 362	46 139	10 992
32	HESSEN .....	152	71 434	8 323	4 602
33	RHEINLAND-PFALZ .....	146	11 713	9 728	4 327
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	293	132 275	22 430	7 640
35	BAYERN .....	572	80 488	83 598	-
36	SAARLAND .....	55	815	14 096	299
37	BERLIN (WEST) .....	19	5 612	-	-
38	BUNDESGEBIET ...	1 906	407 458	199 121	32 869
39	DAGEGEN VORJAHR 7) .....	1 906	403 831	201 370	34 085

## DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	939 338	39 642	13 253
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	973 438	38 933	16 118

## INS

42	BUNDESGEBIET .....	2 100	5 456 226	288 447	61 551
43	DAGEGEN VORJAHR 8) .....	2 099	5 549 931	289 627	65 839

\*) SOFERN VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5,S.5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S.10.  
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.  
4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.  
5) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.9, S.10.  
6) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.3.2, S.6.

DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986

DEN SONDERFORMEN 4) NACH PARAG. 43 PBEFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN 5)						LFD. NR.
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONENGRUPP. (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN		
DM								

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	-	13 676	14 491	-	108	28 275	1
16	3 534	47 397	18 792	-	-	66 189	2
266	14 051	57 381	32 833	-	32 115	122 329	3
-	3 372	12 994	9 545	-	2 376	24 915	4
528	12 568	137 315	146 780	-	15 351	299 446	5
-	172	34 190	14 341	332	2 955	51 818	6
-	422	15 191	9 492	44	-	24 727	7
49	1 649	49 022	36 039	138	1 239	86 438	8
141	17 633	75 862	41 108	2 404	3 642	123 016	9
-	64	14 642	4 012	-	-	18 654	10
-	-	79 079	42 859	26 707	9 185	157 830	11
1 000	53 465	536 749	370 292	29 625	66 971	1 003 637	12
1 875	53 876	545 399	309 791	24 633	70 543	950 366	13

EISENBAHNEN

-	257	2 282	397	16	2 037	4 732	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	2 968	2 766	763	-	951	4 480	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	1 935	30 619	7 873	-	2 286	40 778	18
-	247	2 610	313	-	-	2 923	19
-	444	2 077	274	-	5	2 356	20
15	6 569	8 024	1 901	-	832	10 757	21
-	109	283	80	-	26	389	22
-	134	415	51	-	-	466	23
-	-	-	-	-	-	-	24
15	12 663	49 076	11 652	16	6 137	66 881	25
15	12 974	47 469	10 526	16	4 845	62 856	26

UNTERNEHMEN

-	2 386	4 872	4 336	55	109	9 372	27
209	1 377	-	69	-	-	69	28
378	16 436	13 117	3 280	130	3 034	19 561	29
-	204	-	-	-	-	-	30
990	58 121	6 440	1 620	-	292	8 352	31
274	13 199	10 644	1 301	-	753	12 698	32
141	14 196	2 892	830	-	106	3 828	33
536	30 606	26 450	7 145	65	6 721	40 381	34
1 207	84 805	15 488	3 743	22	1 671	20 924	35
16	14 411	208	388	-	-	596	36
-	-	-	609	-	-	609	37
3 751	235 741	80 111	23 321	272	12 686	116 390	38
3 752	239 207	78 340	38 107	361	9 632	126 440	39

BUNDESBAHN

-	52 895	181 040	50 104	-	14 296	245 440	40
-	55 051	184 749	64 557	-	12 055	261 361	41

GESAMT

4 766	354 764	846 976	455 369	29 913	100 090	1 432 348	42
5 642	361 108	855 957	422 981	25 010	97 075	1 401 023	43

1) ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF  
DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

8) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

2.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)  
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN 3) AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	

## KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3 096	11
2	HAMBURG .....	1 428	-
3	NIEDERSACHSEN .....	2 172	-
4	BREMEN .....	1 095	167
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	485	1 574
6	HESSEN .....	489	336
7	RHEINLAND-PFALZ .....	6	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	1 705	27
9	BAYERN .....	399	448
10	SAARLAND .....	151	-
11	BERLIN (WEST) .....	-	-
12	BUNDESGEBIET ...	11 026	2 563
13	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	11 315	2 457

## NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 130	-
15	HAMBURG .....	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	419	636
17	BREMEN .....	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	284	25
19	HESSEN .....	492	-
20	RHEINLAND-PFALZ .....	127	-
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	2 940	112
22	BAYERN .....	155	-
23	SAARLAND .....	-	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	5 547	773
26	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	5 159	118

## PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	22 248	4 494
28	HAMBURG .....	7 296	7 616
29	NIEDERSACHSEN .....	23 127	14 522
30	BREMEN .....	5 282	1 381
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	80 382	70 391
32	HESSEN .....	17 272	9 000
33	RHEINLAND-PFALZ .....	29 612	13 653
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	61 697	19 757
35	BAYERN .....	121 190	33 780
36	SAARLAND .....	3 855	3 792
37	BERLIN (WEST) .....	10 403	9 753
38	BUNDESGEBIET ...	382 364	188 139
39	DAGEGEN VORJAHR 5) .....	376 905	180 184

## DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBahn .....	2 400	-
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1 871	-

## INS

42	BUNDESGEBIET .....	401 337	191 475
43	DAGEGEN VORJAHR 6) .....	395 250	182 759

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.7.8, S.10.

3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.

4) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" NR. 6.6.4, S.9.

5) ZU AUFFAELLIGEN VERAENDERUNGEN VOM VORJAHR AUF DAS BERICHTSJAHR SIEHE VORBEMERKUNG.

## DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

## AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1986

NACH PARAG. 48 UND 49 PBefG		EINNAHMEN AUS DEM FREIGE- STELLTEN SCHUELERVERKEHR 4)	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUEHR DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSAFARTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFOERDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN				
DM					

## WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

5 204	8 311	768	356	177 032	1
2 248	3 676	230	15 091	412 141	2
8 321	10 493	20 976	4 064	473 551	3
600	1 862	649	11	119 474	4
6 868	8 927	35 291	6 497	1 600 386	5
2 561	3 386	3 518	-	358 946	6
562	568	870	16	123 277	7
2 035	3 767	3 794	8 882	464 562	8
6 157	7 004	12 232	9 511	736 319	9
799	950	2 412	405	66 168	10
2 476	2 476	1 105	-	646 418	11
37 831	51 420	81 845	44 833	5 178 274	12
37 464	51 236	85 092	68 680	5 210 329	13

## EISENBAHNEN

1 084	2 214	3 128	219	19 294	14
-	-	-	-	-	15
3 212	4 267	5 894	894	32 498	16
-	-	-	-	-	17
2 475	2 784	7 676	1 435	146 787	18
1 988	2 480	4 566	1 479	21 625	19
480	607	1 081	299	11 461	20
7 459	10 511	695	919	61 621	21
340	495	645	-	2 969	22
12	12	496	-	2 443	23
-	-	-	-	-	24
17 050	23 370	24 181	5 245	298 698	25
17 763	23 040	24 768	5 446	300 665	26

## UNTERNEHMEN

35 619	62 361	15 516	27 064	152 880	27
18 494	33 406	425	9 963	46 379	28
87 191	124 840	50 187	57 982	318 444	29
5 390	12 053	596	41	12 894	30
151 117	301 890	84 604	164 265	635 594	31
79 463	105 735	35 767	42 973	281 806	32
59 205	102 470	39 426	41 176	212 810	33
162 826	244 280	32 403	84 584	564 529	34
169 193	324 163	143 442	153 615	807 437	35
15 793	23 440	9 934	12 639	61 836	36
19 534	39 690	4 930	6 062	56 903	37
803 825	1 374 328	417 230	600 364	3 151 512	38
825 917	1 383 006	417 822	555 564	3 125 873	39

## BUNDESBAHN

13 213	15 613	40 226	4 328	1 297 840	40
15 790	17 661	47 651	4 495	1 359 657	41

## GESAMT

871 919	1 464 731	563 482	654 770	9 926 324	42
896 934	1 474 943	575 333	634 185	9 996 524	43

6) UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST,  
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG  
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE

2.7 LINIEN- UND FAHRZEUGBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL.  
AM 30. SEPTEMBER 1987 NACH

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN 2)	LINIEN	LAENGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
			ANZAHL	KM		
						STADT
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	-	-	-	-	-
2	HAMBURG .....	1	-	93	93	185
3	NIEDERSACHSEN .....	1	-	107	69	128
4	BREMEN .....	-	-	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	9	-	135	57	120
6	HESSEN .....	1	-	75	51	101
7	RHEINLAND-PFALZ .....	-	-	-	-	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	2	-	46	36	71
9	BAYERN .....	2	-	89	63	135
10	SAARLAND .....	-	-	-	-	-
11	BERLIN (WEST) .....	1	-	108	108	216
12	BUNDESGBIET ...	17	-	653	477	956
13	DAGEGEN VORJAHR .....	17	-	630	458	913
						STRASSEN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	-	-	-	-	-
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	2	-	94	55	109
17	BREMEN .....	1	-	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	11	-	1 052	698	1 390
19	HESSEN .....	4	-	283	147	288
20	RHEINLAND-PFALZ .....	2	-	96	50	97
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	6	-	443	216	427
22	BAYERN .....	4	-	236	166	346
23	SAARLAND .....	-	-	-	-	-
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	30	-	2 280	1 389	2 777
26	DAGEGEN VORJAHR .....	31	-	2 371	1 438	2 889
						OBERLEITUNGS
27	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1	-	47	-	-
28	RHEINLAND-PFALZ .....	-	-	-	-	-
29	BADEN-WUERTTEMBERG .....	1	-	15	-	-
30	BUNDESGBIET ...	2	-	62	-	-
31	DAGEGEN VORJAHR .....	2	-	61	40	-

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

- 1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5,S.5).  
2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN SIND MEHRFACH GEZAEHLT.

2.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER  
NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD. NR.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBAHN 1), STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADT- BAHN 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	17	-	1	1	-
2	STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS .....	16	-	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS .....	2	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS .....	2 064	85	14	218	9
5	INSGESAMT .....	2 099	85	15	220	10
6	DAGEGEN VORJAHR .....	2 099	87	17	221	11

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT. ZUORDNUNG ZU DEN BUNDESLAENDERN IN DER REGEL

- NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).  
1) EINSCHL. HOCH-, U.- UND SCHWEBEBAHN.  
2) STRASSENBAHN HERKOEMMLICHER BAUART.

DER GROESSEREN UNTERNEHMEN  
HOCH-, U.- UND SCHWEBEBAHNEN), STRASSENBAHNEN HERKOEMMLICHER BAUART UND OBUSSEN  
BETRIEBSZWEIGEN UND LAENDERN \*)

TRIEBWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
ANZAHL									
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
825	29 922	73 975	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	205	9 430	35 465	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	63	35	306	21 231	58 623	-	-	-	5
-	-	-	190	12 032	32 472	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
80	4 400	9 888	35	3 360	5 180	-	-	-	8
459	25 578	83 520	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1 096	36 172	156 662	-	-	-	-	-	-	11
2 461	96 135	324 080	736	46 053	131 740	-	-	-	12
2 403	94 256	314 598	696	43 107	123 381	-	-	-	13
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
17	646	1 479	73	3 142	9 639	63	2 400	5 306	16
6	186	450	138	5 856	14 178	112	5 108	11 630	17
41	1 153	3 707	969	56 532	168 573	158	5 588	14 679	18
41	1 118	3 213	218	11 155	31 258	107	3 465	9 244	19
2	56	119	90	4 501	10 924	7	462	686	20
5	215	499	571	31 127	75 573	3	72	228	21
154	4 137	12 493	200	8 848	27 718	242	7 639	23 454	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
266	7 511	21 960	2 259	121 161	337 863	692 <sup>A)</sup>	24 734	65 227	25
308	8 474	24 906	2 283	119 792	339 443	725 <sup>B)</sup>	25 675	67 592	26
OMNIBUSSE (OBUSSE)									
59	1 845	4 761	21	1 050	2 142	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
3	105	210	7	435	646	-	-	-	29
62	1 950	4 971	28	1 485	2 788	-	-	-	30
59	1 683	6 724	24	1 263	2 725	-	-	-	31

A) DARUNTER 163 GELENKBEIWAGEN MIT 7 437 SITZ-  
PLAETZEN UND 17 994 STEHPLAETZEN.

B) DARUNTER 154 GELENKBEIWAGEN MIT 7 133 SITZ-  
PLAETZEN UND 16 979 STEHPLAETZEN.

NEHMENSTEILE) AM 30. SEPTEMBER 1987  
VERKEHRSMITTELS UND NACH LAENDERN \*)

NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	LFD. NR.
9	1	-	2	2	-	1	-	1
3	3	2	4	2	-	-	-	2
1	-	-	1	-	-	-	-	3
423	171	162	308	594	60	19	1	4
436	175	164	315	598	60	20	1	5
446	172	152	315	594	63	20	1	6

## 2.9 LINIENBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT KFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)		UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)	
			LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE
			ANZAHL	KM	ANZAHL	KM
KOMMUNALE UND GEMISCHT						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	7	-	1 328	-	9 356
2	HAMBURG .....	2	-	2 668	-	68
3	NIEDERSACHSEN .....	26	-	3 666	-	11 237
4	BREMEN .....	2	-	519	-	37
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	-	17 811	-	7 683
6	HESSEN .....	17	-	1 914	-	483
7	RHEINLAND-PFALZ .....	13	-	1 188	-	421
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	17	-	1 934	-	1 618
9	BAYERN .....	26	-	3 425	-	8 610
10	SAARLAND .....	4	-	958	-	180
11	BERLIN (WEST) .....	1	-	1 118	-	-
12	BUNDESGBIET ...	150	-	36 529	-	39 693
13	DAGEGEN VORJAHR .....	150	-	36 003	-	40 109
NICHTBUNDESEIGENE						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	-	64	-	1 136
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	10	-	28	-	1 801
17	BREMEN .....	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	-	3 974	-	3 187
19	HESSEN .....	5	-	541	-	457
20	RHEINLAND-PFALZ .....	5	-	69	-	904
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	-	306	-	2 056
22	BAYERN .....	1	-	-	-	200
23	SAARLAND .....	1	-	198	-	13
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	41	-	5 180	-	9 754
26	DAGEGEN VORJAHR .....	41	-	4 785	-	9 802
PRIVATE						
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	34	-	762	-	1 836
28	HAMBURG .....	-	-	-	-	-
29	NIEDERSACHSEN .....	116	-	2 571	-	4 880
30	BREMEN .....	4	-	75	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	135	-	5 511	-	2 751
32	HESSEN .....	116	-	1 870	-	29 260
33	RHEINLAND-PFALZ .....	108	-	445	-	1 453
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	222	-	4 657	-	4 893
35	BAYERN .....	432	-	7 585	-	18 793
36	SAARLAND .....	-	-	-	-	-
37	BERLIN (WEST) .....	3	-	525	-	4 338
38	BUNDESGBIET ...	1 228	-	24 124	-	68 402
39	DAGEGEN VORJAHR .....	1 244	-	23 153	-	61 565
DEUTSCHE						
40	DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	1	-	5 739	-	92 870
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	-	5 529	-	93 673
INS						
42	BUNDESGBIET .....	1 420	-	71 572	-	210 719
43	DAGEGEN VORJAHR .....	1 436	-	69 470	-	205 149

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN, HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.  
1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).

2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.  
3) OHNE DEN BERUFSVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFOERDERUNG EIGENER ARBEITNEHMER MIT EIGENEN ODER ANGEMIETETEN KRAFTOMNIBUSSEN UNENTGELDLICH FUER DIE BEFOERDERTEN DURCHFUEHRTEN.

DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

30. SEPTEMBER 1987 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PBFG						ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT		LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)		SCHUELERFAHRTEN		MARKT- U. THEATERFAHRTEN		LINIEN	LINIEN-LAENGE	
LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE			
ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	432	-	-	-	-	-	11 116	1
-	504	-	325	-	172	-	3 737	2
-	3 988	-	913	-	930	-	20 734	3
-	492	-	53	-	-	-	1 101	4
-	3 424	-	1 193	-	122	-	30 233	5
-	17	-	25	-	-	-	2 439	6
-	14	-	171	-	-	-	1 794	7
-	204	-	63	-	32	-	3 851	8
-	12 675	-	-	-	167	-	24 877	9
-	11	-	-	-	-	-	1 149	10
-	3	-	-	-	-	-	1 121	11
-	21 764	-	2 743	-	1 423	-	102 152	12
-	22 600	-	2 183	-	921	-	101 816	13

EISENBAHNEN

-	7	-	159	-	-	-	1 366	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	517	-	437	-	-	-	2 783	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	733	-	325	-	-	-	8 219	18
-	42	-	42	-	-	-	1 082	19
-	207	-	95	-	-	-	1 275	20
-	1 243	-	1 047	-	100	-	4 752	21
-	152	-	-	-	-	-	352	22
-	128	-	58	-	-	-	397	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	3 029	-	2 163	-	100	-	20 226	25
-	2 685	-	2 242	-	100	-	19 614	26

UNTERNEHMEN

-	336	-	1 350	-	-	-	4 284	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	7 088	-	1 790	-	1 509	-	17 838	29
-	-	-	180	-	-	-	255	30
-	29 876	-	6 520	-	1 454	-	46 112	31
-	5 120	-	1 464	-	33	-	37 747	32
-	5 740	-	3 494	-	262	-	11 394	33
-	9 515	-	3 086	-	2 127	-	24 278	34
-	47 774	-	-	-	533	-	74 685	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	4 863	37
-	110 481	-	18 124	-	6 019	-	227 150	38
-	114 176	-	19 047	-	6 197	-	224 138	39

BUNDESBAHN

-	17 545	-	2 456	-	-	-	118 610	40
-	17 969	-	2 167	-	-	-	119 338	41

GESAMT

-	152 819	-	25 486	-	7 542	-	468 138	42
-	157 430	-	25 639	-	7 218	-	464 906	43

2.10 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR  
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT VER- FUEGBAREN FAHR- ZEUGEN	STANDARDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
			FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHT								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	7	274	11 000	13 990	476	23 487	15 606
2	HAMBURG .....	2	1 027	43 870	46 983	21	1 061	769
3	NIEDERSACHSEN .....	26	957	37 463	62 918	805	40 300	37 529
4	BREMEN .....	3	186	7 604	9 214	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	35	4 088	164 506	229 019	815	38 289	29 652
6	HESSEN .....	18	776	35 440	43 001	32	1 570	1 489
7	RHEINLAND-PFALZ .....	13	401	15 679	23 012	51	2 393	1 772
8	BADEN-WUERTTEMBERG .....	17	734	31 255	41 098	131	6 934	6 045
9	BAYERN .....	26	1 979	76 602	103 913	219	11 641	10 513
10	SAARLAND .....	4	289	11 191	15 473	16	828	444
11	BERLIN (WEST) .....	1	294	10 671	21 475	-	-	-
12	BUNDESGEBIET ...	152	11 005	446 131	610 096	2 566	126 503	103 819
13	DAGEGEN VORJAHR .....	151	11 044	445 663	623 527	2 576	126 830	105 159
NICHTBUNDESEIGENE								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	4	8	353	471	126	6 668	5 227
15	HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN .....	10	57	2 599	3 030	89	4 657	3 885
17	BREMEN .....	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10	668	29 857	29 762	312	15 416	13 179
19	HESSEN .....	5	87	3 973	1 658	133	6 411	5 610
20	RHEINLAND-PFALZ .....	5	8	392	341	86	4 526	3 673
21	BADEN-WUERTTEMBERG .....	5	70	3 171	3 392	293	14 978	14 028
22	BAYERN .....	1	-	-	-	13	702	569
23	SAARLAND .....	1	-	-	-	23	1 242	1 012
24	BERLIN (WEST) .....	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	41	898	40 345	38 654	1 075	54 600	47 183
26	DAGEGEN VORJAHR .....	41	821	37 050	36 451	1 116	56 344	49 912
PRIVATE								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	74	289	12 093	16 762	179	8 931	5 134
28	HAMBURG .....	13	52	2 384	1 497	10	480	475
29	NIEDERSACHSEN .....	184	679	30 208	30 352	347	17 320	12 404
30	BREMEN .....	7	23	1 142	155	1	55	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	391	1 127	49 625	42 998	473	24 507	15 046
32	HESSEN .....	152	587	26 928	16 189	241	12 279	7 854
33	RHEINLAND-PFALZ .....	146	343	15 428	16 619	138	6 815	5 831
34	BADEN-WUERTTEMBERG .....	293	872	39 056	40 449	462	23 382	16 132
35	BAYERN .....	572	1 132	50 759	46 774	553	27 867	17 372
36	SAARLAND .....	55	237	10 858	4 816	92	4 472	1 667
37	BERLIN (WEST) .....	19	14	1 019	-	-	-	-
38	BUNDESGEBIET ...	1 906	5 355	239 500	216 611	2 496	126 108	81 915
39	DAGEGEN VORJAHR .....	1 906	5 235	233 650	207 547	2 475	125 424	80 159
DEUTSCHE								
40	DEUTSCHE BUNDESBahn .....	1	775	36 583	33 306	7 807	382 064	348 347
41	DAGEGEN VORJAHR .....	1	792	37 808	34 080	7 969	390 198	357 829
INS								
42	BUNDESGEBIET .....	2 100	18 033	762 559	898 667	13 944	689 275	581 264
43	DAGEGEN VORJAHR .....	2 099	17 892	754 171	901 605	14 136	698 796	593 059

\* ) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EWILLIGT.

1 ) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBERHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).

DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 30. SEPTEMBER 1987  
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

GELENKBUSSE			EINEINHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

221	13 676	21 994	1	70	14	12	439	339	1
125	7 525	10 975	-	-	-	25	949	50	2
356	20 133	37 719	1	96	-	292	13 589	6 756	3
232	13 111	18 517	-	-	-	10	466	-	4
1 109	62 670	109 298	10	620	1 495	577	22 478	15 884	5
233	14 779	22 480	2	133	-	23	1 034	158	6
198	11 480	16 430	-	-	-	11	430	400	7
312	18 115	32 102	1	80	18	73	3 179	1 642	8
484	25 149	51 576	1	73	-	212	10 355	5 886	9
39	2 197	2 798	-	-	-	8	369	230	10
-	-	-	1 028	86 136	7 579	15	579	81	11
3 309	188 835	323 889	1 044	87 208	9 106	1 258	53 867	31 426	12
3 241	180 404	317 950	1 088	91 703	9 938	1 256	53 433	30 706	13

EISENBAHNEN

3	252	201	-	-	-	12	566	191	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
21	1 389	1 964	2	30	-	161	7 344	4 450	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
101	6 085	8 343	-	-	-	55	1 594	470	18
12	741	1 607	-	-	-	28	1 099	232	19
24	1 938	2 061	-	-	-	11	552	243	20
53	3 911	4 485	5	430	12	75	3 474	449	21
-	-	-	-	-	-	16	817	507	22
2	134	196	-	-	-	1	8	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
216	14 450	18 857	7	460	12	359	15 454	6 542	25
215	14 688	19 382	5	454	33	376	15 676	7 155	26

UNTERNEHMEN

24	1 685	1 814	30	2 273	65	598	26 305	3 195	27
-	-	-	17	1 284	-	150	7 085	112	28
170	10 956	15 196	95	5 788	302	1 669	90 059	9 317	29
1	75	40	5	238	-	45	1 852	75	30
147	9 408	11 898	134	8 768	290	2 637	111 846	12 725	31
93	6 249	7 982	46	2 912	220	1 033	48 076	7 963	32
25	1 653	2 266	43	3 088	-	1 319	55 746	14 965	33
150	9 694	13 885	161	10 904	1 412	2 099	94 712	26 003	34
131	8 511	11 468	168	10 877	579	4 950	235 065	63 552	35
5	344	366	13	879	52	312	12 721	1 576	36
-	-	-	68	4 608	-	197	7 269	-	37
746	48 575	64 915	780	51 619	2 920	15 009	690 736	139 483	38
701	45 510	60 392	737	48 879	2 834	14 517	652 259	140 102	39

BUNDESBAHN

219	14 882	20 299	2	164	41	2 104	95 458	62 562	40
221	15 087	20 608	2	182	26	1 875	84 948	53 672	41

GESAMT

4 490	266 742	427 960	1 833	139 451	12 079	18 730	855 515	240 013	42
4 378	255 689	418 332	1 832	141 218	12 831	18 024	806 316	231 635	43

## 2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.11 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN UND ANGEMIETETEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR  
AM 30. SEPTEMBER 1987 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN \*)

LAND 1)	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIETETE 2)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	984	49 522	51 943	203	9 089	5 404
HAMBURG .....	1 198	53 405	58 777	115	4 999	5 077
NIEDERSACHSEN .....	2 411	111 581	144 922	648	30 350	31 810
BREMEN .....	428	21 181	27 731	5	150	135
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	6 599	288 563	385 348	1 500	64 236	59 730
HESSEN .....	1 066	52 956	67 128	99	4 436	5 921
RHEINLAND-PFALZ .....	661	29 982	41 614	44	1 844	1 827
BADEN-WUERTTEMBERG .....	1 251	59 563	80 905	229	11 075	11 473
BAYERN .....	2 895	123 820	171 888	1 181	47 496	58 160
SAARLAND .....	352	14 585	18 945	6	280	230
BERLIN (WEST) .....	1 337	97 386	29 135	-	-	-
BUNDESGBIET ...	19 182	902 544	1 078 336	4 030	173 955	179 767
DAGEGEN VORJAHR .....	19 205	898 033	1 087 280	3 907	167 816	172 820
NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	149	7 839	6 090	3	178	100
HAMBURG .....	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN .....	330	16 019	13 329	76	3 278	2 606
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1 136	52 952	51 754	260	11 975	10 365
HESSEN .....	260	12 224	9 107	118	5 068	3 307
RHEINLAND-PFALZ .....	129	7 408	6 318	27	1 371	1 039
BADEN-WUERTTEMBERG .....	496	25 964	22 366	11	492	386
BAYERN .....	29	1 519	1 076	1	51	31
SAARLAND .....	26	1 384	1 208	-	-	-
BUNDESGBIET ...	2 555	125 309	111 248	496	22 413	17 834
DAGEGEN VORJAHR .....	2 533	124 212	112 933	489	21 526	17 240
PRIVATE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 120	51 287	26 970	56	1 805	101
HAMBURG .....	229	11 233	2 084	1	45	48
NIEDERSACHSEN .....	2 960	154 331	67 571	537	39 734	2 642
BREMEN .....	75	3 362	270	4	181	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	4 518	204 154	82 957	96	3 734	215
HESSEN .....	2 000	96 444	40 208	109	5 283	839
RHEINLAND-PFALZ .....	1 868	82 730	39 681	48	2 391	1 124
BADEN-WUERTTEMBERG .....	3 744	177 748	97 881	45	2 122	1 462
BAYERN .....	6 934	333 079	139 745	173	8 113	2 658
SAARLAND .....	659	29 274	8 477	2	100	-
BERLIN (WEST) .....	279	12 896	-	1	76	-
BUNDESGBIET ...	24 386	1 156 538	505 844	1 072	63 584	9 089
DAGEGEN VORJAHR .....	23 665	1 105 722	491 034	922	38 310	7 059
DEUTSCHE BUNDESBAHN						
DEUTSCHE BUNDESBAHN .....	10 907	529 151	464 555	7 876	377 988	306 770
DAGEGEN VORJAHR .....	10 859	528 223	466 215	7 763	374 194	303 503
INSGESAMT						
BUNDESGBIET .....	57 030	2 713 542	2 159 983	13 474	637 940	513 460
DAGEGEN VORJAHR .....	56 262	2 656 190	2 157 462	13 081	601 846	500 622

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG IN DER REGEL NACH DEM SITZ DER GENEH-  
MIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).  
2) ANGEMIETETE FAHRZEUGE BZW. IM AUFTRAG  
FAHRENDE FREMDE FAHRZEUGE.

## 2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.12 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN  
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN \*)

VERKEHRSART	(STICHTAG 30.9.1987 BZW. 1.10.1986)	INSGESAMT	DAVON			
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BAHNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN
KRAFTOMNIBUSSE						
INSGESAMT .....	1987	57 030	19 182	2 555	24 386	10 907
	1986	56 262	19 205	2 533	23 665	10 859
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR .....	1987	30 087	13 959	1 524	7 128	7 476
	1986	29 197	13 504	1 419	6 683	7 591
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR .....	1987	20 964	5 040	939	11 573	3 412
	1986	21 164	5 533	1 013	11 369	3 249
GELEGENHEITS- VERKEHR .....	1987	5 979	183	92	5 685	19
	1986	5 901	168	101	5 613	19
SITZPLAETZE						
INSGESAMT .....	1987	2 713 542	902 544	125 309	1 156 538	529 151
	1986	2 656 190	898 033	124 212	1 105 722	528 223
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR .....	1987	1 445 285	665 034	75 109	340 982	364 160
	1986	1 382 327	639 177	68 813	303 675	370 662
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1987	986 132	229 596	45 852	546 578	164 106
	1986	997 708	250 785	50 618	539 893	156 412
GELEGENHEITS- VERKEHR .....	1987	282 125	7 914	4 348	268 978	885
	1986	276 155	8 071	4 781	262 154	1 149
STEHPLAETZE						
INSGESAMT .....	1987	2 159 983	1 078 336	111 248	505 844	464 555
	1986	2 157 462	1 087 280	112 933	491 034	466 215
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR .....	1987	1 485 476	786 321	75 852	274 972	348 331
	1986	1 474 372	789 703	71 388	262 182	351 099
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1987	674 507	292 015	35 396	230 872	116 224
	1986	683 090	297 577	41 545	228 852	115 116

\*) SOFERN VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN SONST DER  
STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN WUERDEN,  
HABEN DIE BETROFFENEN AUSKUNFTSPFLICHTIGEN IN DIE  
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) PLATZKAPAZITAET BEI EINSATZ IM LINIENVERKEHR.

### 3 Verkehrs- und Betriebsleistungen

#### 3.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen \*)

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits- <sup>1)</sup>	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits- <sup>1)</sup>	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits- <sup>1)</sup>

Mill.

1952 .....	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955 .....	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960 .....	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1965 .....	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966 .....	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967 .....	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968 .....	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969 .....	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970 .....	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1972 .....	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973 .....	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974 .....	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975 .....	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976 .....	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977 .....	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978 .....	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979 .....	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 2) ..	6 730	6 621	109	73 901	50 627	23 273	3 183	2 411	772
1980 3) ..	6 723	6 621	102	72 189	50 627	21 562	3 148	2 435	714
1981 3) ..	6 785	6 691	94	72 754	50 812	21 942	3 138	2 455	682
1982 3) ..	6 539	6 445	94	71 626	48 730	22 896	3 168	2 454	715
1983 3) ..	6 306	6 211	95	70 085	46 836	23 249	3 162	2 415	747
1984 3) ..	5 948	5 856	92	67 288	44 204	23 084	3 147	2 388	758
1984 4) ..	5 816	5 741	75	61 086	42 189	18 898	2 872	2 257	615
1985 4) ..	5 808r	5 731r	76r	62 340r	42 063r	20 278r	2 909r	2 269r	640
1986 4) ..	5 694	5 620	73	61 715	41 216	20 499	2 893	2 264	629
1987 4) ..	5 649	5 574	75	61 283	40 500	20 783	2 941	2 277	664

1980 = 100<sup>5)</sup>

1965 .....	93,6	94,2	57,8	69,3	79,4	47,4	64,8	71,5	44,2
1966 .....	91,5	92,1	58,7	70,2	80,0	48,8	65,6	72,2	44,7
1967 .....	89,1	89,6	59,6	70,5	79,7	50,5	65,9	72,3	45,9
1968 .....	84,1	84,5	63,3	71,5	80,6	51,7	67,0	73,3	47,3
1969 .....	87,4	87,9	63,3	75,3	85,4	53,3	71,1	77,6	50,6
1970 .....	91,7	92,1	67,9	79,0	89,1	57,0	74,5	82,0	51,0
1972 .....	95,5	95,8	71,6	84,4	95,4	60,4	80,7	87,7	58,9
1973 .....	97,9	98,3	74,3	87,2	98,3	63,0	83,5	90,2	62,6
1974 .....	99,2	99,5	78,0	89,3	99,1	68,0	85,5	91,7	66,1
1975 .....	100,0	100,3	83,5	91,6	100,0	73,3	88,3	93,8	71,0
1976 .....	97,4	97,6	85,3	91,4	98,2	76,4	90,3	95,0	75,8
1977 .....	96,3	96,4	90,8	93,6	97,3	85,6	93,0	95,6	84,8
1978 .....	96,3	96,3	95,4	95,1	96,8	91,6	95,0	96,1	91,6
1979 .....	97,9	97,9	97,2	97,9	98,5	96,4	97,0	97,3	96,2
1980 .....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 .....	100,9	101,1	92,2	100,8	100,4	101,7	99,7	100,8	95,5
1982 .....	97,3	97,3	92,2	99,2	96,3	106,2	100,6	100,8	100,1
1983 .....	93,8	93,8	93,1	97,1	92,5	107,8	100,4	99,2	104,6
1984 .....	88,5	88,4	90,2	93,2	87,3	107,0	100,0	98,1	106,2
1985 6) ..	88,3r	88,3	91,4r	95,1	87,1	114,9	101,3	98,6	110,5
1986 6) ..	86,6r	86,6r	87,7r	94,2r	85,3r	116,1r	100,7r	98,4r	108,6r
1987 6) ..	85,9	85,9	89,6	93,5	83,8	117,7	102,4	98,9	114,6

\*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

- 1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Nummern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 5 bis S. 7.
- 2) Einschl. Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen.
- 3) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen, der für 1984 nicht ermittelt werden konnte. Zu Vergleichszwecken werden hier auch die Ergebnisse

der Jahre 1980 bis 1983 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen dargestellt.

- 4) Ohne Linien- und Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.
- 5) Für die Jahre vor 1980 bilden die Ergebnisse des Jahres 1980 einschl. des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, für die Jahre nach 1980 die Ergebnisse des Jahres 1980 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen die Basis.
- 6) Meßzahlen ab 1985 geschätzt durch Meßzahlverkettung.

### 3 Verkehrs- und Betriebsleistungen \*)

#### 3.2 Durchschnittliche Einnahmen \*\*\*) im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1987 nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn 1)	Ins- gesamt 1)
Durchschnittliche Einnahmen je Beförderungsfall					
Allgemeiner Linienverkehr .....	0,96	1,07	1,41	1,72	1,07
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG .....	2,56	1,83	3,08	1,75	2,65
Berufsverkehr .....	3,11	2,32	3,48	2,02	3,09
Markt- und Theaterfahrten ...	1,31	x	1,03	-	1,13
Schülerfahrten .....	1,52	1,48	2,01	1,24	1,66
Gelegenheitsverkehr .....	7,09	14,09	22,14	6,34	19,85
Ausflugsfahrten .....	29,98	22,11	25,32	83,72	25,54
Ferienziel - Reisen .....	126,79	125,09	103,46	-	103,77
Verkehr mit Mietomnibussen ..	5,52	13,03	18,09	5,33	15,80
Insgesamt 2) ...	0,98	1,23	4,73	1,74	1,37
dagegen Vorjahr .....	0,97	1,23	6,54	1,50	1,33
Durchschnittliche Einnahmen je Personen-Kilometer					
Allgemeiner Linienverkehr .....	0,17	0,12	0,13	0,15	0,16
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG .....	0,19	0,14	0,12	0,13	0,13
Berufsverkehr .....	0,19	0,13	0,12	0,14	0,13
Markt- und Theaterfahrten ...	0,32	0,13	0,11	-	0,16
Schülerfahrten .....	0,16	0,16	0,12	0,11	0,13
Gelegenheitsverkehr .....	0,08	0,07	0,07	0,06	0,07
Ausflugsfahrten .....	0,11	0,08	0,07	0,07	0,07
Ferienziel - Reisen .....	0,10	0,09	0,10	-	0,10
Verkehr mit Mietomnibussen ..	0,07	0,07	0,07	0,05	0,07
Insgesamt 2) ...	0,17	0,11	0,08	0,14	0,12
dagegen Vorjahr .....	0,17	0,11	0,08	0,13	0,12
Durchschnittliche Einnahmen je Wagen-Kilometer					
Allgemeiner Linienverkehr .....	3,30	2,08	2,24	2,20	2,90
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG .....	3,25	2,27	2,04	2,22	2,20
Berufsverkehr .....	3,20	2,31	2,00	2,21	2,16
Markt- und Theaterfahrten ...	x	3,73	3,02	-	4,10
Schülerfahrten .....	3,02	2,23	2,24	2,24	2,33
Gelegenheitsverkehr .....	2,99	2,58	2,21	2,58	2,24
Ausflugsfahrten .....	3,39	2,86	2,23	3,04	2,26
Ferienziel - Reisen .....	2,96	2,20	3,03	-	3,03
Verkehr mit Mietomnibussen ..	2,90	2,53	2,07	2,51	2,11
Insgesamt 2) ...	3,30	2,13	2,19	2,20	2,70
dagegen Vorjahr .....	3,27	2,20	2,18	2,20	2,69

\*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

\*\*) Die Einnahmen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen", Nummer 6.6.4 S. 9; zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Ohne die in den Vorbemerkungen zu "Verkehrsleistungen und Einnahmen" auf Seite 12 erwähnte Änderung der Kennzahlen der Fahrtenhäufigkeit bei Zeitkarten der Deutschen Bundesbahn hätten sich für "Durchschnittliche Einnahmen je Beförderungsfall" und "Durchschnittliche Einnahmen je Personen-Kilometer" im Linienverkehr und "Insgesamt" geringere Werte und damit geringere Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

2) Ohne Freigestellten Schülerverkehr.

3 Verkehrs- und  
3.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und  
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung <sup>1)</sup>	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaft- liche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Beförderte				
1	Schleswig-Holstein .....	1 000	126 311	8 775
2	Hamburg .....	1 000	336 503	-
3	Niedersachsen .....	1 000	353 852	14 278
4	Bremen .....	1 000	127 283	-
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	1 254 092	100 943
6	Hessen .....	1 000	312 191	11 844
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000	121 662	6 576
8	Baden-Württemberg .....	1 000	417 385	30 790
9	Bayern .....	1 000	695 890	1 145
10	Saarland .....	1 000	46 856	1 344
11	Berlin (West) .....	1 000	499 913	-
12	Bundesgebiet 1987 ...	1 000	4 291 938	175 694
13	dagegen 1986 .....	1 000	4 235 462	175 389
14	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	+ 56 476	+ 305
15	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 1,3	+ 0,2
16	Anteile 1987 .....	%	76,0	3,1
17	Anteile 1986 .....	%	74,4	3,1
Personen-				
18	Bundesgebiet 1987 .....	1 000	24 776 818	1 925 457
19	dagegen 1986 .....	1 000	24 402 164	1 925 685
20	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	+ 374 654	- 228
21	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 1,5	- 0,0
Durchschnittliche				
22	Bundesgebiet 1987 .....	km	5,8	11,0
23	dagegen 1986 .....	km	5,8	11,0
Ein				
24	Bundesgebiet 1987 .....	1 000 DM	4 173 206	199 333
25	dagegen 1986 .....	1 000 DM	4 074 944	199 791
26	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000 DM	+ 98 262	- 458
27	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 2,4	- 0,2
28	Einnahmen je Beförderungsfall <sup>4)</sup> 1987 .	DM	0,98	1,23
29	Einnahmen je Beförderungsfall <sup>4)</sup> 1986 .	DM	0,97	1,23
Wagen-				
30	Bundesgebiet 1987 .....	1 000	1 291 398	101 917
31	dagegen 1986 .....	1 000	1 272 760	98 930
32	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	+ 18 638	+ 2 987
33	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 1,5	+ 3,0

\*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

\*\*) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1, S. 8 bis 6.6.4, S. 9: Zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen \*)

Wagen-Kilometer im Personenverkehr  
1987 nach Unternehmensformen \*\*)

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn	Insgesamt 2)	Lfd. Nr.
Personen			
34 309	.	169 394	1
1 820	.	338 323	2
71 649	.	439 780	3
657	.	127 940	4
64 141	.	1 419 177	5
53 446	.	377 480	6
34 586	.	162 824	7
152 200	.	600 375	8
146 292	.	843 327	9
7 837	.	56 037	10
1 918	.	501 831	11
568 855	612 234	5 648 721	12
568 823	713 933	5 693 607	13
+ 32	- 45 978 <sup>3)</sup>	+ 10 835 <sup>3)</sup>	14
+ 0,0	- 6,4 <sup>3)</sup>	+ 0,2 <sup>3)</sup>	15
10,1	10,8	100	16
10,0	12,5	100	17
Kilometer			
27 133 137	7 447 790	61 283 203	18
26 920 356	8 466 946	61 715 150	19
+ 212 781	- 421 187 <sup>3)</sup>	+ 166 021 <sup>3)</sup>	20
+ 0,8	- 5,0 <sup>3)</sup>	+ 0,3 <sup>3)</sup>	21
Reiseweite			
47,7	12,0	10,8	22
47,3	11,9	10,8	23
nahmen			
2 035 344	1 012 463	7 420 347	24
1 955 299	1 007 846	7 237 879	25
+ 80 045	+ 4 617	+ 182 468	26
+ 4,1	+ 0,5	+ 2,5	27
4,73	1,74	1,37	28
4,56	1,50	1,33	29
Kilometer			
1 075 455	472 438	2 941 209	30
1 048 124	473 451	2 893 265	31
+ 27 331	- 1 013	+ 47 944	32
+ 2,6	- 0,2	+ 1,7	33

1) Zuordnung zu den Ländern nach Nummer 5, S. 5 der "Erläuterungen"; d.h. in der Regel nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde.

2) Landesergebnisse ohne Deutsche Bundesbahn, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Landesergebnisse.

3) Veränderungszahlen entsprechend der Vorbemerkung zu "Verkehrsleistungen u. Einnahmen" auf Seite 12 errechnet.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht einbezogen.

3.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer  
nach Verkehrsarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung <sup>1)</sup>	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- <sup>2)</sup> verkehr	Markt- und Theater- fahrten	Schüler- fahrten
Beförderte						
1	Schleswig-Holstein .....	1 000	158 026	68	1	896
2	Hamburg .....	1 000	334 118	1 546	8	712
3	Niedersachsen .....	1 000	387 277	9 880	111	3 734
4	Bremen .....	1 000	126 460	353	-	148
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	1 335 351	15 600	793	7 412
6	Hessen .....	1 000	343 484	2 401	796	2 272
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000	136 011	3 241	43	1 960
8	Baden-Württemberg .....	1 000	557 183	12 075	122	7 567
9	Bayern .....	1 000	744 614	25 290	2 592	-
10	Saarland .....	1 000	46 536	3 669	2	73
11	Berlin (West) .....	1 000	499 242	23	-	-
12	Bundesbahn .....	1 000	547 628	19 382	-	10 428
13	Bundesgebiet 1987 .....	1 000	5 215 930	93 527	4 469	35 201
14	dagegen 1986 .....	1 000	5 242 182	97 424	4 027	38 681
15	Veränderung 1987 gegen 1986 3)	1 000	+ 22 602	- 1 744	+ 442	- 2 322
16	Veränderung 1987 gegen 1986 3)	%	+ 0,4	- 1,8	+ 11,0	- 6,0
17	Anteile 1987 .....	%	92,3	1,7	0,1	0,6
18	Anteile 1986 .....	%	92,1	1,7	0,1	0,7
Personen-						
19	Bundesgebiet 1987 .....	1 000	34 421 448	2 283 960	32 400	455 541
20	dagegen 1986 .....	1 000	34 907 192	2 341 071	29 155	501 428
21	Veränderung 1987 gegen 1986 3)	1 000	+ 29 036	- 25 743	+ 3 245	- 33 035
22	Veränderung 1987 gegen 1986 3)	%	+ 0,1	- 1,1	+ 11,1	- 6,6
Durchschnittliche						
23	Bundesgebiet 1987 .....	km	6,6	24,2	7,2	12,9
24	dagegen 1986 .....	km	6,7	24,0	7,2	13,0
Ein						
25	Bundesgebiet 1987 .....	1 000 DM	5 582 915	289 241	5 062	58 262
26	dagegen 1986 .....	1 000 DM	5 472 749	294 436	3 899	62 819
27	Veränderung 1987 gegen 1986 ..	1 000 DM	+110 166	- 5 195	+ 1 163	- 4 557
28	Veränderung 1987 gegen 1986 ..	%	+ 2,0	- 1,8	+ 29,9	- 7,3
29	Einnahmen je Beförderungs- fall 4) 1987 .....	DM	1,06	3,02	1,13	1,60
30	Einnahmen je Beförderungs- fall 4) 1986 .....	DM	1,04	3,02	0,97	1,62
Wagen-						
31	Bundesgebiet 1987 .....	1 000	1 923 043	133 793	1 235	25 041
32	dagegen 1986 .....	1 000	1 899 377	136 820	1 154	26 220
33	Veränderung 1987 gegen 1986 ..	1 000	+ 23 666	- 3 027	+ 81	- 1 179
34	Veränderung 1987 gegen 1986 ..	%	+ 1,2	- 2,2	+ 7,0	- 4,5

\*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

\*\*) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1, S. 8 bis 6.6.4, S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Zuordnung zu den Ländern nach Nummer 5, S. 5 der Erläuterungen; d.h. in der Regel nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde.

2) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

# Verkehrsleistungen\*)

in Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1987  
und -formen\*\*)

§ 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		

## Personen

965	5 730	816	165	3 692	4 673	169 394	1
2 265	293	472	35	1 138	1 646	338 323	2
13 725	31 154	809	106	6 709	7 624	439 780	3
502	473	155	10	340	506	127 940	4
23 805	45 128	4 046	589	10 257	14 892	1 419 177	5
5 469	21 471	712	82	6 262	7 056	377 480	6
5 243	16 972	1 140	108	3 351	4 598	162 824	7
19 764	13 068	1 490	142	8 727	10 360	600 375	8
27 882	53 317	4 352	458	12 704	17 514	843 327	9
3 744	4 479	72	35	1 170	1 277	56 037	10
23	696	682	72	1 117	1 870	501 831	11
29 809	31 997	36	-	2 763	2 799	612 234	12
133 196	224 778	14 782	1 803	58 231	74 816	5 648 721	13
140 132	237 987	14 299	1 679	57 329	73 306	5 693 607	14
- 3 624	- 9 653	+ 483	+ 124	+ 902	+ 1 510	+ 10 835	15
- 2,6	- 4,1	+ 3,4	+ 7,4	+ 1,6	+ 2,1	+ 0,2	16
2,4	4,0	0,3	0,0	1,0	1,3	100	17
2,5	4,2	0,3	0,0	1,0	1,3	100	18

## Kilometer

2 771 901	3 306 681	5 134 566	1 960 072	13 688 534	20 783 172	61 283 203	19
2 871 654	3 437 295	5 181 908	1 777 183	13 539 919	20 499 010	61 715 150	20
- 55 533	- 91 646	- 47 342	+ 182 889	+ 148 615	+ 284 162	+ 166 021	21
- 1,9	- 2,7	- 0,9	+ 10,3	+ 1,1	+ 1,4	+ 0,3	22

## Reiseweite

20,6	14,7	347,4	1 087,1	235,1	277,8	10,8	23
20,5	14,4	362,4	1 058,5	236,2	279,6	10,8	24

## nahmen

352 566	.	377 538	187 111	920 217	1 484 866	7 420 347	25
361 154	.	367 560	162 542	873 875	1 403 976	7 237 879	26
- 8 588	.	+ 9 978	+ 24 569	+ 46 342	+ 80 890	+ 182 468	27
- 2,4	.	+ 2,7	+ 15,1	+ 5,3	+ 5,8	+ 2,5	28
2,58	.	25,54	103,78	15,80	19,85	1,37	29
2,58	.	25,71	96,81	15,24	19,15	1,33	30

## Kilometer

160 069	193 770	167 125	61 825	435 376	664 326	2 941 209	31
164 194	200 348	157 966	57 207	414 175	629 347	2 893 265	32
- 4 125	- 6 578	+ 9 159	+ 4 618	+ 21 201	+ 34 979	+ 47 944	33
- 2,5	- 3,3	+ 5,8	+ 8,1	+ 5,1	+ 5,6	+ 1,7	34

- Veränderungszahlen entsprechend der Vorbe-  
merkung zu "Verkehrsleistungen u. Einnah-  
men" auf Seite 12 errechnet.
- Beförderte Personen im Freigestellten  
Schülerverkehr sind bei der Berechnung der  
Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt"  
nicht einbezogen.
- Ohne die in den Vorbemerkungen zu "Ver-

kehrsleistungen u. Einnahmen" auf Seite 12  
erwähnte Änderung der Kennzahlen der Fahr-  
tenhäufigkeit bei Zeitkarten der Deutschen  
Bundesbahn hätten sich für "Durchschnitt-  
liche Einnahmen je Beförderungsfall" im  
"Linienverkehr" u. "Insgesamt" geringere  
werte und damit geringere Abweichungen  
gegenüber dem Vorjahr ergeben.

### 3.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung <sup>1)</sup>	Allgemeiner Linienverkehr				Sonderfor
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen
		1 000		1 000 DM	1 000	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein .....	124 650	969 682	140 538	55 572	-
2	Hamburg .....	333 973	2 072 179	335 096	116 944	2 064
3	Niedersachsen .....	335 547	2 126 956	311 998	125 172	6 790
4	Bremen .....	126 460	723 369	90 184	29 961	442
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 226 538	6 516 701	1 277 858	376 220	6 019
6	Hessen .....	307 490	1 319 768	305 198	78 910	890
7	Rheinland-Pfalz .....	120 122	616 288	95 646	29 804	357
8	Baden-Württemberg .....	415 523	1 956 017	359 795	89 667	749
9	Bayern .....	687 176	3 266 108	558 447	167 578	4 363
10	Saarland .....	44 933	328 179	43 482	15 951	40
11	Berlin (West) .....	498 821	3 501 411	545 511	145 571	23
12	Bundesgebiet ...	4 221 233	23 396 656	4 063 754	1 231 349	21 736
13	dagegen Vorjahr .....	4 161 744	23 041 248	3 968 500	1 212 551	21 979
14	Veränderung in % .....	+ 1,4	+ 1,5	+ 2,4	+ 1,6	- 1,1
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	6 972	60 526	8 044	4 828	306
16	Niedersachsen .....	10 143	118 241	13 157	7 758	1 001
17	Nordrhein-Westfalen .....	95 271	807 416	95 089	41 944	951
18	Hessen .....	8 776	88 235	10 201	6 918	141
19	Rheinland-Pfalz .....	5 612	64 617	6 530	3 266	283
20	Baden-Württemberg .....	26 818	225 328	31 078	13 938	2 550
21	Bayern .....	859	16 029	1 362	701	34
22	Saarland .....	1 093	12 844	1 423	913	42
23	Bundesgebiet ...	155 543	1 393 236	166 884	80 267	5 307
24	dagegen Vorjahr .....	154 527	1 399 235	166 511	77 646	6 272
25	Veränderung in % .....	+ 0,7	- 0,4	+ 0,2	+ 3,4	- 15,4
Private						
26	Schleswig-Holstein .....	26 405	178 556	30 808	12 731	659
27	Hamburg .....	145	1 861	1 157	484	202
28	Niedersachsen .....	41 587	417 123	50 999	28 060	5 934
29	Bremen .....	-	-	-	-	60
30	Nordrhein-Westfalen .....	13 542	115 965	20 755	9 998	16 835
31	Hessen .....	27 218	768 822	76 192	34 221	4 437
32	Rheinland-Pfalz .....	10 278	91 266	11 636	6 649	4 603
33	Baden-Württemberg .....	114 841	900 026	125 177	47 812	16 466
34	Bayern .....	56 579	669 604	78 540	38 813	23 485
35	Saarland .....	510	7 515	791	401	3 662
36	Berlin (West) .....	421	96 666	13 642	3 432	-
37	Bundesgebiet ...	291 527	3 247 404	409 695	182 600	76 343
38	dagegen Vorjahr .....	289 741	3 184 455	398 400	181 322	77 645
39	Veränderung in % .....	+ 0,6	+ 2,0	+ 2,8	+ 0,7	- 1,7
Deutsche						
40	Deutsche Bundesbahn .....	547 628	6 384 152	942 581	428 828	29 809
41	dagegen Vorjahr .....	636 170	7 282 254	939 338	427 858	34 236
42	Veränderung in % 2) .....	- 6,2	- 5,3	+ 0,3	+ 0,2	- 3,3
Ins						
43	Bundesgebiet .....	5 215 930	34 421 448	5 582 915	1 923 043	133 196
44	dagegen Vorjahr .....	5 242 182	34 907 192	5 472 749	1 899 377	140 132
45	Veränderung in % 2) .....	+ 0,4	+ 0,1	+ 2,0	+ 1,2	- 2,6

\*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen. - Vorläufige Ergebnisse.

\*\*) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den auf-

addierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1 S. 8 bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen\*)  
im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1987  
nehmensformen und Ländern\*\*)

men des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

-	-	-	753	5 755	.	309	1
17 248	3 438	947	286	2 164	.	94	2
115 928	14 841	4 749	10 563	115 490	.	6 542	3
6 392	3 249	809	317	2 458	.	180	4
61 675	12 401	4 077	20 185	178 847	.	10 345	5
6 786	1 811	156	2 009	18 084	.	776	6
2 995	355	77	782	7 602	.	261	7
8 394	1 345	421	789	8 555	.	533	8
71 945	18 032	5 859	3 759	53 492	.	5 106	9
465	66	21	1 473	9 967	.	592	10
68	105	8	463	2 576	.	202	11
291 897	55 642	17 124	41 379	404 989	.	24 941	12
282 784	55 890	17 747	44 748	440 114	.	25 552	13
+ 3,2	- 0,4	- 3,5	- 7,5	- 8,0	.	- 2,4	14

Eisenbahnen

2 595	343	238	1 382	13 542	.	1 066	15
9 825	2 524	752	2 854	28 264	.	1 597	16
10 776	1 398	586	4 422	69 756	.	2 398	17
1 488	224	58	2 719	23 368	.	2 131	18
3 433	353	166	572	4 249	.	340	19
37 577	4 543	2 295	847	8 524	.	718	20
639	125	38	225	4 172	.	218	21
1 687	194	137	208	872	.	81	22
68 020	9 704	4 270	13 229	152 747	.	8 549	23
78 209	11 685	4 807	13 053	143 727	.	7 946	24
- 13,0	- 17,0	- 11,2	+ 1,4	+ 6,3	.	+ 7,6	25

Unternehmen

15 622	2 651	1 200	3 595	92 131	.	5 166	26
19 308	1 329	531	7	661	.	11	27
162 976	15 437	7 562	17 737	280 746	.	17 743	28
1 913	140	100	156	6 380	.	404	29
569 224	66 690	33 841	20 521	511 711	.	31 165	30
92 232	12 951	6 303	16 744	157 387	.	13 561	31
76 440	11 978	6 712	15 618	175 045	.	12 241	32
287 772	29 326	12 652	11 432	144 798	.	8 558	33
637 604	81 270	37 812	49 332	955 498	.	53 975	34
150 906	13 318	8 485	2 799	55 526	.	2 501	35
-	-	-	233	8 350	.	1 699	36
2 013 998	235 089	115 197	138 174	2 398 233	.	147 023	37
2 060 878	240 684	117 903	139 626	2 441 070	.	151 897	38
- 2,3	- 2,3	- 2,3	- 1,0	- 1,8	.	- 3,2	39

Bundesbahn

397 986	52 130	23 479	31 997	350 713	.	13 256	40
449 783	52 895	23 737	40 561	412 385	.	14 953	41
- 1,7	- 1,5	- 1,1	- 12,3	- 5,5	.	- 11,3	42

gesamt

2 771 901	352 566	160 069	224 778	3 306 681	.	193 770	43
2 871 654	361 154	164 194	237 987	3 437 295	.	200 348	44
- 1,9	- 2,4	- 2,5	- 4,1	- 2,7	.	- 3,3	45

1) Zuordnung zu den Ländern nach Nummer 5, S. 5 der Erläuterungen; d.h. in der Regel nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde.

2) Veränderungsraten beim Allgem. Linienverkehr bei den Sonderformen gem. § 43 PBefG

und beim Freigestellten Schülerverkehr entsprechend der Vorbemerkung zu "Verkehrsleistungen und Einnahmen" auf Seite 12 errechnet.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung <sup>1)</sup>	Linienverkehr 2)				Beförderte Personen
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
		1 000		1 000 DM		1 000

## Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein .....	125 403	975 436	140 538	55 882	907
2	Hamburg .....	336 323	2 091 591	338 534	117 985	180
3	Niedersachsen .....	352 899	2 358 373	326 840	136 463	953
4	Bremen .....	127 219	732 219	93 433	30 951	64
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 252 742	6 757 223	1 290 259	390 642	1 350
6	Hessen .....	310 389	1 344 638	307 010	79 841	1 802
7	Rheinland-Pfalz .....	121 260	626 885	96 002	30 141	402
8	Baden-Württemberg .....	417 061	1 972 966	361 140	90 621	324
9	Bayern .....	695 299	3 391 545	576 479	178 543	592
10	Saarland .....	46 445	338 610	43 548	16 564	411
11	Berlin (West) .....	499 307	3 504 055	545 616	145 781	606
12	Bundesgebiet ...	4 284 348	24 093 542	4 119 396	1 273 414	7 590
13	dagegen Vorjahr .....	4 228 471	23 764 145	4 024 390	1 255 850	6 991
14	Veränderung in % .....	+ 1,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 1,4	+ 8,6

## Nichtbundeseigene

15	Schleswig-Holstein .....	8 659	76 663	8 388	6 133	116
16	Niedersachsen .....	13 998	156 330	15 681	10 107	280
17	Nordrhein-Westfalen .....	100 644	887 947	96 487	44 928	299
18	Hessen .....	11 636	113 092	10 425	9 107	208
19	Rheinland-Pfalz .....	6 467	72 299	6 883	3 772	109
20	Baden-Württemberg .....	30 215	271 429	35 621	16 951	576
21	Bayern .....	1 117	20 840	1 487	957	27
22	Saarland .....	1 343	15 403	1 616	1 131	1
23	Bundesgebiet ...	174 079	1 614 002	176 589	93 086	1 615
24	dagegen Vorjahr .....	173 851	1 621 171	178 196	90 399	1 538
25	Veränderung in % .....	+ 0,1	- 0,4	- 0,9	+ 3,0	+ 5,0

## Private

26	Schleswig-Holstein .....	30 658	286 309	33 459	19 097	3 650
27	Hamburg .....	354	21 830	2 486	1 025	1 466
28	Niedersachsen .....	65 258	860 846	66 435	53 365	6 391
29	Bremen .....	216	8 292	140	504	442
30	Nordrhein-Westfalen .....	50 898	1 196 901	87 445	75 004	13 243
31	Hessen .....	48 400	1 028 441	89 142	54 084	5 046
32	Rheinland-Pfalz .....	30 498	342 751	23 613	25 601	4 087
33	Baden-Württemberg .....	142 740	1 332 596	154 503	69 021	9 461
34	Bayern .....	129 397	2 262 706	159 811	130 599	16 895
35	Saarland .....	6 971	213 946	14 109	11 387	866
36	Berlin (West) .....	654	105 016	13 642	5 131	1 264
37	Bundesgebiet ...	506 044	7 659 634	644 785	444 819	62 812
38	dagegen Vorjahr .....	507 012	7 686 403	639 084	451 122	61 811
39	Veränderung in % .....	- 0,2	- 0,4	+ 0,9	- 1,4	+ 1,6

## Deutsche

40	Deutsche Bundesbahn .....	609 434	7 132 852	994 711	465 563	2 799
41	dagegen Vorjahr .....	710 967	8 144 422	992 234	466 547	2 966
42	Veränderung in % 3) .....	- 6,4	- 5,1	+ 0,2	- 0,2	- 5,6

## Ins

43	Bundesgebiet .....	5 573 905	40 500 030	5 935 480	2 276 882	74 816
44	dagegen Vorjahr .....	5 620 301	41 216 140	5 833 903	2 263 918	73 306
45	Veränderung in % 3) .....	+ 0,2	- 0,3	+ 1,7	+ 0,6	+ 2,1

\*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen. - Vorläufige Ergebnisse.

\*\*) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern

6.6.1 S. 8 bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Zuordnung zu den Ländern nach Nummer 5, S. 5 der Erläuterungen; d.h. in der Regel nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde.

Betriebsleistungen\*)  
im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1987  
nehmensformen und Ländern\*\*)

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

104 128	7 924	2 598	126 311	1 079 565	148 462	58 480	1
36 999	3 841	1 202	336 503	2 128 590	342 375	119 187	2
173 021	11 523	4 329	353 852	2 531 394	338 363	140 793	3
15 140	1 672	518	127 283	747 359	95 104	31 469	4
110 713	9 834	2 924	1 254 092	6 867 936	1 300 093	393 566	5
39 788	3 772	1 190	312 191	1 384 425	310 781	81 032	6
8 095	651	205	121 662	634 980	96 653	30 346	7
36 501	3 289	1 048	417 385	2 009 466	364 429	91 669	8
135 535	7 383	3 230	695 890	3 527 079	583 862	181 773	9
15 439	971	404	46 856	354 050	44 519	16 968	10
7 918	2 950	336	499 913	3 511 973	548 566	146 117	11
683 276	53 810	17 984	4 291 938	24 776 818	4 173 206	1 291 398	12
638 019	50 554	16 910	4 235 462	24 402 164	4 074 944	1 272 760	13
+ 7,1	+ 6,4	+ 6,4	+ 1,3	+ 1,5	+ 2,4	+ 1,5	14

Eisenbahnen

23 231	2 208	735	8 775	99 894	10 596	6 886	15
70 809	4 192	1 902	14 278	227 138	19 873	12 009	16
38 484	3 009	1 151	100 943	926 431	99 496	46 080	17
34 788	2 632	1 051	11 843	147 879	13 057	10 158	18
15 261	625	319	6 576	87 560	7 508	4 091	19
119 853	9 560	3 439	30 790	391 282	45 181	20 391	20
8 941	514	231	1 145	29 781	2 001	1 187	21
89	7	3	1 344	15 492	1 623	1 134	22
311 455	22 745	8 831	175 694	1 925 457	199 333	101 917	23
304 514	21 595	8 531	175 389	1 925 685	199 791	98 930	24
+ 2,3	+ 5,3	+ 3,5	+ 0,2	- 0,0	- 0,2	+ 3,0	25

Unternehmen

1 188 995	66 712	28 887	34 309	1 475 304	100 171	47 984	26
530 082	33 387	16 313	1 820	551 911	35 873	17 338	27
2 480 278	138 747	66 798	71 649	3 341 124	205 183	120 163	28
135 817	11 749	5 065	657	144 109	11 889	5 569	29
2 123 871	334 269	133 193	64 141	3 320 772	421 714	208 197	30
1 205 367	113 115	56 907	53 446	2 233 808	202 257	110 991	31
1 325 114	81 523	38 857	34 586	1 667 865	105 136	64 458	32
3 403 261	229 902	102 399	152 200	4 735 857	384 405	171 421	33
6 058 578	312 309	155 163	146 292	8 321 284	472 120	285 763	34
417 909	24 430	10 844	7 837	631 855	38 539	22 231	35
604 231	44 416	16 210	1 918	709 248	58 058	21 342	36
19 473 502	1 390 559	630 636	568 855	27 133 137	2 035 344	1 075 455	37
19 233 953	1 316 215	597 002	568 823	26 920 356	1 955 299	1 048 124	38
+ 1,3	+ 5,7	+ 5,6	+ 0,0	+ 0,8	+ 4,1	+ 2,6	39

Bundesbahn

314 939	17 752	6 875	612 234	7 447 790	1 012 463	472 438	40
322 524	15 612	6 904	713 933	8 466 946	1 007 846	473 451	41
- 2,4	+ 13,7	- 0,4	- 6,4	- 5,0	+ 0,5	- 0,2	42

gesamt

20 783 172	1 484 866	664 326	5 648 721	61 283 203	7 420 347	2 941 209	43
20 499 010	1 403 976	629 347	5 693 607	61 715 150	7 237 879	2 893 265	44
+ 1,4	+ 5,8	+ 5,6	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,5	+ 1,7	45

- 2) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.
- 3) Veränderungsraten beim Linienverkehr und bei "Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen" entsprechend der Vorbemerkung zu "Verkehrsleistungen und Einnahmen" auf Seite 12 errechnet.

3 Verkehrs- und

3.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer  
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs ge		
				Berufs- verkehr <sup>1)</sup>	Markt- und Theater- fahrten	Schüler- fahrten
				Beförderte		
1	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000	4 221 233	14 449	1 590	5 698
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000	155 543	2 179	3	3 125
3	Private Unternehmen .....	1 000	291 527	57 517	2 876	15 951
4	Deutsche Bundesbahn .....	1 000	547 628	19 382	-	10 428
5	Insgesamt ...	1 000	5 215 930	93 527	4 469	35 201
6	dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	148 001	6 841	7	2 896
				Personen-		
7	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000	23 396 656	231 933	6 446	53 518
8	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000	1 393 236	38 655	177	29 187
9	Private Unternehmen .....	1 000	3 247 404	1 731 050	25 777	257 171
10	Deutsche Bundesbahn .....	1 000	6 384 152	282 321	-	115 665
11	Insgesamt ...	1 000	34 421 448	2 283 960	32 400	455 541
12	dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	1 893 797	137 980	1 252	24 102
				Ein		
13	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000 DM	4 063 754	44 889	2 078	8 675
14	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000 DM	166 884	5 066	24	4 614
15	Private Unternehmen .....	1 000 DM	409 695	200 124	2 960	32 006
16	Deutsche Bundesbahn .....	1 000 DM	942 581	39 163	-	12 967
17	Insgesamt ...	1 000 DM	5 582 915	289 241	5 062	58 262
18	dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000 DM	223 066	28 735	89	4 766
				Wagen-		
19	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	1 000	1 231 349	14 007	249	2 868
20	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	1 000	80 267	2 196	6	2 068
21	Private Unternehmen .....	1 000	182 600	99 901	980	14 316
22	Deutsche Bundesbahn .....	1 000	428 828	17 690	-	5 789
23	Insgesamt ...	1 000	1 923 043	133 793	1 235	25 041
24	dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	117 415	9 328	28	1 458
				Durchschnittliche		
25	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	km	5,5	16,1	4,1	9,4
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	km	9,0	17,7	54,3	9,3
27	Private Unternehmen .....	km	11,1	30,1	9,0	16,1
28	Deutsche Bundesbahn .....	km	11,6	14,6	-	11,1
29	Insgesamt ...	km	6,6	24,2	7,2	12,9
30	dar. Regionalverkehrsgesellschaften	km	12,8	20,2	168,3	8,3
				Durchschnittliche Einnahmen		
31	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	DM	0,96	3,11	1,31	1,52
32	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	DM	1,07	2,32	x	1,48
33	Private Unternehmen .....	DM	1,41	3,48	1,03	2,01
34	Deutsche Bundesbahn .....	DM	1,58	1,82	-	1,12
35	Insgesamt ...	DM	1,06	3,02	1,13	1,60
36	dar. Regionalverkehrsgesellschaften	DM	1,51	4,20	11,95	1,65
				Durchschnittliche Einnahmen		
37	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	Pf	0,17	0,19	0,32	0,16
38	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	Pf	0,12	0,13	0,13	0,16
39	Private Unternehmen .....	Pf	0,13	0,12	0,11	0,12
40	Deutsche Bundesbahn .....	Pf	0,14	0,12	-	0,10
41	Insgesamt ...	Pf	0,16	0,12	0,16	0,12
42	dar. Regionalverkehrsgesellschaften	Pf	0,12	0,21	0,07	0,20

\*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.  
 \*\*) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den auf-

addierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1, S. 8 bis 6.6.4, S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen \*)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1987

sowie nach Unternehmensformen \*\*)

maß § 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		

Personen

21 736	41 379	372	23	7 195	7 590	4 291 938	1
5 307	13 229	173	1	1 441	1 615	175 694	2
76 343	138 174	14 201	1 779	46 832	62 812	568 855	3
29 809	31 997	36	-	2 763	2 799	612 234	4
133 196	224 778	14 782	1 803	58 231	74 816	5 648 721	5
9 744	9 047	95	-	858	953	167 745	6

Kilometer

291 897	404 989	105 953	28 996	548 327	683 276	24 776 818	7
68 020	152 747	46 217	1 687	263 551	311 455	1 925 457	8
2 013 998	2 398 233	4 941 566	1 929 389	12 602 548	19 473 502	27 133 137	9
397 986	350 713	40 831	-	274 108	314 939	7 447 790	10
2 771 901	3 306 681	5 134 566	1 960 072	13 688 534	20 783 172	61 283 203	11
163 334	108 502	39 925	-	211 408	251 333	2 416 966	12

nahmen<sup>2)</sup>

55 642	-	11 162	2 943	39 705	53 810	4 173 206	13
9 704	-	3 820	145	18 779	22 745	199 333	14
235 089	-	359 534	184 023	847 002	1 390 559	2 035 344	15
52 130	-	3 021	-	14 731	17 752	1 012 463	16
352 566	-	377 538	187 111	920 217	1 484 866	7 420 347	17
33 590	-	4 711	-	11 184	15 895	272 551	18

Kilometer

17 124	24 941	3 288	996	13 701	17 984	1 291 398	19
4 270	8 549	1 335	66	7 429	8 831	101 917	20
115 197	147 023	161 507	60 763	408 366	630 636	1 075 455	21
23 479	13 256	995	-	5 880	6 875	472 438	22
160 069	193 770	167 125	61 825	435 376	664 326	2 941 209	23
10 815	5 700	1 452	-	4 063	5 514	139 444	24

Reiseweite

13,4	9,8	284,8	1 249,3	76,2	90,0	5,8	25
12,8	11,5	267,5	1 452,2	182,9	192,9	11,0	26
26,4	17,4	348,0	1 084,7	269,1	310,0	47,7	27
13,4	11,0	1 131,4	-	99,2	112,5	12,2	28
20,6	14,7	347,4	1 087,0	235,1	277,8	10,8	29
16,8	12,0	420,3	-	246,4	263,8	14,4	30

je Beförderungsfall<sup>2)</sup>

2,56	-	29,99	126,79	5,52	7,09	0,98	31
1,83	-	22,11	125,09	13,03	14,09	1,23	32
3,08	-	25,32	103,45	18,09	22,14	4,73	33
1,57	-	83,72	-	5,33	6,34	1,60	34
2,58	-	25,54	103,77	15,80	19,85	1,36	35
3,45	-	49,59	-	13,04	16,68	1,72	36

je Personen-Kilometer<sup>2)</sup>

0,19	-	0,11	0,10	0,07	0,08	0,17	37
0,14	-	0,08	0,09	0,07	0,07	0,12	38
0,12	-	0,07	0,10	0,07	0,07	0,08	39
0,12	-	0,07	-	0,05	0,06	0,13	40
0,13	-	0,07	0,10	0,07	0,07	0,13	41
0,21	-	0,12	0,05	0,05	0,06	0,12	42

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

2) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht einbezogen.

### 3 Verkehrs- und

#### 3.7 Wagen-Kilometer im Allge nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen <sup>1)</sup>	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1987 .....	1 000	206 428	163 291
2	1986 .....	1 000	198 365	167 844
3	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	+ 8 063	- 4 553
4	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 4,1	- 2,7
5	Anteile 1987 .....	%	16,8	13,3
6	Anteile 1988 .....	%	16,4	13,8
Nichtbundeseigene				
7	1987 .....	1 000	-	-
8	1986 .....	1 000	-	-
9	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	-	-
10	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	-	-
11	Anteile 1987 .....	%	-	-
12	Anteile 1986 .....	%	-	-
Private				
13	1987 .....	1 000	-	-
14	1986 .....	1 000	-	-
15	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	-	-
16	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	-	-
17	Anteile 1987 .....	%	-	-
18	Anteile 1986 .....	%	-	-
Deutsche				
19	1987 .....	1 000	-	-
20	1986 .....	1 000	-	-
21	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	-	-
22	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	-	-
23	Anteile 1987 .....	%	-	-
24	Anteile 1986 .....	%	-	-
Ins				
25	1987 .....	1 000	206 428	163 291
26	1986 .....	1 000	198 365	167 844
27	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	1 000	+ 8 063	- 4 553
28	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 4,1	- 2,7
29	Anteile 1987 .....	%	10,7	8,5
30	Anteile 1986 .....	%	10,4	8,8

\*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

\*\*) Die Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten

Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.3, S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen\*)  
 meinen Linienverkehr  
 und Unternehmensformen\*\*)

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		

schaftliche Unternehmen

3 175	718 822	139 632	858 454	1 231 349	1
3 241	708 208	134 892	843 100	1 212 551	2
- 66	+ 10 614	+ 4 740	+ 15 354	+ 18 798	3
- 2,0	+ 1,5	+ 3,5	+ 1,8	+ 1,6	4
0,3	58,4	11,3	69,7	100	5
0,3	58,4	11,1	69,5	100	6

Eisenbahnen

-	64 381	15 885	80 267	80 267	7
-	62 682	14 964	77 646	77 646	8
-	+ 1 699	+ 921	+ 2 621	+ 2 621	9
-	+ 2,7	+ 6,2	+ 3,4	+ 3,4	10
-	80,2	19,8	100	100	11
-	80,7	19,3	100	100	12

Unternehmen

-	164 743	17 857	182 600	182 600	13
-	165 099	16 224	181 322	181 322	14
-	- 356	+ 1 633	+ 1 278	+ 1 278	15
-	- 0,2	+10,1	+ 0,7	+ 0,7	16
-	90,2	9,8	100	100	17
-	91,1	8,9	100	100	18

Bundesbahn

-	207 892	220 936	428 828	428 828	19
-	211 737	216 120	427 858	427 858	20
-	- 3 845	+ 4 816	+ 970	+ 970	21
-	- 1,8	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,2	22
-	48,5	51,5	100	100	23
-	49,5	50,5	100	100	24

gesamt

3 175	1 155 838	394 310	1 550 148	1 923 043	25
3 241	1 147 726	382 200	1 529 926	1 899 377	26
- 66	+ 8 112	+ 12 110	+ 20 222	+ 23 666	27
- 2,0	+ 0,7	+ 3,2	+ 1,3	+ 1,2	28
0,2	60,1	20,5	80,6	100	29
0,2	60,4	20,1	80,5	100	30

1) Einschl. Hoch., U- und Schwebbahnen.

3.8 Beförderte Personen im  
nach Fahrausweisarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung <sup>1)</sup>	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein .....	1 000	37 980	40 208
2	Hamburg .....	1 000	89 799	70 582
3	Niedersachsen .....	1 000	103 131	119 987
4	Bremen .....	1 000	32 911	18 518
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	433 608	334 899
6	Hessen .....	1 000	110 804	58 510
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000	37 003	30 472
8	Baden-Württemberg .....	1 000	122 821	93 083
9	Bayern .....	1 000	209 437	145 943
10	Saarland .....	1 000	10 455	16 462
11	Berlin (West) .....	1 000	142 893	120 570
12	Bundesgebiet ...	1 000	1 330 841	1 049 234
13	dagegen Vorjahr .....	1 000	1 328 925	1 090 963
14	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 0,1	- 3,8
15	Anteile 1987 .....	%	31,5	24,8
16	Anteile 1986 .....	%	31,9	26,2
Nichtbundeseigene				
17	Schleswig-Holstein .....	1 000	1 463	4 619
18	Hamburg .....	1 000	-	-
19	Niedersachsen .....	1 000	1 667	7 238
20	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	21 832	51 952
21	Hessen .....	1 000	2 108	4 949
22	Rheinland-Pfalz .....	1 000	796	4 050
23	Baden-Württemberg .....	1 000	6 576	16 550
24	Bayern .....	1 000	141	578
25	Saarland .....	1 000	281	587
26	Bundesgebiet ...	1 000	34 863	90 523
27	dagegen Vorjahr .....	1 000	34 520	90 623
28	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 1,0	- 0,1
29	Anteile 1987 .....	%	22,4	58,2
30	Anteile 1986 .....	%	22,3	58,6
Private				
31	Schleswig-Holstein .....	1 000	12 555	8 938
32	Hamburg .....	1 000	141	-
33	Niedersachsen .....	1 000	11 803	24 430
34	Bremen .....	1 000	-	-
35	Nordrhein-Westfalen .....	1 000	4 434	7 124
36	Hessen .....	1 000	8 388	14 419
37	Rheinland-Pfalz .....	1 000	3 128	5 949
38	Baden-Württemberg .....	1 000	34 393	62 426
39	Bayern .....	1 000	23 668	26 334
40	Saarland .....	1 000	218	236
41	Berlin (West) .....	1 000	326	27
42	Bundesgebiet ...	1 000	99 055	149 883
43	dagegen Vorjahr .....	1 000	99 153	149 047
44	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	- 0,1	+ 0,6
45	Anteile 1987 .....	%	34,0	51,4
46	Anteile 1986 .....	%	34,2	51,4
Deutsche				
47	Deutsche Bundesbahn .....	1 000	151 935	290 707
48	dagegen Vorjahr .....	1 000	155 837	358 295
49	Veränderung 1987 gegen 1986 2) ...	%	- 2,5	- 9,7
50	Anteile 1987 .....	%	27,7	53,1
51	Anteile 1986 .....	%	24,5	56,3
Ins				
52	1987 .....	1 000	1 616 694	1 580 347
53	1986 .....	1 000	1 618 435	1 688 928
54	Veränderung 1987 gegen 1986 2) ...	%	- 0,1	- 4,5
55	Anteile 1987 .....	%	31,0	30,3
56	Anteile 1986 .....	%	30,9	32,2

\*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

\*\*) Die Beförderten Personen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahres-

berichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.1, S. 8); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen \*)

Allgemeinen Linienverkehr 1987

und Unternehmensformen \*\*)

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
schaftliche Unternehmen				
37 274	8 313	875	124 650	1
153 262	16 844	3 486	333 973	2
77 479	30 648	4 302	335 547	3
58 591	14 429	2 011	126 460	4
277 094	152 415	28 523	1 226 538	5
113 240	18 276	6 660	307 490	6
35 116	15 423	2 108	120 122	7
155 996	35 131	8 492	415 523	8
262 200	58 364	11 232	687 176	9
12 746	3 841	1 428	44 933	10
184 501	34 393	16 464	498 821	11
1 367 498	388 077	85 583	4 221 233	12
1 276 642	377 850	87 364	4 161 744	13
+ 7,1	+ 2,7	- 2,0	+ 1,4	14
32,4	9,2	2,0	100	15
30,7	9,1	2,1	100	16
Eisenbahnen				
605	277	8	6 972	17
-	-	-	-	18
887	225	125	10 142	19
12 983	7 594	911	95 271	20
1 553	156	10	8 776	21
609	142	13	5 612	22
2 594	903	195	26 818	23
134	6	-	859	24
166	26	35	1 093	25
19 532	9 327	1 297	155 543	26
19 093	9 001	1 290	154 527	27
+ 2,3	+ 3,6	+ 0,5	+ 0,7	28
12,6	5,9	0,8	100	29
12,4	5,8	0,8	100	30
Unternehmen				
3 010	1 812	89	26 405	31
-	4	-	145	32
3 187	2 099	69	41 587	33
-	-	-	-	34
1 052	900	31	13 542	35
3 563	719	130	27 218	36
596	603	1	10 278	37
12 495	5 206	322	114 841	38
4 699	1 768	109	56 579	39
55	0	-	510	40
66	0	1	421	41
28 724	13 113	752	291 527	42
27 929	12 864	749	289 741	43
+ 2,8	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,6	44
9,9	4,5	0,3	100	45
9,6	4,4	0,3	100	46
Bundesbahn				
80 022	24 964	-	547 628	47
91 183	30 855	-	636 170	48
+ 5,4	- 19,1	-	- 6,2	49
14,6	4,6	-	100	50
14,3	4,9	-	100	51
gesamt				
1 495 776	435 481	87 631	5 215 930	52
1 414 846	430 571	89 402	5 242 182	53
+ 6,9	+ 1,1	- 2,0	+ 0,4	54
28,7	8,3	1,7	100	55
27,0	8,2	1,7	100	56

1) Zuordnung zu den Ländern nach Nummer 5, S. 5 der Erläuterungen; d.h. in der Regel nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde.

2) Veränderungsraten entsprechend der Vorbemerkung zu "Verkehrsleistungen und Einnahmen" auf Seite 12 errechnet.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung <sup>1)</sup>	Einheit	Einzel- und Mehr- fahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein .....	1 000 DM	77 751	38 555
2	Hamburg .....	1 000 DM	145 025	39 563
3	Niedersachsen .....	1 000 DM	173 084	79 667
4	Bremen .....	1 000 DM	44 938	6 972
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 000 DM	738 418	265 366
6	Hessen .....	1 000 DM	164 472	34 085
7	Rheinland-Pfalz .....	1 000 DM	57 025	16 585
8	Baden-Württemberg .....	1 000 DM	187 580	53 317
9	Bayern .....	1 000 DM	289 577	82 809
10	Saarland .....	1 000 DM	20 717	11 548
11	Berlin (West) .....	1 000 DM	280 205	55 547
12	Bundesgebiet ...	1 000 DM	2 178 793	684 014
13	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	2 139 833	695 066
14	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 1,8	- 1,6
15	Anteile 1987 .....	%	53,6	16,8
16	Anteile 1986 .....	%	53,9	17,5
17	Einnahmen je Beförderungsfall 1987	DM	1,64	0,65
Nichtbundeseigene				
18	Schleswig-Holstein .....	1 000 DM	3 359	4 056
19	Hamburg .....	1 000 DM	-	-
20	Niedersachsen .....	1 000 DM	4 248	7 953
21	Nordrhein-Westfalen .....	1 000 DM	39 310	43 082
22	Hessen .....	1 000 DM	4 675	4 278
23	Rheinland-Pfalz .....	1 000 DM	2 159	3 853
24	Baden-Württemberg .....	1 000 DM	13 106	15 006
25	Bayern .....	1 000 DM	495	649
26	Saarland .....	1 000 DM	584	549
27	Bundesgebiet ...	1 000 DM	67 937	79 426
28	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	66 747	80 640
29	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 1,8	- 1,5
30	Anteile 1987 .....	%	40,7	47,6
31	Anteile 1986 .....	%	40,1	48,4
32	Einnahmen je Beförderungsfall 1987	DM	1,95	0,88
Private				
33	Schleswig-Holstein .....	1 000 DM	19 803	7 402
34	Hamburg .....	1 000 DM	1 157	-
35	Niedersachsen .....	1 000 DM	20 642	25 719
36	Bremen .....	1 000 DM	-	-
37	Nordrhein-Westfalen .....	1 000 DM	11 529	8 265
38	Hessen .....	1 000 DM	59 094	13 253
39	Rheinland-Pfalz .....	1 000 DM	5 546	5 519
40	Baden-Württemberg .....	1 000 DM	59 442	52 581
41	Bayern .....	1 000 DM	46 221	26 457
42	Saarland .....	1 000 DM	486	272
43	Berlin (West) .....	1 000 DM	11 315	1 229
44	Bundesgebiet ...	1 000 DM	235 235	140 697
45	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	225 777	139 830
46	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 4,2	+ 0,6
47	Anteile 1987 .....	%	57,4	34,3
48	Anteile 1986 .....	%	56,7	35,1
49	Einnahmen je Beförderungsfall 1987	DM	2,37	0,94
Deutsche				
50	Deutsche Bundesbahn .....	1 000 DM	405 860	387 693
51	dagegen Vorjahr .....	1 000 DM	372 707	407 322
52	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 8,9	- 4,8
53	Anteile 1987 .....	%	43,1	41,1
54	Anteile 1986 .....	%	39,7	43,4
55	Einnahmen je Beförderungsfall 1987	DM	2,67	1,33
Ins				
56	1987 .....	1 000 DM	2 887 825	1 291 830
57	1986 .....	1 000 DM	2 805 063	1 322 858
58	Veränderung 1987 gegen 1986 .....	%	+ 3,0	- 2,3
59	Anteile 1987 .....	%	51,7	23,1
60	Anteile 1986 .....	%	51,3	24,2
61	Einnahmen je Beförderungsfall 1987	DM	1,79	0,82

\*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

\*\*) Die Einnahmen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergeb-

nissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.4 S.9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen \*)

1987 nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen \*\*)

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
schaftliche Unternehmen				
24 232	-	-	140 538	1
150 508	-	-	335 096	2
59 247	-	-	311 998	3
38 273	-	-	90 184	4
274 074	-	-	1 277 858	5
106 642	-	-	305 198	6
22 036	-	-	95 646	7
118 897	-	-	359 795	8
186 061	-	-	558 447	9
11 217	-	-	43 482	10
209 759	-	-	545 511	11
1 200 947	-	-	4 063 754	12
1 133 601	-	-	3 968 500	13
+ 5,9	-	-	+ 2,4	14
29,6	-	-	100	15
28,6	-	-	100	16
0,88	-	-	0,96	17
Eisenbahnen				
629	-	-	8 044	18
-	-	-	-	19
956	-	-	13 157	20
12 697	-	-	95 089	21
1 248	-	-	10 201	22
519	-	-	6 530	23
2 966	-	-	31 078	24
218	-	-	1 362	25
289	-	-	1 423	26
19 521	-	-	166 884	27
19 124	-	-	166 511	28
+ 2,1	-	-	+ 0,2	29
11,7	-	-	100	30
11,5	-	-	100	31
1,00	-	-	1,07	32
Unternehmen				
3 603	-	-	30 808	33
-	-	-	1 157	34
4 638	-	-	50 999	35
-	-	-	-	36
962	-	-	20 755	37
3 845	-	-	76 192	38
571	-	-	11 636	39
13 154	-	-	125 177	40
5 862	-	-	78 540	41
33	-	-	791	42
1 098	-	-	13 642	43
33 764	-	-	409 695	44
32 793	-	-	398 400	45
+ 3,0	-	-	+ 2,8	46
8,2	-	-	100	47
8,2	-	-	100	48
1,18	-	-	1,41	49
Bundesbahn				
149 028	-	-	942 581	50
159 310	-	-	939 338	51
- 6,5	-	-	+ 0,3	52
15,8	-	-	100	53
17,0	-	-	100	54
1,86	-	-	1,72	55
gesamt				
1 403 259	-	-	5 582 915	56
1 344 828	-	-	5 472 749	57
+ 4,3	-	-	+ 2,0	58
25,1	-	-	100	59
24,6	-	-	100	60
0,94	-	-	1,07	61

1) Zuordnung zu den Ländern nach Nummer 5  
S. 5 der Erläuterungen; d.h. in der Regel  
nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde.



## Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

### § 1

#### Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

### § 2

#### Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
  - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
  - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der
  - a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
  - b) Obusse sowie der
  - c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit
  - a) Straßenbahnen,
  - b) Obussen sowie mit
  - c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

### § 3

#### Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr vereinnahmt haben, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes
  - a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
  - b) Personen-Kilometer,
  - c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
  - d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.
2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen
  - a) Anzahl der beförderten Personen,
  - b) Personen-Kilometer,
  - c) Höhe der Einnahmen,
  - d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

§ 4

**Auskunftspflicht**

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

**Ausnahme von der Geheimhaltung**

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

**Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

**Inkrafttreten**

**Verordnung  
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften  
(Statistikbereinigungsverordnung)**

vom 14. September 1984

**Artikel 11**

**Gesetz zur Durchführung einer  
Statistik über die Personenbeförderung  
im Straßenverkehr**

**§ 1**

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrs-

statistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

**§ 2**

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

**§ 3**

Der Turnus der Erhebung der Verkehrsstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

**Artikel 18**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**Verordnung  
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften  
(Statistikbereinigungsverordnung)**

**Vom 14. September 1984**

Für Artikel 2 § 5, die Artikel 3, 4 §§ 2, 3 und 5, Artikel 5 §§ 3 und 4, sowie die Artikel 6 bis 12, 14 und 16 auf Grund des § 6 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) wird von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates

für Artikel 1 auf Grund des § 14 Nr. 2 des Gesetzes über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311) vom Bundesminister des Innern mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 2 §§ 1 bis 4 und 6 bis 8 auf Grund des § 8 Nr. 1 und 2 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) vom Bundesminister für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 4 §§ 1 und 4 auf Grund des § 3 b des Gesetzes über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673) von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 5 §§ 1 und 2 auf Grund des § 12 Nr. 1 und 3 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 13 auf Grund des § 10 Nr. 1 und 2 des Handelsstatistikgesetzes vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) vom Bundesminister für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 15 auf Grund des § 3 Abs. 1 und 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 930-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch das Gesetz vom

15. März 1974 (BGBl. I S. 721) geändert worden ist, vom Bundesminister für Verkehr mit Zustimmung des Bundesrates

verordnet:

**Artikel 1**

**Gesetz über Umweltstatistiken**

Der Turnus der Erhebungen im Bereich der Abfallbeseitigung nach den §§ 3 und 4 des Gesetzes über Umweltstatistiken wird von zwei auf drei Jahre, der Turnus der Erhebungen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nach den §§ 6 und 7 des Gesetzes über Umweltstatistiken wird von zwei auf vier Jahre verlängert. Die nächsten Erhebungen nach den §§ 3, 4, 6 und 7 sind für 1987 durchzuführen.

**Artikel 2**

**Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe**

**§ 1**

Die Erfassung der Verbrauchsteuern nach § 2 Buchstabe A Ziffer I Nr. 6 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe wird ausgesetzt.

**§ 2**

Der Turnus der Erhebungen nach § 2 Buchstabe A Ziffer I Nr. 8 wird ab 1. Januar 1985 von monatlich auf vierteljährlich verlängert.

**§ 3**

Die Statistik der Auftragsbestände nach § 3 Buchstabe A Ziffer II wird ausgesetzt.

**§ 4**

Die jährlichen Erhebungen für fachliche Unternehmenseile nach § 3 Buchstabe B Ziffer III und § 5 Buchstabe A Ziffer III bei den Unternehmen mit 100 und mehr tätigen Personen werden ausgesetzt.

**§ 5**

Die 1987 für 1986 durchzuführende Material- und Wareneingangserhebung nach § 3 Buchstabe C ist bei höchstens 15 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes durchzuführen.

**§ 6**

Die monatliche Produktionsberichterstattung im Fertigbau nach § 4 Buchstabe A Ziffer I Nr. 6 wird ausgesetzt.

**§ 7**

Die gesonderte Erfassung nach fachlichen Betriebs teilen wird bei Betrieben, die nicht schwerpunktmäßig dem Fertigbau zugeordnet sind, nach § 4 Buchstabe A Ziffern I und II und Buchstabe B ausgesetzt.

**§ 8**

Die 1987 für 1986 vorgesehene Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe nach § 5 Buchstabe B wird ausgesetzt.

**Artikel 3****Gesetz über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige**

Die Erhebung in der Textilwirtschaft nach § 1 Nr. 4, § 5 des Gesetzes über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 1976 (BGBl. I S. 1607), wird ab 1. Januar 1985 ausgesetzt.

**Artikel 4****Gesetz über die Finanzstatistik****§ 1**

Die in § 2 Abs. 1 Nr. 6 des Gesetzes über die Finanzstatistik angeordnete Erhebung wird beschränkt auf die rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf Dauer überwiegend aus Zuwendungen von anderen in § 2 Abs. 1 bezeichneten juristischen Personen oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von dreihunderttausend Deutsche Mark jährlich übersteigen.

**§ 2**

Die nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 angeordnete Erhebung bei wirtschaftlichen Unternehmen wird auf die Bereiche Versorgung, Entsorgung und Verkehr beschränkt.

**§ 3**

Die Statistiken über die Verpflichtungen und das Vermögen nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 und 4 werden ausgesetzt.

**§ 4**

Die nach § 3 Abs. 1 Nr. 4 angeordnete jährliche Statistik der Haushaltsansätze der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände wird ausgesetzt.

**§ 5**

Die nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 b vorgesehene Erfassung des Personalstandes nach Gruppen von Berufen wird ausgesetzt.

**Artikel 5****Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung****§ 1**

Der Turnus der Erhebungen über die Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe nach § 4 Abs. 2 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung wird für die Länder Berlin und Bremen von zwei Jahren auf vier Jahre verlängert. Die repräsentativen Erhebungen nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 werden in diesen Ländern für 1985 ausgesetzt.

**§ 2**

Der Turnus der Baumschulerhebung nach § 8 Abs. 1 wird – ausgenommen in den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein –, beginnend 1986, von jährlich auf alle 2 Jahre verlängert.

**§ 3**

Die nach § 14 Abs. 1 angeordnete Ernteberichterstattung wird in den Ländern Berlin und Bremen eingestellt.

**§ 4**

Die nach § 3 vorgesehene Erfassung der Bodenflächen nach ihrer bauplanungsrechtlich zulässigen Nutzungsart wird ausgesetzt.

**Artikel 6****Viehzählungsgesetz****§ 1**

Die nach § 1 Abs. 2 des Viehzählungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817) angeordnete repräsentative Erhebung über die Bestände an Pferden wird ausgesetzt.

**§ 2**

Die für 1984 vorgesehene Erfassung der Bestände an Bienenvölkern wird ausgesetzt.

**Artikel 7****Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft**

Der Turnus der Erhebungen in der Forstwirtschaft nach § 1 Abs. 3 des Gesetzes über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1930 (BGBl. I

S. 820) wird von drei auf vier Jahre verlängert. Die nächsten Erhebungen beginnen mit dem Wirtschaftsjahr 1986/87.

### **Artikel 8**

#### **Gesetz über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik**

Die nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vom 29. August 1975 (BGBl. I S. 2305) angeordnete Ermittlung der Herkunft der Tiere im Rahmen der Schlachtungsstatistik wird ausgesetzt.

### **Artikel 9**

#### **Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten**

In der Statistik über die ansteckungsfähigen Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten nach § 11 a des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2126-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch das Gesetz vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1351) geändert worden ist, wird die Erhebung der Merkmale „Familienstand des Erkrankten“, „Beratung oder Behandlung der jetzigen Erkrankung durch einen anderen Arzt“ sowie „Zahl und Art früherer Erkrankungen an einer Geschlechtskrankheit“ ausgesetzt.

### **Artikel 10**

#### **Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe**

##### **§ 1**

Die Erhebungen über die alle vier Jahre nachzuweisenden Maßnahmen nach § 4 Nr. 5 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), werden ausgesetzt, soweit sie über die Erfassung der im Bereich der Jugendarbeit durchgeführten und mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendbildung, der Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit und der Mitarbeiterbildung und ihre Teilnehmerzahl, aufgegliedert nach Trägergruppen, sowie die entsprechenden Aufwendungen hinausgehen.

##### **§ 2**

Der Turnus der Erhebungen über die in der Jugendhilfe tätigen Personen nach Alter, Geschlecht und Berufsausbildungsabschluß gemäß § 4 Nr. 6 wird von jährlich auf alle 4 Jahre verlängert.

### **Artikel 11**

#### **Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr**

##### **§ 1**

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur

Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrsstatistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

##### **§ 2**

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

##### **§ 3**

Der Turnus der Erhebung der Verkehrsstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

### **Artikel 12**

#### **Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz**

Die nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 22. Dezember 1982 (BGBl. I S. 2069) vorgesehene Erhebung, ob die Fahrzeuginsassen bei schweren Unfällen angeschnallt waren, wird ausgesetzt.

### **Artikel 13**

#### **Handelsstatistikgesetz**

##### **§ 1**

Der Turnus der Erhebungen in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe nach § 1 Abs. 2 und § 4 des Handelsstatistikgesetzes wird von jährlich auf alle 2 Jahre verlängert.

##### **§ 2**

Die Erhebung über das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c Doppelbuchstabe dd wird ausgesetzt.

### **Artikel 14**

#### **Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik**

Die Erhebung über Preise für Leistungen des Gastgewerbes nach § 2 Abs. 3 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BANz. Nr. 104 vom 4. Juni 1959), zuletzt geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), wird ausgesetzt.

### **Artikel 15**

#### **Verordnung über eine Eisenbahnstatistik**

Die nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über eine Eisenbahnstatistik vom 8. August 1965 (BGBl. I S. 749), geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 14. März

1980 (BGBl. I S. 294), angeordnete Erfassung der Bahnbetriebsunfälle wird von monatlich auf jährlich verlängert.

#### **Artikel 16**

##### **Berlin-Klausel**

Diese Verordnung gilt nach Maßgabe des § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Bundesstatistikgesetzes, § 15 des Gesetzes über Umweltstatistiken, § 16 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe, § 9 des Gesetzes über die Finanzstatistik, § 19 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung und § 12 des Handelsstatistikgesetzes auch im Land Berlin.

#### **Artikel 17**

##### **Außerkräfttreten**

Artikel 2 § 5, die Artikel 3, 4 §§ 2, 3 und 5, Artikel 5 §§ 3 und 4 sowie die Artikel 6 bis 12 und 14 treten am 30. Juni 1987 außer Kraft.

#### **Artikel 18**

##### **Inkräfttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. September 1984

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern  
Dr. Zimmermann

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Martin Bangemann

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Ignaz Kiechle

Der Bundesminister für Verkehr  
Dr. W. Dollinger

VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER  
PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

Berichtsvierteljahr: \_\_\_\_\_ /198

RÜCKSENDEEXEMPLAR

Einsendetermin:  
spätestens bis zum 15. des dem  
Berichtsvierteljahr folgenden Monats

Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung sowie zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung siehe Rückseite dieses Aktenexemplars des Erhebungsvordrucks.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite des anhängenden Rücksendeexemplars.

Ordnungsnummer

(Bei Rückfragen bitte angeben)

A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Linienverkehr nach § 42 PBefG mit Kraftomnibussen

1. Beförderte Personen insgesamt	①	01		3. Personen-Kilometer	⑧	11	
a auf Einzel- und Mehrfahrausweisen	②	02		4 Wagen-Kilometer insgesamt	⑨	12	
b auf Zeitfahrausweisen für Schuler, Studenten und andere Auszubildende	③	03		a Straßenbahnen herkömmlicher Bauart		13	
c auf anderen Zeitfahrausweisen	④	04		b Stadtbahnen		14	
d auf Schwerbehindertenausweisen	⑤	05		c Obusse		15	
e auf Freifahrausweisen	⑥	06		d Kraftomnibusse im Linienverkehr nach § 42 PBefG		16	
2. Einnahmen aus Personenbeförderung insgesamt	⑦	07		mit eigenen Fahrzeugen		17	
a auf Einzel- und Mehrfahrausweisen		08		mit angemieteten Fahrzeugen		18	
b auf Zeitfahrausweisen für Schuler, Studenten und andere Auszubildende		09					
c auf anderen Zeitfahrausweisen		10					

B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG mit Kraftomnibussen

Verkehrsart		Beforderte Personen ①		Einnahmen in DM ⑦		Personen-Kilometer ⑧		Wagen-Kilometer ⑨	
Berufsverkehr § 43 Nr 1 PBefG	⑩	21		31		41		51	
Markt- und Theaterfahrten § 43 Nr 3 und 4 PBefG	⑪	22		32		42		52	
Schülerverkehr gemäß § 43 Nr 2 PBefG	⑫	23		33		43		53	
Freigestellter Schülerverkehr	⑬	24		34		44		54	
Ausflugsfahrten	⑭	25		35		45		55	
Ferienziel-Reisen	⑮	26		36	⑯	46		56	
Verkehr mit Mietomnibussen	⑰	27		37		47		57	

Die von Ihnen bei Fahrten im Auftrag eines anderen Unternehmens (z.B. der Bundesbahn) beförderten Personen, geleisteten Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer und erzielten Fahrgeldeinnahmen sind in die o.a. Angaben nicht einzubeziehen.

C. Falls besondere Umstände die gemeldeten Angaben beeinflusst haben, bitten wir zur Vermeidung von Rückfragen um entsprechende Hinweise:

## Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

- ① Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- ② Zu „Einzel- und Mehrfahrtenausweisen“ zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahrtenausweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- ③ Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- ④ Andere Zeitfahrausweise werden z. B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- ⑤ Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweise“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtenzahl zu ermitteln.
- ⑥ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- ⑦ Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. **Nicht** einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- ⑧ Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- ⑨ Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- ⑩ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen. Nicht einzubeziehen ist der Berufsverkehr mit PKW.
- ⑪ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen. Nicht einzubeziehen sind Markt- und Theaterfahrten mit PKW.
- ⑫ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen sind der Freigestellte Schülerverkehr und Schülerfahrten mit PKW.
- ⑬ Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird. Nicht einzubeziehen ist Freigestellter Schülerverkehr mit PKW.
- ⑭ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt. Nicht einzubeziehen sind Ausflugsfahrten mit PKW.
- ⑮ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Bei Ferienziel-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt. Nicht einzubeziehen sind Ferienziel-Reisen mit PKW.
- ⑯ Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- ⑰ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z. B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt, soweit der Verkehr mit **Kraftomnibussen** durchgeführt wird.

## Benutzung der Erläuterungen

Die „Erläuterungen zum Erhebungsvordruck der Verkehrsstatistik – Stand 1987“ sind der neueste Stand und in vollem Umfang gültig. Sie werden bei Bedarf mit unverändertem Stand nachgedruckt.

Die „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik – Stand 1985“ sind bis auf die Ausführungen zur Rechtsgrundlage und zur Auskunftspflicht auf Seite 1 (der Text auf Seite 2 und Seite 3 Abs. 1 bleibt gültig) sowie zum Datenschutz auf Seite 3 ebenfalls auf dem neusten Stand und daher sonst ohne Einschränkung weiter verwendbar.

Erläuterungen mit Stand 1984 oder früher sind nicht mehr zu verwenden.

## Wenn Sie Rückfragen haben

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Behörde, die links oben auf der ersten Seite des Erhebungsvordrucks aufgeführt ist. Es handelt sich dabei um das zuständige Statistische Landesamt bzw. die oberste Verkehrsbehörde des Landes.

Hinweise zur **Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht** und **statistischen Geheimhaltung** siehe Rückseite des Aktenexemplars.

## **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Unternehmenserhebung der Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr wird einmal jährlich bei Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben, durchgeführt. Erfaßt werden Unternehmen mit Straßenbahnen und Obussen im Sinne des § 4 Abs. 1 – 3 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und diejenigen Unternehmen mit Kraftomnibussen im Sinne des § 4 Abs. 4 Nr. 2 PBefG, die nicht ausschließlich für die Beförderten unentgeltlichen Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG für Arbeitnehmer des eigenen Unternehmens durchführen.

Die Ergebnisse der Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr dienen als Grundlage für eine Vielzahl verkehrspolitischer Entscheidungen und Maßnahmen. Außerdem werden die Ergebnisse benötigt für internationale Vergleiche im Rahmen der Statistiken der Europäischen Wirtschaftskommission (ECE) und für das verkehrsstatistische Programm der EWG. Darüber hinaus sind sie auch für die Verkehrsträger und -unternehmen von großer Bedeutung.

## **Rechtsgrundlagen**

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) geändert durch Artikel 13 des zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz – 2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Erhoben werden die Merkmale zu § 2 PersBerStatG.

## **Auskunftspflicht**

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Danach sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben, auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

## **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden, jedoch in keinem Falle an die Gewerbeaufsicht oder das Finanzamt.

Nach § 16 Abs. 3 BStatG dürfen sich das Statistische Bundesamt und die statistischen Ämter der Länder für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder untereinander Einzelangaben übermitteln.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstige Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden könnten.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummer, Adreßdatei**

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name des Inhabers oder des verantwortlichen Leiters des Unternehmens, Name und Telefonnummer der für Rücksprachen zur Verfügung stehenden Personen sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Der Teil des Erhebungsvordrucks, auf dem Hilfsmerkmale stehen, d.h. dieses Vorblatt, wird nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom übrigen Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Die verwendete Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht aus einer laufenden frei vergebenen Nummer und einem Kreisschlüssel. Letzterer wird in die Aufbereitung zur Regionalisierung der Ergebnisse einbezogen.

Name und Anschrift des Unternehmens, Name des Inhabers oder des verantwortlichen Leiters des Unternehmens und die Ordnungsnummer werden in der gem. § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei gespeichert.

Benutzung der Anleitung zum Ausfüllen

Die „Anleitung zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks zum Jahresbericht – Stand 1987“ – dies ist die neueste Fassung der „Anleitung“ – unterscheidet sich nur redaktionell, nicht sachlich-inhaltlich von der Vorgängerbroschüre „Anleitung zum Ausfüllen des Erhebungsbogens zum Jahresbericht – Stand 1986“. Letztere kann daher ohne Einschränkung weiterhin verwendet werden.

Anleitungen mit Stand 1985 oder früher sind dagegen nicht mehr verwendbar.

Wenn Sie Rückfragen haben

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Behörde, die links oben auf der ersten Seite des Erhebungsvordrucks aufgeführt ist. Es handelt sich dabei um das zuständige Statistische Landesamt bzw. die oberste Verkehrsbehörde des Landes.

Ordnungsnummer									

I. Fragen zur wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens

A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

1 Verkehr mit Straßenbahnen (auch Stadtbahnen, Hoch-, U - und Schwebebahnen) oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)

2 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49 Abs 1 PBefG

3 Durchführung von Kfz-Linienverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs

4 Schulerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist

5. Andere Verkehrstätigkeiten, z B Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49 Abs 4 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr

Wenn ja, welche

6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z B Reisebüro, Autoverleih

Wenn ja, welche

B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?

1 Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A 1 bis 4

2 Bei „Anderen Verkehrstätigkeiten“ (Ziffer A. 5.)

3 Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A 6 )

Zutreffendes bitte ankreuzen

(Signierfeld, bitte nichts eintragen)

- 92 -

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1986		
<i>(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer</i>		
A. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftomnibuslinienverkehr nach § 42 PBefG)	in vollen DM	01
B. Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG	insgesamt	02
1. Berufsverkehr		03
2. Schülerfahrten nach § 43 PBefG		04
3. Markt- und Theaterfahrten		05
C. Abgeltungszahlungen	insgesamt	06
1 für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
2 für Beförderung von Schwerbehinderten		08
3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)		09
4. Sonstige Abgeltungszahlungen ❶		10
D. Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	insgesamt	11
1. Ausflugsfahrten		12
2. Ferienziel-Reisen		13
3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E. Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr		15
F. Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
	Zusammen (A. – F.)	17
❶ Z.B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbund-spezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nach § 42 PBefG.		

III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr		18
Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d.h. wenn bei der Frage I B die Position 1 anzukreuzen war.		
Der Gesamtumsatz		
soll enthalten	soll nicht enthalten	
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame	a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.) c) durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten) d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes	

IV. Beschäftigte am Stichtag, dem 30. September 1987

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ❶	insgesamt	Anzahl	19
1 Fahrer und Schaffner			20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u. Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)			21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)			22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)			23
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ❷			25
1. Tätige Inhaber und tatige Mitinhaber			26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ❸			27
3. Beamte (einschließlich Anwärter)			28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)			29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)			30

❶ Tätige Inhaber und Mitinhaber gelten auch als Beschäftigte. Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist die Zahl der im Straßenpersonenverkehr Tätigen im wesentlichen gleich der Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens; allerdings sind ausschließlich im PKW-Verkehr eingesetzte Personen nicht mitzuzahlen. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftlichen Tätigkeiten ausüben (z.B. Tankstelle, Reisebüro), sind auch die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht mitzurechnen

❷ Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitte I und III). Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am Stichtag anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber oder Mitinhaber sind mitzuzahlen.

❸ Familienangehörige, die am Stichtag in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind je nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4 oder 5 einzutragen.

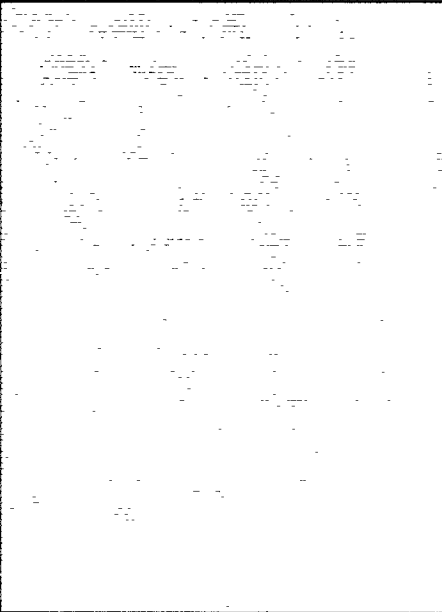
V. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Kraftomnibusse am Stichtag, dem 30. September 1987

		Verfügbare eigene Kraftomnibusse			Fremde Kraftomnibusse,		
		Zum Verkehr angemeldete eigene Kraftomnibusse ohne Busse, die am Stichtag – sei es auch nur kurzfristig – von einem anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs angemietet waren oder – sei es auch nur bei einer Fahrt – im Auftrag eines solchen anderen Unternehmens führen, jedoch einschließlich zum Verkehr angemeldeter Busse des Reservebestandes (ohne strategische Reserve) und zum Verkehr angemeldeter Busse, die sich in Reparatur befinden			die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten, auch wenn sie nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt an diesem Tage in Ihrem Auftrag durchführten		
		Fahrzeuge	Sitz- plätze ❶	Steh- plätze ❶	Fahrzeuge	Sitz- plätze ❶	Steh- plätze ❶
		1	2	3	4	5	6
Kraftomnibusse							
1. Standardlinienbusse	01						
2. Standardüberlandlinienbusse	02						
3 Gelenkbusse	03						
4. Eineinhalb- und Doppeldecker	04						
5. Sonstige Busse	05						
6. Insgesamt	06						
7 Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ❷	07						
8 eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr	08						
9 eingesetzt im Linien- u Gelegenheitsverkehr ❷							

❶ Bei Kraftomnibussen, die nur im Linienverkehr oder sowohl im Linien, als auch im Gelegenheitsverkehr eingesetzt werden, ist die für den Einsatz im Linienverkehr geltende Zahl der Sitzplätze und die Zahl der Stehplätze maßgebend, die sowohl im Fahrzeugschein eingetragen als auch im Fahrzeug selbst angebracht ist Für Kraftomnibusse, die nur im Gelegenheitsverkehr eingesetzt werden, ist nur die Zahl der Sitzplätze lt. Fahrzeugschein maßgebend

❷ Der Einsatz im Freigestellten Schulerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr

<b>VI. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Straßenbahnen und Obusse am 30. September 1987</b>		Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze
		5	6	7
1. <b>Straßenbahnen</b>				
a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart aa) Straßenbahnen-Triebwagen	1			
darunter Gelenktriebwagen	2			
ab) Straßenbahn-Beiwagen	3			
darunter Gelenkbeiwagen	4			
b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) ba) Stadtbahn-Triebwagen	5			
darunter Gelenktriebwagen	6			
bb) Stadtbahn-Beiwagen	7			
2. <b>Obusse Triebwagen</b>	8			
darunter Gelenktriebwagen	9			

VII. Linien, Strecken und Gleise am 30. September 1987 ❶			Länge der			
			Linien	Stecken	Gleise (Betriebslänge)	
			km			
			2	3	4	
1 Straßenbahnverkehr		1				
a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart						
b) mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)		2				
2 Obusverkehr		3				
3 Genehmigungspflichtiger Kraftomnibusverkehr		4				
a) Orts- und Nachbarortslinienverkehr	nur nach § 42 PBefG	5				
b) Überlandlinienverkehr		6				
c) Berufsverkehr	nur nach § 43 PBefG	7				
d) Schulerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)		8				
e) Markt- und Theaterfahrten		9				
4 Freigestellter Schülerverkehr						
❶ Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen						

# Fachserie 8: Verkehr

## Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Ergebnisse der Gütertransportstatistiken (vor allem beförderte Tonnen nach Versand und Empfang) vergleichend dargestellt. Während für die Verkehrszweige Seeschifffahrt und Luftfahrt nur wichtige Eckdaten enthalten sind, werden die drei Landverkehrsträger Eisenbahn, Straße und Binnenschifffahrt ausführlich im Vergleich nachgewiesen. Die Ergebnisse werden nach Gütergruppen, Verkehrsbezirken und Hauptverkehrsbeziehungen differenziert. Ferner wird der Verkehr in Rohrfernleitungen dargestellt.

Der Jahresbericht ist wesentlich tiefer gegliedert. In ihm sind zusätzlich lange Reihen zur Güterverkehrsentwicklung und Tabellen zum Güterverkehr nach Entfernungsstufen und zur tonnenkilometrischen Leistung enthalten. Die Darstellung der Güterverflechtung nach Verkehrsgebieten untereinander und der Grenzüberschreitende Verkehr nach Verkehrsbezirken im Ausland nimmt breiten Raum ein. Außerdem wird eine Verflechtungstabelle zum Durchgangsverkehr nachgewiesen.

## Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In monatlicher Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im Jahresbericht werden — neben tiefer gegliederten Ergebnissen — Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

## Reihe 3: Straßenpersonenverkehr

Der Vierteljahresbericht enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagen-Kilometer, beförderte Personen, Personen-Kilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im Jahresbericht sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten, zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

## Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzoll- und Übergangsstellen, den Durchgangsverkehr, den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie an ausgewählten Schleusen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

## Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Hafen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

## Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughafen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter auf gegliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

## Reihe 7: Verkehrsunfälle (bis Dez. 1988 Reihe 3.3)

Der Monatsbericht (ca. 30 Seiten) enthält Angaben über Unfälle nach Straßenarten, Unfallarten und -typen, Kalendertagen, Ländern, Großstädten sowie über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Verkehrsteilnahme. Ferner sind Unfallursachen und Unfälle des Auslandes dargestellt. Dabei werden die aktuellsten Monatsergebnisse mit dem kumulierten Jahresteil und die vergleichbaren Zeitabschnitte des Vorjahres nachgewiesen.

Der Jahresbericht mit rd. 250 Seiten ist wesentlich tiefer gegliedert und bringt Angaben über Unfälle und Verunglückte nach Unfallart und -typ, nach Straßenart und Ortslage, nach Monat, nach Unfallverursachung unterschieden nach dem Geschlecht und den Unfallursachen (Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer sowie technische Mängel und andere Ursachen). Ab 1985 sind auch Auswertungen über Alkoholunfälle und deren Folgen, Autobahnunfälle, Lichtverhältnisse und Straßenzustand zum Unfallzeitpunkt sowie über das Fehlverhalten der Fahrzeugführer und ihrem Alter enthalten.

Die Entwicklung des Unfallgeschehens wird in einer Vielzahl von Zeitreihen für die wichtigsten Unfallmerkmale verdeutlicht. Angaben für über 100 Länder sind im internationalen Teil zusammengestellt. Methodische Erläuterungen und Bezugswerte zum Unfallgeschehen (Bevölkerung, Straßenlänge, Fahrzeugbestände, Fahrleistungen, Gurtanlagequoten usw.) sind im Anhang aufgeführt.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrsstistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.